Bav. 68 t

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

R

# Augsburgische Blumenlese

oder

# systematisches Verzeichniß

der

in der Gegend um Augsburg wildwachsenden

# Pflanzen,

als

# Einleitung

zu einer Flora von Augsburg.

---

Von

Johann Wilhelm von Alten,

Doktor der Philosophie, Mag. der fr. Künste, Apotheker zum goldenen Engel in Augsburg, auswärtigem u. vortragendem Mitgliede der Halleschen naturforschenden Gesellschaft, korrespondirendem Mitgliede der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde und Ehrenmitgliede der k. b. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

---

Augsburg 1822,

in der J. Wolffischen Buchhandlung.

R

1-5

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Uns soll die Wissenschaft zum Zeitvertreibe dienen,
Für uns die Gärten blüh'n, für uns die Wiesen grünen.

von Haller.

Der

Königlich-Baierischen

botanischen Gesellschaft

in Regensburg

hochachtungsvoll

gewidmet

von

dem Verfasser.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

# Vorrede.

Augsburg liegt nach Lambert unter 28°, 36′ 15″ der Länge und 48°, 23′ 35″ der Breite, nach den neuesten Bestimmungen des Augsburgischen Astronomen und Domkapitularen Stark aber unter 28°, 34′ 27″ der L. und 48°, 21′ 44″ der Br. und prangt mit den schönsten Umgebungen. An den reißenden Lech- und Wertach-Flüssen, an der sich sanft schlängenden Schmutter, an der hellen Paar, an den von diesen Flüssen auslaufenden Aermen und Kanälen, an Bächen, Teichen, Sümpfen, Gräben, in angenehmen Laubwäldern, auf waldigten Bergen, in anmuthigen Thälern und in abwechselnden feuchten, moosigten und trockenen Ebenen, auf fruchtbaren Feldern, welche durch die herrlichsten Wiesen unterbrochen werden, auf lehmigem, thonigem, sandigem und torfartigem Boden dieser Gegend, findet der Botaniker reichlichen Stoff, seine Kenntnisse zu erweitern und seinen Mitbürgern nützlich zu werden, da die große Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der natürlichen Anlagen eine eben so große Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der Pflanzen erzeugt. Man trifft sogar in der südlichen Nachbarschaft Augsburgs

mehrere seltene Alpenpflanzen an, welche auf ihre Höhenlage hindeuten; z. B. Bartsia alpina, Pinguicula alpina, Globularia cordifolia, Antirrhinum alpinum und andere mehrere.

Es war im Jahr 1808, daß mein damaliger Gehülfe Herr W. Lucius, ein durch Eifer, Fleiß und Einsicht sich auszeichnender junger Mann, welcher später von der k. b. botanischen Gesellschaft in Regensburg zu ihrem Mitgliede aufgenommen wurde, ein Verzeichniß einiger um Augsburg wild wachsenden Pflanzen verfertigte, welches Herr Dr. und Prof. Hoppe in seinem botanischen Taschenbuche auf das Jahr 1808 bekannt machte, und das in der Halleschen Literatur-Zeitung vom Jahre 1810 nicht nur sehr vortheilhaft recensirt wurde, sondern auch den Dank des gelehrten Recensenten sich erwarb, weil es als das erste Pflanzen-Verzeichniß von Augsburgs Umgebungen erschien. Leider! hat Herr Lucius diese Recension nicht mehr erlebt. Eine große Vorliebe für alles, was auf Naturwissenschaft Bezug hat, drang mich schon seit vielen Jahren, meine wenige Erholungsstunden der Botanik, als Hülfswissenschaft der Pharmazie zu widmen; ich durchsuchte in Begleitung meines Mitbürgers des Herrn Ehrenfried, eines eifrigen Pflanzensammlers, der sich auch um die Cultur mancher Gewächse verdient machte, Augsburgs

Umgebungen in einer Länge von ungefähr 8 Stunden und einer Breite von ungefähr 6 Stunden mit allem Fleiß und unverdrossener Beharrlichkeit. Bei dieser mühevollen Arbeit leistete der seit 10 Jahren bei mir sich befindende Gehülfe Herr C. C. Bäumler so wohl durch Beiträge als durch richtige Bestimmung der Pflanzen die wesentlichsten Dienste, wodurch es mir, wie ich glaube, gelungen ist, fast alle in diesem Distrikte wachsende Pflanzen, welche in die erste Hauptabtheilung der 23 Klassen des Linné'schen Systems gehören, (Phänogamische Gewächse) zusammengebracht zu haben. Ueberzeugt, daß ein solches Pflanzen-Verzeichniß nicht nur Vergnügen, sondern auch wirklichen Nutzen gewähre, und um den Wünschen Mehrerer zu entsprechen, entschloß ich mich, dieses Werkchen den Kennern und Liebhabern der Botanik mit geziemender Achtung zu übergeben. Es dürfte auch manchem hier noch lebenden Botaniker das Aufsuchen und Bestimmen der Pflanzen hiesiger Gegend erleichtern, wobei ich mich mit Vergnügen zur Vorlegung meines wohleingelegten Herbarii vivi erbiete. Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, habe ich die Pflanzen mit Ausnahme der 24ten Klasse (Cryptogamia) von welcher nur jene Pflanzen angeführt werden, die offizinell sind, in Hinsicht ihrer Benutzung, in 9 Abtheilungen geordnet und über jede ein alphabe-

tisches, und zur bequemen Uebersicht für die Freunde der Pflanzenkunde auch ein deutsches Register verfertiget.

Die Eintheilung ist nach den neuern und vorzüglichsten Schriftstellern abgefaßt, als nach Bryant, Gmelin, Gärtner, Graumüller, Halle, Suckow, Whistling rc.

I. Arzeneipflanzen.

II. Giftige nnd zweifelhaft giftige Pflanzen.

III. Oekonomische Pflanzen, deren Wurzeln, Wurzelsprossen, Stängel, Blätter, Blumenknospen, Blumen, Blumenboden, Früchte, Saamen und Saft zur Nahrung des Menschen dienen.

IV. Oekonomische Pflanzen, oder Futterkräuter.

V. Oekonomische Pflanzen, deren Saamen fettes Oel geben.

VI. Fabrik- Manufaktur oder technische Pflanzen, nämlich bastartige oder basttragende, dann wollenartige oder Spinnpflanzen.

VII. Färber-Pflanzen.

VIII. Gerber-Pflanzen, die eine zusammenziehende oder adstringirende Kraft besitzen, und in der Lohgerberei angewendet werden.

IX. Pflanzen zum Vergnügen oder Zierpflanzen.

Zur Erleichterung des Aufsuchens wählte ich zwar die alphabetische Ordnung, doch ist in der Vorderspalte stets die Klasse nach Linnae Species Plantarum editio

Willdenow angegeben. Den ursprünglichen Wohnort *) habe ich mit Ausnahme jener Pflanzen die allenthalben wachsen, genau bestimmt, so wie die Blüthezeit und Fruchtreife richtig angegeben, und wie ich mir schmeicheln kann, manche nützliche Bemerkung beigefügt. Die Abarten und Abänderungen aufzuzählen, glaubte ich öfters füglich unterlassen zu dürfen, weil sie bei den wildwachsenden Pflanzen größtentheils unbedeutend sind, und meistens nur die Farbe der Theile betreffen.

Die Dauer der Pflanzen ist durch die in der Botanik gebräuchlichen Zeichen angedeutet, nämlich

Bäume und Sträuche durch das Zeichen ♄

Perennirende Gewächse, mit mehrjähriger Wurzel und meist nur jährigem Stängel durch ♃.

Zweyjährige Gewächse durch ♂

Einjährige oder Sommergewächse durch ⊙

Vom mehrfachen Nutzen dieses Pflanzenverzeichnisses glaube ich folgendes bemerken zu dürfen:

1) Es gibt sowohl dem Arzte als dem Wundarzte und Apotheker eine ziemlich vollständige Auskunft über die um Augsburg wildwachsenden Arzeneipflanzen,

*) Die neuern, schönen Anlagen bei Augsburg konnte ich noch nicht berücksichtigen, weil die Pflanzen erst kürzlich dahin versetzt wurden.

und auch über solche, die vielleicht mit der Zeit durch nähere Prüfung und Erfahrung als officinell anerkannt werden könnten, *) und wer solche einsammeln will, kann nun ihren wahren Wohnort leicht auffinden.

Bei der Beschreibung dieser Pflanzen legte ich Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst 6te Auflage 1806. und Trommsdorf pharmaceutische Waarenkunde 2te Auflage zum Grunde. Dr. Ebermair macht in seiner Abhandlung von den Standörtern der Pflanzen, Münster, 1802 die richtige Bemerkung. Daß gewiß der Standort auf die Heilkräfte mancher Pflanzen einen wesentlichen Einfluß hat, und daß die in Gärten zum offizinellen Gebrauch cultivirten Pflanzen weit weniger wirksam sind, als die von ihren natürlichen Standörtern eingesammelten.

2) Es verschafft eine genaue Uebersicht aller in unserer Gegend vorkommenden sowohl verdächtigen, als wirklichen Gift-Pflanzen.

---

*) Erst kürzlich ersuchte mich ein auswärtiger Arzt, ihm die Pflanzen, als Daphne Cneorum, Polygala Camaebuxus, Erica herbacea einzuschicken, welche bis jetzt noch nicht officinell waren, aber nach angestellten ärztlichen Versuchen vielleicht als offizinell angenommen werden dürften.

3) Die aufgeführten ökonomischen und technischen Pflanzen, können entweder durch Saamen oder durch Aushebung der Pflanze selbst fortgepflanzt werden, um mit ihnen verschiedene Versuche anzustellen, die für die Technologie manche Vortheile gewähren dürften.

4. Endlich beweißt dieses Verzeichniß auch die Reichhaltigkeit der in Augsburgs Umgebungen wild wachsenden Zierpflanzen, worunter sich manche sogar in beträglicher Menge vorfinden, während sie an andern Orten ganz fehlen, und daher zu theuren Preisen verkauft werden. So wachsen z. B. viele von den in Breiters neuesten Verzeichniß seiner Treib- und Glashauspflanzen (Leipzig 1821.) aufgeführten Gewächse hier wild, wie

| | |
|---|---|
| Arbutus Uva ursi nach hiesigem Geld | 1 fl. 48 kr. |
| Daphne Cneorum . . . | 2 fl. 24 kr. |
| Potentilla argentea . . . | 36 kr. |
| Primula farinosa . . . | 54 kr. |
| Tamarix germanica . . . | 36 kr. |
| Vaccinium uliginosum etc. . | 36 kr. |

Uebrigens wird sich der wissenschaftlich gebildete Botaniker, so wie der Freund dieser schönen und nützlichen Beschäftigung leicht überzeugen, daß mich bei dieser mühevollen Arbeit, mit welcher großer Zeitverlust und Kostenaufwand verbunden war, nicht

Gewinnsucht, sondern Liebe zur Sache selbst, und der Wunsch Andern nützlich zu werden, geleitet haben. Ich glaube daher, mir schmeicheln zu dürfen, es werde diese Schrift, durch die auch dem hiesigen Gartenfreunde manche schöne Blume zur Erhöhung seines Vergnügens sich anbietet, nicht ungünstig aufgenommen werden.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Klasse

23 Acer Pseudo - Platanus. Gemeiner, weißer Ahorn.

In Wäldern bei Deuringen, Stetzlingen und Mühlhausen.

Blüthezeit: April u. Mai. ♄ Fruchtreife: Oct.

— A — campestre. Kleiner Feldahorn. Maßholder.

Auf Waldbergen und in Hecken bei Mühlhausen, Stetzlingen und Friedberg.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Achillea ptarmica. Weiße Garbe. Weißer Dorant.

In Hecken, Gesträuchen und an Rändern der Wiesen am Rosenauberg, bei Leutershofen und am Ufer der Schmutter bei Täfertingen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — Millefolium. Gemeine Schafgarbe.

Ueberall häufig auf Wiesen, Feldern und an Wegen.

Blhz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

13 Aconitum Licoctonum. Gelber Sturmhut. Eisenhut.

Unter schattigen Gebüschen hinter Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

13 Aconitum Napellus. Blauer Sturmhut.
An aufgeworfenen Gräben hinter dem Herrenbach. Ein Gartenflüchtling.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

6 Acorus Calamus. Gemeiner Kalmus.
In zahlreicher Menge am Ufer des Stadtgrabens beim Judenwall, an sumpfigen Orten bei Bobingen, und am Weiher bei Hainhofen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

13 Adonis aestivalis. Sommer-Adonis. Feuerröschen.

— A — autumnalis. Herbst-Adonis.
Beide Arten hier und da auf Aeckern unter dem Getreide.
Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

8 Adoxa moschatellina. Gemeines Bisamkraut.
In kleinen Gehölzen und an Zäunen bei Leutershofen, bei Stetzlingen unweit der Kirche, sehr häufig unter Hecken bei Mühlhausen.
Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Mai — Jun.
Bei feuchtem Wetter haben die Blumen einen bisamartigen Geruch.

5 Aegopodium Podagraria. Gemeiner Giersch. Geißfuß.
Ueberall an ungebauten Orten und an Zäunen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

7 Aesculus Hippocastanum. Gemeine Roßkastanie. Wilde Kastanie.
In den Alleen vor dem Vogelthore angepflanzt.
Blthz. Mai. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

5 Aethusa Cynapium. Hunds-Petersilie. Garten-Gleiße.
In Wäldern und an Zäunen bei Mühlhausen, Siebentisch und andern Orten.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.
In Gärten ein lästiges und gefährliches Unkraut unter der Petersilie.

11 Agrimonia Eupatoria. Gemeiner Odermennig.
An Wegen und Hecken beim Wöllenburger Schloß, ziemlich häufig hinter Batzenhofen an Wegerändern nach Edenbergen hin.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

10 Agrostemma Githago. Kornraden.
Einzeln unter der Sommersaat.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

3 Agrostis Spica venti. Acker-Straußgras. Gemeiner Windhalm.
Sehr häufig auf Aeckern unter dem Getreide.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — interrupta. Unterbrochenes Straußgras.
Gemein an Waldrändern und auf Aeckern.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — Calamagrostis. Aestiges Straußgras.
In Stadtgräben und an feuchten Orten hinter dem Ablaß.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — canina. Hunds-Straußgras.
Einzeln auf feuchten Wiesen hinter dem Kobel.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

3 Agrostis stolonifera. Wurzelsproßendes Straußgras.

Auf feuchten Plätzen und Aeckern bei Deuringen und Leutershofen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — capillaris. Haarförmiges Straußgras.

Allgemein an Wegerändern, auf Wiesen und in Wäldern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — sylvatica. Wald-Straußgras.

Gemein in lichten und ausgehauenen Wäldern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — alba. Weißes Straußgras.

An feuchten, schattigen Orten beim Kobel.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — pumila. Niedriges Straußgras.

Selten auf Wiesen und Weiden bei Deuringen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— A — minima. Kleinstes Straußgras.

Sparsam an Bergen und auf sandigen Aeckern bei Stetzlingen.

Blthz. März — Mai. ⊙ Frchtr. Mai u. Jun.

3 Aira aquatica. Wasser-Schmiele.

Am Ufer der Wertach hinter dem Rosenauberg und am Lech bei Lechhausen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — subspicata. Aehrentragende Schmiele.

Bisweilen auf Wiesen hinter Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

| Klasse | |
|---|---|
| 3 | Aira cespitosa. Glänzende Rasen-Schmiele. Häufig auf fetten Wiesen und schattigen Orten. Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept. |
| — | A — flexuosa. Gebogene Schmiele. In waldigen Gegenden auf dem Siebenbrunnenfelde, Ablaß und andern Orten. Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept. |
| — | A — canescens. Graue Schmiele. Gemein auf sandigen Aeckern und grasigen Waldplätzen. Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct. |
| — | A — praecox. Frühzeitige Schmiele. Auf bergigen, sandigen Orten hinter dem Kobel. Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | A — caryophyllea. Nelkenartige Schmiele. Selten auf sandigen magern Aeckern bei Mühlhausen. Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| 14 | Ajuga pyramidalis. Pyramidalischer Günsel. An trockenen Orten in Wäldern und Gebüschen bei Wöllenburg und bei St. Radegundis. Blthz. Mai — Jul. ♂ Frchtr. Jul. — Sept. |
| — | A — genevensis. Genfer (kleiner) Günsel. An Hügeln und Feldern auf dem Wege nach Wöllenburg. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | A — reptans. Kriechender Günsel. Auf feuchten schattigen Plätzen und an Hecken bei Lechhausen und Wöllenburg. Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept. |

Klasse

14 Ajuga Chamaepithys. (Teucrium Chamaepithys L.) Acker-Günsel. Feld-Cypresse.

Auf Anhöhen und sandigen Aeckern um Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Sept.

4 Alchemilla vulgaris. Gemeiner Sinau. Frauenmantel.

Ueberall in und um Waldungen und auf Grasplätzen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — Aphanes (Aphanes arvensis L.) Kleiner Sinau.

Sehr häufig auf Aeckern und in Getreidefeldern bei Steppach und am Kobel.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Oct.

6 Alisma Plantago. Wegerich-Froschkraut. Gemeiner Froschlöffel.

Ziemlich häufig in Wassergräben und Sümpfen auf vertrockneten Böden.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

6 Allium suaveolens. Wohlriechender Lauch.

In sumpfiger Moor-Erde, zwischen kleinen Hügeln an den Waldungen hinter dem Kobel, auch bei Stetzlingen hat es Herr Bäumler häufig gefunden

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — carinatum. Berglauch. Wilder Knoblauch.

An grasreichen Orten, Hecken und sonnigen Waldbergen, beim evangelischen Gottesacker, Siebenbrunnenfeld und Leutershofen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug u. Sept.

Klasse

21 Alnus glutinosa. (Betula Alnus L.) Gemeine Erle.

Ueberall in sumpfigen Wäldern und an Ufern der Flüsse und Bäche.

Blthz. März. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

3 Alopecurus pratensis. Wiesen-Fuchsschwanz.

Häufig ausgebreitet auf Wiesen und feuchten grasigen Waldplätzen.

Blthz. Mai — Aug. Frchtr. ♃ Jul. — Oct.

— A — agrestis. Acker-Fuchsschwanz.

Ueberall auf Aeckern unter dem Getreide.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — geniculatus. Gegliederter Fuchsschwanz.

Häufig im feuchten, lettigen Flußbett des Lechs bei Lechhausen, auch in Gräben bei Deuringen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

5 Alsine media. Gemeine Vögelmiere. Vogelhünerdarm.

Ueberall an ungebauten Orten, Gartenränden und Stadtwällen.

Blthz. Vom April an bis spät in den Herbst. ⊙ Frchtr. Kurz nach der Blüthe.

15 Alyssum incanum. Graues Steinkraut.

Auf sandigen, sonnigen Plätzen bei Pfersee.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — calycinum. Kelchfrüchtiges Steinkraut.

Auf trockenen Stellen und Hügeln bei der Friedberger Brücke und auf dem Pfannenstiel.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

Klasse

15 Alyssum montanum. Berg-Steinkraut.
Auf sandigen Hügeln bei Friedberg.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Anagallis arvensis. Gemeines Gauchheil. Hünerdarm.
Allenthalben auf Getreidefeldern und an Wegen.
Blthz. Jun. — Sept. ☉ Frchtr. Kurz nach der Blüthe.
A — phoenicea Hoffm. mit rothen Blumen. Eine Abart mit blauen Blumen auf abgestochenen Weideplätzen bei Oberhausen und dem ehemaligen Zoll.

5 Anchusa officinalis. Gemeine Ochsenzunge.
An Wegen und ungebauten Orten im Schmutterthale bei Hirblingen und beim Kobel.
Blthz. Jun. u. Jul. ♂ ♃ Frchtr. Jul.

— A — angustifolia. Schmalblättrige Ochsenzunge.
Auf Wiesen und an Wegerändern bei Banacker und am Straßberg.
Blthz. Mai u. Jun. ♂ ♃ Frchtr. Jul.

23 Andropogon Ischaemum. Fingerförmiges Bartgras.
Auf sandigen Bergwiesen bei Mühlhausen.
Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

13 Anemone Hepatica. Dreilappige Anemone. Edles Leberkraut.
In schattigen Wäldern bei Hammel, Mühlhausen und Derching.
Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— A — Pulsatilla. Violette Anemone. Große Küchenschelle.

Sehr häufig auf trocknen Wiesen und sonnigen Hügeln, hinter Haunstetten, am Rosenauberg und bei Wöllenburg.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

13 Anemone pratensis. Wiesen-Anemone. Kleine Küchenschelle.

Mit der Vorhergehenden an gleichen Standorten.

Blthz. März—Mai. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

— A — sylvestris. Wald-Anemone.

Auf Bergwiesen, in Wäldern um Banacker und beim Straßberg.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — nemorosa. Busch-Anemone.

Aller Orten in schattigen etwas feuchten Wäldern und Gebüschen.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

— A — ranunculoides. Ranunkelartige Anemone.

Allenthalben in Gesellschaft mit der vorigen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun.

5 Angelica sylvestris. Wilde Engelwurzel. Wilde Angelika.

An feuchten Orten in den Wäldern bei der Insel, bei Lechhausen und Wöllenburg.

Blthz. Jul u. Aug. ♂ ♃ Frchtr. Sept.

Wird oft mit der edlen Engelwurzel (Angelica Archangelica L.), mit der sie ziemlich viel Aehnlichkeit hat, verwechselt.

19 Anthemis arvensis. Acker-Chamille. Geruchlose Chamille.

Ueberall häufig unter dem Getreide und auf Brachfeldern.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

19 Anthemis Cotula. Stinkende Chamille. Hunds-Chamille.

Gemein auf Aeckern und an Wegen.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— A — tinctoria. Färber-Chamille.

Auf trocknen Plätzen, an Ackerrändern, sonst häufig an der Kunststrasse nach Göggingen, jetzt trifft man sie wenig dort an,

Blthz. Jun. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

6 Anthericum ramosum. Aestige Zaunblume. Spinnenkraut.

In Wäldern auf Anhöhen bei Wöllenburg, beim Kobel, und seitwärts am Straßberg.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — Liliago. Lilien-Zaunblume.

An gleichen Wohnorten mit obiger Pflanze.

Blthz. ꝛc. Eben so.

2 Anthoxantum odoratum. Wohlriechendes Ruchgras.

Häufig auf Wiesen und Hügeln.

Blthz Mai u, Jun. und im Herbst gewöhnlich zum zweitenmal ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

Als ein vorzügliches Futterkraut bekannt. Es verbreitet bei der Heuernte den angenehmen lieblichen Geruch, der sich auch noch in dem getrockneten Heu erhält.

17 Anthyllis Vulneraria. Gelber Wundklee.

Klasse

Ueberall auf Wiesen, Hügeln und Anhöhen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

14 Antirrhinum spurium. Bastard-Löwenmaul.

Auf Brach- und Getreide-Aeckern bei Pfersee.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

— A — arvense. Acker-Löwenmaul.

Ueberall auf Aeckern und sandigen Feldern.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

— A — alpinum. Alpen-Löwenmaul.

Auf kiesigem, sandigem Boden am Lech bei Lechhausen und beim Lochhaus.

Blthz. Mai u. Jun. ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — minus. Kleines Löwenmaul.

Häufig auf Aeckern unter dem Getreide vor dem Ablaß und bei Lechhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Sept.

— A — linaria. Frauenflachsartiges Löwenmaul. Gemeines Leinkraut.

Allenthalben an Wegen und Zäunen, auch zwischen dem Getreide.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Ist ein Fliegengift.

— A — majus. Großes Löwenmaul.

An den Mauern der Stadtgräben.

Blthz. Jul. u. Aug ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — Orontium. Wildes Löwenmaul. Orant.

Etwas sparsam auf Aeckern bei Wöllenburg.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Das Saamen-Gehäuse gleicht dem Hirnschädel eines Affen.

Klasse

19 Apargia hastilis. (Leontodon hastile L.) Spontonblättrige Apargie.
Auf Neubrüchen vor Mühlhausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— A — incana. (Hieracium incanum L.) Graue Apargie.
Auf Waldwiesen hinter dem Siebenbrunnenfeld.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— A — Taraxaci. (Hieracium Taraxaci L.) Löwenzahn. Blättrige Apargie.
Auf Wiesen und in Vorhölzern am Pfannenstiel, vor dem Straßberg und andern Orten.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— A — autumnalis. (Leontodon autumnale L.) Herbst-Apargie.
Auf Neubrüchen und Wiesen bei Mühlhausen und Stetzlingen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— A — hispida. (Leontodon hispidum L.) Steifhaarige Apargie.
Auf Wiesen und an Rändern der Wälder bei Siebentisch und Ablaß.
Blthz. Jun. — Oct. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

13 Aquilegia vulgaris. Gemeine Ackelei.
Auf Wiesen und in Wäldern bei Radau, Siebentisch und der benachbarten Insel.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Arabis thaliana. Thalisches Gänsekraut. Schafkraut.

Klasse

Auf Feldern und Triften beim Wolfszahn und am Kobel.

Blthz. April — Sept. ⊙ Frchtr. Jun. — Oct.

10 Arbutus Uva ursi. Gemeine Sandbeere. Bärentraube.

Auf waldigen Haiden bei der Friedberger Brücke gegen Lechhausen, selten hinter Haunstetten auf der Lechfeldwiese.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Jul. u. Aug.

19 Arctium Lappa. Gemeine Klette.

Ueberall an Wegen, Strassen, Zäunen und alten Mauern.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

Aus den eingeäscherten Blättern und Stängeln erhält man viel Laugensalz.

— A — Bardana. (Arctium Lappa var. L.) Filzige Klette.

Mit voriger an gleichen Wohnorten.

Blthz. ꝛc. Eben so.

10 Arenaria trinervia. Dreinerviges Sandkraut.

In schattigen Laubwäldern hinter Banacker.

Blthz. April — Jun. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — serpillifolia. Quendelblättriges Sandkraut.

Fast allenthalben auf Aeckern und Triften.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Arnica montana. Berg-Wolverley. Fallkraut.

Ziemlich häufig auf Haiden und Wiesen an den Waldungen seitwärts Banacker und hinter Leutershofen.

Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

Klasse

19 Arnica Bellidiastrum. (Doronicum Bellidiastrum L.) Maßliebenartige Wolverlei.

Nicht selten in Wäldern bei der Insel und Siebentisch.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. n. Sept.

— Artemisia campestris. Feld-Beifuß. Wilder Beifuß.

An Wegen, Felderändern und sonnigen Orten bei Gersthofen und Mühlhausen.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— A — Absinthium. Bitterer Beifuß. Gemeiner Wermuth.

In den Steinritzen an den Stadtmauern beim Gögginger Thor und auf ungebauten Plätzen hinter dem Rosenauberg am Wege nach der Wertach.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— A — vulgaris. Gemeiner Beifuß.

Häufig an Zäunen, Stadtmauern und ungebauten Orten.

Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

21 Arum maculatum. Gefleckter Aron.

Auf feuchten, schattigen Plätzen in den Waldungen um Friedberg bei der Sägemühle, dann in den Aengern vor dem rothen Thore, ist aber nicht so häufig, daß die Wurzeln davon für die Apotheken eingesammlet werden könnten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

3 Arundo Phragmites. Rohrschilf. Gemeines Rohr.

Klasse

Häufig an den Ufern der Schmutter und der Wertach, auch am Brunnenbach.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

3 Arundo Epigejos. Land-Rohrgras.

In Wäldern und auf feuchten Wiesen bei Haunstetten.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — Calamagrostis. Uferrohr. Rohrgras.

In sumpfigen Wiesen und an Wassergräben bei Mühlhausen und hinter den Ablaß.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — colorata. (Phalaris arundinacea L.) Buntes Rohr. Rohrblättriges Glanzgras.

An den Kanälen beim Wolfszahn und vor Siebentisch am Brunnenbach.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

11 Asarum europaeum. Europäische Haselwurz.

In schattigen Waldungen unter Gebüschen, vom Jägerhaus anfangend bis gegen das Lochhaus.

Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Jul.

5 Asclepias Vincetoxicum. Gemeine Schwalbenwurzel.

In Gebüschen und auf trocknen hochliegenden Gegenden am Kobel, Wöllenburg und bei Mühlhausen, jedoch nicht häufig.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

6 Asparagus officinalis. Gemeiner Spargel.

An Zäunen in Lechhausen.

Ein Gartenflüchtling.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

4 Asperula odorata. Wohlriechender Waldmeister.
Sehr gemein in schattigen Wäldern.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.
Wegen angenehmen Geruch der Blumen benützt man anderer Orten diese Pflanze zu verschiedenen ökonomischen Zwecken.

— A — tinctoria. Färbender Waldmeister.
Auf trocknen Hügeln bei den Siebenbrunnen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — cynanchica. Hundswürgerartiger Waldmeister.
Häufig auf trocknen Wiesen und an Rändern vor dem Siebentischwald.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul .u Aug.

19 Aster Amellus. Bergliebender Aster.
In Vorhölzern auf Anhöhen im Schmutterthale, am Rosenauberg und am Sandberg hinter Steppach.
Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

17 Astragalus Cicer. Kicherartiger Tragant. Wilde Kichern.
In Hecken und an Wiesenränden am Rosenauberg und am Kobel.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— A — glycyphyllos. Süßholzblättriger Tragant. Wildes Süßholz.
An Ackerrändern an dem Wege nach Neuses, auch bei Wöllenburg.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

Astran-

Klasse

5 Astrantia major. Große Sterndolde. Falsche Meisterwurzel.

An feuchten und schattigen Orten im Schmutterthale bei Täfertingen, in großer Menge vorn in den Waldungen am Straßberg nach Banacker.

Blhz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Athamantha Cervaria. Schwarze Hirschwurz.

Sehr sparsam auf der steinigen, trockenen Lechfeldwiese hinter Haunstetten.

Blthz. Jul. u. Aug ♃ Frchtr. Sept.

— A — Oreoselinum. Petersilienartige Hirschwurz. Grundheil.

Auf Waldwiesen und sonnigen Hügeln beim Ablaß, bei der Friedberger Brücke, auch zwischen Berg und Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

23 Atriplex hastata. Spiesförmige Melde.

Auf Schutthaufen beim Stadtjäger, am Lech und an der Wertach.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — patula. Weitschweifige Melde.

Gemein an Gartenrändern und auf Schutthaufen.

Blthz. Jun. u. Jul. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Atropa Belladonna. Gemeines Tollkraut. Wolfskirsche.

In schattigen Wäldern bei Deuringen und Siebentisch, häufig auf Waldschlägen bei Banacker, in großer Menge bei Apheim.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

3 Avena elatior. Hoher Hafer. Französisches Raygras.

Allenthalben auf Wiesen und Grasplätzen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — sativa. Gemeiner Hafer.

Wird allenthalben angebauet, man findet ihn aber auch von selbst fortgepflanzt, durch ausgefallenen Saamen, an Strassen, Ackerrändern und auf Schutthaufen.

Blthz. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — fatua. Wildhafer. Flughafer.

Als Unkraut unter dem gemeinen Hafer und andern Getreidearten, auch an Wegen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— A — tenuis. Dünner Hafer.

Sparsam auf sonnigen Hügeln und Wiesen bei Stetzlingen und vor Siebentisch.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — pubescens. Feinhaariger Hafer.

Gemein auf Wiesen und Grasplätzen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — flavescens. Gelber Hafer. Goldhafer.

Ueberall auf feuchten Wiesen und an den Stadtgräben.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— A — pratensis. Wiesen-Hafer.

Allenthalben auf Hügeln, trocknen Wiesen und Triften.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Klasse

14 Ballota nigra. Schwarzer Andorn. Ballote.
Außerordentlich häufig an Wegen, Hecken, Zäunen und auf ungebauten Plätzen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

19 Balsamita vulgaris. (Tanacetum Balsamita L.)
Gemeine Frauen-Münze. Breitblättriger Rainfarrn.
Nicht selten verwildert an Gartenzäunen bei Hainhöfen im Schmutterthale.
Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

14 Bartsia alpina. Alpen-Bartsie.
Dieses seltene artige Pflänzchen fand Herr Bäumler an einem Wassergraben bei der Weißbleiche, seitwärts Haunstetten.
Blthz. Jun. — Aug. ♄ Frchtr. Sept.

19 Bellis perennis. Ausdaurende Maßliebe. Gänseblümchen.
Allenthalben häufig auf Rasenplätzen und an Strassen.
Blthz. vom März bis spät in den Herbst. ♃ Frchtr. in eben dem Zeitraume.

6 Berberis vulgaris. Gemeiner Sauerdorn. Berbisbeere.
Ueberall in Gebüschen, Hecken und an Zäunen.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Beta Cicla. Runckelrübe. Weißer Mangold.
Jetzt weniger als vor einigen Jahren angebauet, doch findet man sie auch durch ausgefallenen Saamen von selbst fortgepflanzt.
Blthz. Jun. — Sept. ♂ Frchtr. Aug. — Oct.

Klasse

14 Betonica officinalis. Gemeine Betonien.

Gemein auf Wiesen und in Wäldern, vorzüglich häufig beim Straßberg und bei Anhausen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Betula alba. Weiße Birke.

Allenthalben in Waldungen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— B — fruticosa. (B. humilis Schrank.) Strauchartige Birke. Kleine Sumpf-Erle.

Auf sumpfigen Waldwiesen hinter Banacker.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jul. u. Aug.

19 Bidens tripartita. Dreitheiliger Zweizahn.

— B — cernua. Ueberhängender Zweizahn.

Beide in und an Wassergräben und sumpfigen Orten im Schmutterthale rechts hinter dem Kobel, letztere auch noch häufig in Sümpfen beim Schmutterhäuschen.

Blthz. Jul. — Sept. ☉ Frchtr Oct. u. Nov.

— B — var. Coreopsis Bidens. Gestrahlter Zweizahn.

In Morästen bei Oberhausen und auf feuchten Wiesen bei Gailenbach.

Blthz. Aug. u. Sept. ☉ Frchtr. Oct. u. Nov.

15 Biscutella laevigata. Glatte Brillenschote. Doppelschild.

Auf Haiden und in Vorhölzern vor den Siebentisch, bei der Insel und am Straßberg.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

1 Blitum capitatum. Aehrenblüthiger Erdbeerspinat. Kopfförmige Schminkbeere.

Hier und da in den Umgebungen der Stadt, öfters vor dem rothen Thore auf Schutthaufen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

1 Blitum virgatum. Gemeiner Erdbeerspinat.

Vor dem Jacoberthor in Hecken bei dem schönen Breyvogel'schen Badehause.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

5 Borago officinalis. Gemeine Boretsche. Boragen.

Auf Wiesengründen hinter dem Wohnlich'schen Garten und auf Schutthaufen an der Wertach, auch bei der Bettelbrücke gegen den Wolfszahn.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Brassica campestris. Feld = Kohl.

Allenthalben auf Aeckern unter dem Getreide und auf ungebauten Orten.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Aug.

— B — Napus (sylvestris). Repskohl. Rübsaamen.

Hier und wieder auf Aeckern und Brachfeldern.

Blthz. April u. Mai. ♂ ♃ Frchtr. Jun.

Die zahme Art Bras. Napus sativa wird bei uns häufig angebaut.

— B — Rapa. Weiße Rübe. Rüben - Kohl.

Allenthalben auf Aeckern, wo sie gebauet wird, aber auch wild, durch ausgefallenen Saamen, von selbst fortgepflanzt.

Blthz. Mai u. Jun. ♂ Frchtr. Jul.

— B — Erucastrum. Rauckenartiger Kohl.

Sparsam auf Aeckern im Schmutterthale.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. — Sept.

3 Briza media. Mittleres Zittergras.

Allenthalben auf Wiesen, Triften und grasigen Waldplätzen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — maxima. Größtes Zittergras.

Am Rande des Waldes hinter Banacker hatte ich ein einziges Mal das Vergnügen, diese artige Pflanze zu finden.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Bromus secalinus. Roggen-Trespe.

Allenthelben auf Aeckern, besonders auf Roggenfeldern.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — multiflorus. Vielblüthige Trespe.

Mit den vorigen an gleichen Orten.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — mollis. Weiche Trespe.

Ueberall an den Rändern der Wege, au Zäunen und auf Wiesen, zuweilen auch auf Aeckern.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — inermis. Grannenlose Trespe.

Gemein an Wegen, auf Wiesen und Ackerrändern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — asper. Rauhe Trespe.

Auf Wiesen, an Gebüschen und auf Hügeln bei Banacker und Bergheim.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Klasse

3 Bromus sterilis. Taube Trespe.
Gemein auf Aeckern und an Wegen.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — arvensis. Acker-Trespe.
Allenthalben auf Aeckern und an Ackerrändern.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — tectorum. Dach-Trespe.
Auf dürren Hügeln und Mauern bei Stetzlingen und Mühlhausen.
Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

— B — giganteus. Hohe Wald-Trespe. Futter-Trespe.
Auf feuchten waldigen Orten am Straßberg und am Kobel.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— B — gracilis. Schlanke Trespe.
In Wäldern und Gebüschen bei Derching.
Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— B — pinnatus. Gefiederte Trespe.
In Gebüschen hinter dem Ablaß, auch sonst im Walde bei den Siebenbrunnen, u. a. O.
Blthz. Jun. n. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Bryonia alba. Weiße Zaunrübe. Gichtrübe.
Sparsam in Hecken und Zäunen bei Oberhausen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.
Die reifen Beeren haben eine schwarze Farbe.

— B — dioica. Rothfrüchtige Zaunrübe.
Wuchert stark in lebendigen Hecken um die Gärten bei der Stadt.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

19 Buphtalmum salicifolium. Weidenblättriges Rindsauge.

Auf Waldwiesen und an Gebüschen hinter den Siebenbrunnen beim Hochzoll und am Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— B — grandiflorum. Großblumiges Rindsauge.

Auf den nämlichen Plätzen, auch hinter dem Ablaß und bei Lechhausen.

Blthz. Jun. — Oct. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Bupleurum rotundifolium. Rundblättriges Haasenohr. Durchwachs.

Auf Aeckern unter dem Getreide beim Stadtberger Ziegelstadel und bei Gailenbach.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— B — falcatum. Sichelblättriges Haasenohr.

Ueberall häufig an Wegerändern und im Getreide.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— B — Gerardi. Gerardisches Haasenohr.

Auf feuchten Wiesen bei Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

9 Butomus umbellatus. Gemeine Blumenbinse. Deutsches Blumenrohr.

Ziemlich häufig in Sümpfen und langsam fließenden Wässern im Schmutterthale bei Stetzlingen und Friedberg.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Sowohl der Saame, als die Wurzelknolle, reich an Stärkemehl, ist als Surrogat des Brodes vorgeschlagen und benützt worden.

Klasse

19 Calendula officinalis. Gemeine Ringelblume.
Auf Wiesengründen hinter dem Wohnlich'schen Garten und am Schutthaufen an der Wertach bei der Bettelbrücke gegen den Wolfszahn hinunter.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

1 Callitriche verna. Frühlings-Wasserstern.
Sehr häufig in Stadtgräben und an der Wertach, auch in der Gegend des Rosenaubergs in stehenden Wässern.
Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — autumnalis. Herbst-Wasserstern.
In Gräben und überschwemmten Orten an der Wertach und beim Stadtberger Ziegelstadel.
Blthz. Sommer u. Herbst. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

13 Caltha palustris. Gemeine Kuhblume. Dokterblume.
Fast allenthalben an Ufern der Wassergräben und auf sumpfigen, morastigen Wiesen.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

5 Campanula rotundifolia. Rundblättrige Glockenblume.
Gemein auf Wiesen, Triften und an Wegen.
Blthz. Mai—Aug. ♃ Frchtr. Jun.—Sept.

— C — var. cespitosa Scopuli. Rasenartige Glockenblume.
Auf kiesigem Boden am Lech bei der Friedberger Brücke.
Blthz. Mai—Aug. ♃ Frchtr. Jun.—Sept.

Klasse

5 Campanula linifolia. Flachsblättrige Glockenblume.
Gemein auf Anhöhen und an Waldrändern.
Blthz Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — pubescens. Weichhaarige Glockenblume.
In Wäldern auf trockenen sandigen Orten bei den Siebenbrunnen.
Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— C — patula. Ausgebreitete Glockenblume.
Ueberall in Wäldern, auf Wiesen und Aeckern.
Blthz. Mai — Jul. ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — persicifolia. Pfirsichblättrige Glockenblume.
Allenthalben in Wäldern und Gebüschen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — pyramidalis. Pyramidenartige Glockenblume.
Sehr sparsam auf waldigen Anhöhen bei Banacker.
Blthz. Jul. — Sept. ♂ Frchtr. Aug. — Oct.

— C — rhomboidea. Rautenförmige Glockenblume.
Vegetirt nur im Lechbett bei Lechhausen, auch mit weißen Blumen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— C — urticifolia. Nesselblättrige Glockenblume.
In Wäldern und Gebüschen, auch an Zäunen bei Wöllenburg, Banacker und Mühlhausen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

Klasse

5 Campanula Rapunculoides. Rapunzelartige Glockenblume.

Gemein in Wäldern, an Zäunen und auf Ackerrändern.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — Trachelium. Gemeine Glockenblume. Halskraut.

Allenthalben an Zäunen, Hecken und in Wäldern.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — glomerata. Knaulartige Glockenblume.

Ziemlich häufig auf Feldern und trockenen Wiesen bei Banacker, an der Franzosenschanze und am Rosenauberg.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — Cervicaria. Hirsch-Glockenblume.

Sehr sparsam in ausgehauenen Wäldern auf Anhöhen hinter Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — Speculum. Schönblühende Glockenblume.

Gemein unter dem Getreide; häufig fand ich sie auf leeren Aeckern hinter dem Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

22 Cannabis sativa. Gemeiner Hanf.

Wird allenthalben angebaut, freiwillig aber auch hier und wieder durch verstreuten Saamen auf Misthaufen hinter dem Herrenbach und am Rosenauberg.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

Klasse

15 Cardamine pratensis. Wiesenschaumkraut. Wiesenkreße. Gauchblume.

Häufig auf feuchten Wiesen im Schmutterthale beim Schmutterhäuschen, so wie hinter Bobingen gegen den Straßberg, wo sie auch mit gefüllten Blumen vorkömmt.

Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — amara. Bitteres Schaumkraut. Bittere Kresse.

Ueberall auf feuchten sumpfigen Wiesen, an der Wertach und an den Lechkanälen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

19 Carduus nutans. Ueberhängende Distel. Bisam-Distel.

Ueberall häufig an Wegen, Gärten und auf Schutthaufen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die Blumen riechen etwas bisamartig.

— C — acanthoides. Bärenklauartige Distel.

Mit Voriger an gleichen Standorten.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — crispus. Krause-Distel.

Allenthalben an Wegen, auf Schutthäufen und ungebauten Orten.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — defloratus. Abgeblühte Distel. Berg-Distel.

Auf Hügeln am Vorsaume der Waldungen seitwärts Haunstetten.

Blthz. Jun. — Sept. ♂ ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

Klasse

19 Carduus marianus. Gefleckte Marien-Distel.
Vor dem Schwibbogen-Thor an Gartenrändern und an der Landstrasse.
Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Carex dioica. Ganz getrenntes Riedgras.
Auf moosigen Wiesen hinter Lechhausen gegen Stetzlingen.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — Davalliana. Davall'sches Riedgras.
Auf feuchten Wiesen bei Stetzlingen und Mühlhausen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — capitata. Kopfförmiges Riedgras.
Sparsam auf Waldwiesen bei Banacker, wo es Herr Bäumler fand.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — arenaria. Sand-Riedgras. Rothe Graswurzel. Deutsche Sassaparille.
Auf sandigen Wiesen zwischen Stetzlingen und Derching, jedoch nur sparsam.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — intermedia. Mittleres Riedgras.
Auf feuchten Wiesen bei Mühlhausen und Scherneck.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — ovalis. Eyförmiges Riedgras.
Auf feuchten Waldwiesen zwischen Wöllenburg und St. Radegundis.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

| Klasse | |
|---|---|
| 21 | Carex vulpina. Fuchs-Riedgras. Selten auf waldigen sumpfigen Orten und an Gräben bei Scherneck. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul. |
| — | C — brizoides. Zittergrasartiges Riedgras. Sehr häufig in feuchten grasigen Wäldern und Gebüschen hinter Banacker und im Eichlauer-Walde. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul. |
| — | C — stellulata. Sternförmiges Riedgras Auf feuchten Wiesen an den Waldungen bei Anhausen, wo es Herr Bäumler fand. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | C — loliacea. Lolchartiges Riedgras. Einzeln auf sumpfigen Wiesen bei Stetzlingen und Mühlhausen. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | C — remota. Entferntes Riedgras. Bisweilen auf Waldwiesen hinter Leutershofen. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | C — elongata. Verlängertes Riedgras. Sparsam in Wäldern auf feuchten Stellen am Straßberg. Blthz. Jun. ♃ Frchtr. Aug. |
| — | C — paradoxa. Seltsames Riedgras. Nicht gemein auf feuchten Wiesen bei Banacker. Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul. |
| — | C — alba. Weißes Riedgras. |

Zwischen Gebüschen bei Lechhausen und Siebentisch.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

21 Carex clandestina. Heimliches Riedgras.

Auf trocknen, bergigen Orten bei Stetzlingen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — digitata. Fingerförmiges Riedgras.

Häufig in Wäldern und Hainen bei Lechhausen und Wöllenburg.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — pilulifera. Pillenförmiges Riedgras.

Einzeln und selten auf Grasplätzen an den Waldungen bei Wöllenburg.

Blthz. Mai. ♃ Frchtr. Jul.

— C — collina. (C. montana L.) Hügel-Riedgras.

Allenthalben auf Anhöhen und sonnigen Stellen.

Blthz. Mai. ♃ Frchtr. Jul.

— C — ciliata. (C. ericetorum.) Gefranztes Riedgras.

Häufig in lichten trocknen Wäldern bei Stetzlingen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — praecox. Frühes Riedgras.

Ueberall häufig auf Wiesen und Triften.

Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — tomentosa. Filziges Riedgras.

Häufig auf feuchten Wiesen und in Wäldern bei Leutershofen und Deuringen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

Klasse

21 Carex flava. (var. C. Oederi.) Gelbes Riedgras.

Beide auf Waldwiesen am Straßberg und bei Siebentisch.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — saxatilis. Stein-Riedgras.

Selten auf trockenen Wiesen hinter Haunstetten.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — ferruginea. (C. alpina Schrank.) Rostfarbiges Riedgras.

Herr Bäumler hat es auf Wiesen an den Wäldern bei Stetzlingen gefunden.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — umbrosa. Schattenliebendes Riedgras.

Häufig in Wäldern bei Leutershofen. Bei Schlipsheim hat sich dieser Carex über das ganze Vorholz dicht verbreitet.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — pilosa. Weichhaariges Riedgras.

Einzeln auf Wiesen und an Waldrändern bei Banacker und am Straßberg.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — panicea. Fennichartiges Riedgras.

Ziemlich häufig auf feuchten Wiesen hinter Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— C — verna. Frühlings-Riedgras.

Gemein auf Wiesen und Anhöhen.

Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

Carex

Klasse

21 Carex caespitosa. Rasen = Riedgras.

Auf feuchten Wiesen und an Wassergräben bei den Siebenbrunnen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — pallescens. Bleiches Riedgras.

Auf feuchten Wiesen und in Wäldern bei Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — Drymeja. (C. sylvatica.) Wald=Riedgras.

In schattigen Wäldern bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — recurva. Schlaffes Riedgras.

Ziemlich häufig auf Wiesen und an Gräben bei Siebentisch.

Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

— C — filiformis. Fadenförmiges Riedgras.

Sparsam auf sumpfigen Wiesen und an Gräben bei Mühlhausen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — acuta. (nigra L.) Spitziges Riedgras.

Ueberall an Ufern und sumpfigen Wiesen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frcht. Jun. u. Jul.

— C — paludosa. (C. acutiformis.) Sumpf=Riedgras.

Allenthalben in Sümpfen und an Gräben.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — riparia. Ufer = Riedgras.

Am Ufer der Schmutter und an Wassergräben bei Anhausen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

| Klasse | |
|---|---|
| 21 | Carex vesicaria. Blasen-Riedgras. |
| | An sumpfigen Orten und am Ufer der Wertach bei der Brücke nach Pfersee. |
| | Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | C — ampullacea. Flaschen-Riedgras. |
| | Hier und da an obigen Wohnorten mit voriger Pflanze. |
| | Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| — | C — hirta. Rauhes Riedgras. |
| | Sehr gewöhnlich in und außer den Wäldern, besonders auf sandigen Wiesen bei Anhausen, Siebentisch und Arheim. |
| | Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. — Sept. |
| 19 | Carlina acaulis. Stammlose Eberwurz. |
| | Häufig auf Wiesen und Ackerrändern, vorzüglich vor Siebentisch, am Rosenauberg und andern Orten. |
| | Blth. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct. |
| | Diese Pflanze dient als Hygrometer oder Feuchtigkeitsmeßer, indem sich die Blume bei feuchter Luft schließt, und bei trockner wieder öffnet. |
| — | C — vulgaris. Gemeine Eberwurz. |
| | Sparsam auf Waldwiesen und Weideplätzen hinter dem Ablaß und bei Siebenbrunnen, häufiger an Wegerändern hinter Batzenhofen. |
| | Blthz. Jul. u. Aug. ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept. |
| 21 | Carpinus Betulus. Gemeine Hainbuche. |
| | Ueberall in etwas feuchten Wäldern. |
| | Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Oct. |
| 5 | Carum Carvi. Gemeiner Kümmel. Feldkümmel. |

In großer Menge auf Wiesen, vorzüglich bei Mühlhausen, Stetzlingen und Lechhausen.
Blthz. Mai u. Jun. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Caucalis grandiflora. Großblüthige Haftdolde.
Unter dem Getreide bei Leutershofen, auf Wiesen bei Scherneck.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug u. Sept.

— C — arvensis. Acker-Haftdolde.
Auf Aeckern bei Leutershofen.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— C — Anthriscus. (Tordylium Anthriscus L.) Drehkraut-Haftdolde.
Allenthalben an Zäunen und Hecken.
Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Centaurea phrygia. Phrygische Flockenblume.
In Wäldern bei Deuringen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — nigra. Schwarze Flockenblume.
Selten auf Feldrainen und Anhöhen im Schmutterthale bei Ottmarshausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♂ ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — montana. Berg-Flockenblume.
An Waldbergen und in ausgehauenen Wäldern hinter Banacker, Kobel und im Eichlauerwalde.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — Cyanus. Korn-Flockenblume. Blaue Kornblume.
Allenthalben häufig unter dem Getreide.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

19 Centaurea paniculata. Rispenförmige Flockenblume.

An Ackerrändern und auf dürren Plätzen bei Deuringen, am Rosenauberg und hinter dem Kobel.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— C — Scabiosa. Scabiosen-Flockenblume.

Allenthalben auf trockenen Wiesen an den Stadtwällen und in der Gegend vom Kobel.

Blthz. Jul. u. Ang. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— C — Jacea. Gemeine Flockenblume.

Gemein an Wegen, Wiesen und Triften.

Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

10 Cerastium vulgatum. Gemeines Hornkraut.

Auf Aeckern und an Wegen bei Stadtbergen und Leutershofen.

Blthz. April — Aug. ⊙ Frchtr. Jun. — Sept.

— C — viscosum. Klebriges Hornkraut.

Auf sandigen Aeckern und an Wegen bei Banacker.

Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Jun. — Sept.

— C — semidecandrum. Halbzehnmänniges Hornkraut.

Sparsam in Hecken bei Pfersee.

Blthz. April — Jul. ⊙ Frchtr. Jun. — Aug.

— C — arvense. Acker-Hornkraut.

Allenthalben häufig auf Aeckern und an Wegen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— C — dichotomum. Gabelförmiges Hornkraut.

Hier und da auf Feldern im Schmutterthale.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

10 Cerastium aquaticum. Wasser-Hornkraut.
Häufig auf feuchten Wiesen bei Oberhausen und am Ufer der Wertach bei der Bettelbrücke.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

21 Ceratophyllum demersum. Rauhes Hornblatt.
— C — submersum. Glattes Hornblatt.
Beide in stehenden Wässern an der Wertach.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. October.

5 Chaerophyllum sylvestre. Wilder Kälberkropf. Wilder Körbel.
Allenthalben häufig an Zäunen und auf Wiesen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— C — bulbosum. Knolliger Kälberkropf.
In Gebüschen und am Rande der Wälder bei Wöllenburg.
Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — temulum. Betäubender Kälberkropf.
Hier und da an Hecken und Zäunen bei Stadtbergen und Leutershofen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — hirsutum. (Scandix hirsuta.) Haariger Kälberkropf.
Häufig an Wassergräben zwischen Diedorf und Deuringen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Chara vulgaris. Gemeiner Armleuchter.

In Wassergräben an der Wertach und bei Siebentisch.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

21 Chara hispida. Steifborstiger Armleuchter.

Bisweilen in Wassergräben bei Täfertingen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — flexilis. Biegsamer Armleuchter.

In stillstehenden Wässern und Bächen bei Stetzlingen.

Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

13 Chelidonium majus. Großes Schöllkraut.

Allenthalben an Stadtwällen, alten Mauern und an Zäunen.

Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

5 Chenopodium bonus Henricus. Dorf-Gänsefuß. Guter Heinrich. Feldspinat.

Ueberall an Wegen, Häusern, auf Schutthaufen und andern ungebauten Orten.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — urbicum. Stadt-Gänsefuß.

Auf Schutthaufen an der Wertach beim Stadtjäger und an der Bettelbrücke.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — rubrum. Rother Gänsefuß.

Auf Misthaufen und an Gräben hinter dem Herrenbach.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — murale. Mauer-Gänsefuß.

An der Mauer des katholischen Gottesackers gegen die Strasse.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

5 Chenopodium album. Weißer Gänsefuß.

Allenthalben an Mauern, Wegen und Gartenrändern.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — viride. Grüner Gänsefuß.

Ueberall häufig an Wegerändern, alten Gebäuden und auf Aeckern.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. n. Sept.

— C — hybridum. Bastard-Gänsefuß.

Auf Schutthaufen an der Wertach beim Stadtjäger und bei Kriegshaber.

Blthz Jun. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — glaucum. Grauer Gänsefuß.

Auf Misthaufen bei Hirblingen, auf Schutthaufen beim Stadtjäger am Lech.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — Vulvaria. Stinkender Gänsefuß.

Allenthalben an alten Mauern und Strassen in der Stadt.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — polyspermum. Vielsaamiger Gänsefuß.

Auf abgestochenen Grasplätzen hinter Oberhausen und auf Misthaufen hinter dem evangelischen Gottesacker.

Blthz. Jul. n. Aug. ⊙ Frchtr. Aug u. Sept.

Der Saamen dient zum Fischfange.

Klasse

5 Chironia Centaureum. (Gentiana Centaureum L.) Tausendguldenkraut.

Sparsam in Vorhölzern und auf Waldwiesen, bei Leutershofen und am Kobel, gemein in Schlagwaldungen am Straßberg.

Blthz. Jun. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— C — inaperta. Geschlossenes Tausendguldenkraut.

Auf feuchten Wiesen bei Scherneck.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Chrysanthemum Leucanthemum. Weiße Wucherblume.

Ueberall sehr häufig auf Wiesen, an Wegen und in Wäldern.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

10 Chrysosplenium alternifolium. Wechselblättriges Milzkraut.

In Wäldern auf feuchtem, sumpfigem Boden, bei Stetzlingen und Wolfertshausen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

17 Cicer arietinum. Kicher-Erbse.

Selten an Ackerrändern und Waldungen bei Westheim.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— C — Lens. (Ervum Lens. L.) Gemeine Linse.

Bisweilen am Wege nach dem Kobel auf Ackerrändern; sie wird auch in unserer Gegend angebaut.

Blthz. Jun. ⊙ Frchtr. Aug.

Klasse

19 Cichorium Inthybus. Gemeine wilde Cichorie. Wegwarten.

Sehr häufig an Rändern der Aecker, an Wegen und auf unangebauten Orten.

Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

5 Cicuta virosa. Giftiger Wasser-Schierling. Wüterich.

An Wassergräben und stehenden Wässern bei Banacker und im Schmutterthale, dann sehr häufig an Sümpfen, seitwärts Göggingen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Cineraria longifolia. Langblättrige Aschenpflanze.

Sparsam auf Waldwiesen bei Omedingen, auch zwischen Anhausen und dem Engelshofe. Vom Herrn Bäumler aufgefunden.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Circaea lutetiana. Gemeines Hexenkraut.

An schattigen, buschigen Plätzen nahe bei Derching und am Kobel.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— C — alpina. Alpen-Hexenkraut.

An schattigen Stellen bei Deuringen und beim Stadtberger Ziegelstadel.

Blthz. ꝛc. wie bei der vorhergehenden Art.

13 Cistus Fumana. Dünne Cistenrose.

Häufig auf Haiden vor dem Siebentischwalde hinter dem Brunnenbache.

Blthz. Jul. u. Aug. ♄ Frchtr. Sept.

— C — Helianthemum. Gemeine Cistenrose.

Klasse

Auf Waldbergen bei Mühlhausen, am Sandberg und auf Waldwiesen bei der Insel.

Blthz. Mai — Aug. ♄ Frchtr. Aug. — Oct.

13 Clematis Vitalba. Gemeine Waldrebe.

Ueberall an Hecken, Zäunen und Gebüschen, vorzüglich häufig hinter dem Ablaß.

Blthz. Jul. u. Aug. ♄ Frchtr. Oct. u. Nov.

14 Clinopodium vulgare. Gemeine Wirbeldoste. Falsche Bergmünze.

In Wäldern und Hecken bei Lechhausen, Mühlhausen und andern Waldplätzen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Nach dem Anzeiger der Deutschen d. 27. Juli 1811. Nro. 108. pag. 2177. hat Herr Beneficiat Schmidt in Rosenheim in Baiern die Entdeckung gemacht, daß die grünen Blätter der Wirbeldoste als teutscher Thee den chinesischen nicht nur gänzlich entbehrlich machen, sondern ihn sogar an Wohlgeschmack übertreffen.

19 Cnicus palustris. (Card. palustris L.) Sumpf-Kratzdistel.

Auf feuchten morastigen Wiesen und an Rändern der Wälder bei Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — lanceolatus. (Card. lanceolatus L.) Lanzettförmige Kratzdistel.

Sehr gemein an Wegen, ungebauten Plätzen und in Wäldern.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — eriophorus. (Card. eriophorus L.) Wollköpfige Kratzdistel.

Auf Weiden, an Wegen und andern trocknen Plätzen bei Lechhausen und Friedberg.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Cnicus serratuloides. (Card. serratuloides L.)
Schartenartige Kratzdistel.

Auf Hügeln seitwärts an den Waldungen bei Haunstetten.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— C — rivularis. Bach-Kratzdistel.

An Wassergräben und auf feuchten Wiesen bei Haunstetten, Mühlhausen und Banacker.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— C — oleraceus. Kohlartige Kratzdistel.

Allenthalben häufig an Stadtgräben, an der Schmutter und auf feuchten Wiesen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— C — ochroleucus. Gelbliche Kratzdistel.

An Wegen und auf Triften bei Täfertingen.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

15 Cochlearia officinalis. Gemeines Löffelkraut.

Häufig auf sumpfigen Wiesen nahe an den Waldungen zwischen Derching und Stetzlingen.

Blthz. Mai — Aug. ♂ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — Armoracia. Meerrettiges Löffelkraut. Gemeiner Meerrettig.

Hier und da auf sandigen, nassen Plätzen an Ufern des Lechs in der Gegend beim Wolfszahn verwildert.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

6 Colchicum autumnale. Herbst-Zeitlose. Herbstblume.

Allenthalben sehr häufig auf feuchten Wiesen und Grasplätzen.

Blthz. Aug. — Oct. ♃ Frchtr. Mai u. Jun. des folgenden Jahres.

12 Comarum palustre. Sumpf-Comarum. Siebenfingerkraut.

Auf feuchten sumpfigen Waldwiesen im Schmutterthale hinter dem Kobel, am Straßberg u. a. O.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug u Sept.

5 Conium maculatum. Gefleckter Schierling.

An aufgeworfenen Wassergräben und feuchten ungebauten Plätzen, bei der Friedberger Brücke, am Straßberg, in großer Menge am Schloßberg bei Wöllenburg.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Sept.

Nach Hufeland sind diejenige Schierlingspflanzen, die in tiefliegenden, sumpfigen Gegenden wachsen am kräftigsten.

Bei der Einsammlung geschehen öfters Verwechslungen mit ähnlichen Pflanzen, vorzüglich mit Cherophyllum bulbosum, sylvestre, temulum, Aethusa Cynapium, Caucalis Anthriscus und Cicuta virosa.

6 Convallaria majalis. Gemeines Maiblümchen.

In Wäldern und Gebüschen bei Banacker, auch bei Siebentisch und auf andern schattigen Orten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

Klasse

6 Convallaria Polygonatum. Weißwurz = Maiblümchen. Schminkwurz.
In hochliegenden Wäldern bei Mühlhausen und Siebenbrunnen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

— C — multiflora. Vielblumiges Maiblümchen. Gemeine Weißwurz.
Auf Waldbergen, in Gebüschen und schattigen Orten hinter dem Kobel, bei Mühlhausen und bei Siebentisch.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

— C — bifolia. Zweiblättriges Maiblümchen.
In Gebüschen und auf Waldwiesen beim Kobel, am Sandberg und auf der Insel.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

5 Convolvulus arvensis. Acker = Winde.
Wuchert auf Aeckern und an Wegen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— C — sepium. Zaun = Winde.
Allenthalben an Zäunen, Hecken und an Ufern; windet sich an Weiden und andere Gesträuche an.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frcht. Aug. u. Sept.

19 Conyza squarrosa. Sparrige Dürrwurz.
In Vorhölzern bei Siebentisch und Ablaß, und an Wiesenrändern bei Gailenbach.
Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

4 Cornus mascula. Gelber Hartriegel. Gemeine Kornelkirsche.
In Hecken und Zäunen um Gärten bei der Stadt.
Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

4 Cornus sanguinea. Rother Hartriegel.
Allenthalben in Wäldern, Hecken und an Zäunen.
Blthz. Mai — Jul. ♄ Frchtr. Sept.

17 Coronilla minima. Kleinste Kronenwicke.
An trocknen Hügeln bei Lechhausen.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — varia. Bunte Kronenwicke.
Hier und da am Vorsaume der Waldungen bei Derching, auf Aeckern beim Wolfszahn und bei Lechhausen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Corylus Avellana. Gemeine Haselstaude.
Ueberall in Wäldern und an Zäunen.
Blthz. Febr. u. März vor dem Blätterausbruche. ♄ Frchtr. Sept.

12 Crataegus Oxyacantha. Gemeiner Weißdorn. Hagedorn.
Allenthalben in Wäldern, Gebüschen und an Zäunen.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept.
Wird um die Stadt häufig zu Gartenhecken benutzt.

19 Crepis tectorum. Gemeiner Pippau. Dachkrepis.
Allenthalben und häufig auf Wiesen, an Wegen, Triften und unter dem Getreide.
Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— C — biennis. Zweijähriger Pippau.
Selten auf Wiesen um Banacker.
Blthz. Mai — Jul. ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

Klasse

19 Crepis virens. Grüner Pippau.
Sehr sparsam auf Aeckern und trocknen Wiesen bei Haunstetten und Lechhausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

10 Cucubalus Behen. Aufgeblaßener Taubenkropf. Weißer Behen.
Ziemlich häufig auf trocknen Wiesen und Aeckern beim Wolfszahn, am Herrenbach, auch am Fuße des Rosenaubergs u. a. O.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

4 Cuscuta europaea. Europäische Flachsseide.
Eine Schmarotzer-Pflanze ohne Blätter, an Nesseln, Klee, Wicken und andern Pflanzen angeschlungen, bei Wöllenburg und Leutershofen, häufig aber an Wegerändern mit Medicago procumbens hinter dem Herrenbache.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— C — Epithymum. Kleine Flachsseide. Thymseide.
Eine Abänderung um kleine niedrige Pflanzen geschlungen, bei Göggingen und Stadtbergen.
Blthz. ꝛc. wie bei der vorhergehenden.

5 Cynoglossum officinale. Gemeine Hundszunge.
Sparsam an Wegen und Zäunen bei Pfersee, Siebentisch, Lechhausen, häufiger an den Waldungen bei Haunstetten.
Blthz. Mai u. Jun. ♂ Frchtr. Jul.

3 Cynosurus cristatus. Gemeines Kammgras.
Gemein auf Wiesen und andern Grasplätzen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

3 Cynosurus coeruleus. Blaues Kammgras.
Auf feuchten und sumpfigen Wiesen bei Lechhausen und Stetzlingen.
Blhz. ꝛc. gleich der vorhergehenden.

3 Cyperus flavescens. Gelbliches Cypergras.
In Sümpfen und an feuchten Orten bei Hainhofen, Täfertingen und Mühlhausen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— C — fuscus. Braunes Cypergras.
Herr Bäumler fand es auf sumpfigen Wiesen zwischen der Lechhauser Mühle und Mühlhausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— C — virescens. Grünliches Cypergras.
Auf Wiesengründen am Krautgarten bei Täfertingen.
Blthz. Jul. — Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

20 Cypripedium Calceolus. Gemeiner Frauenschuh.
Sparsam in lichten Wäldern bei den Siebenbrunnen, häufiger eine halbe Stunde hinter Haunstetten, auch bei Stetzlingen, von woher ihn die Landleute häufig zu Markte bringen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

17 Cytisus nigricans. Schwärzlicher Bohnenbaum. Schwärzlicher Geißklee.
In schattigen Wäldern bei Bergheim, Siebenbrunnen und Mühlhausen.
Blthz. Jul. ♄ Frchtr. Sept.

Klasse

17 Cytisus supinus. Niedriger Bohnenbaum. Kleiner Geißklee.

In Wäldern auf Anhöhen bei Stetzlingen und auf der Insel.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Dactylis glomerata. Büschelförmiges Knaulgras. Rauhes Hundsgras.

Ueberall gemein auf feuchten und trocknen Wiesen, besonderes häufig an ungebauten Orten.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die Hunde verschlucken die halbgekauten Blätter, welche mit ihren feinen Stacheln gelinde zum Erbrechen reizen, um den verdorbenen Magen zu reinigen.

8 Daphne Mezereum. Gemeiner Seidelbast. Kellerhals.

Ueberall in vermischten Nadel- und Laubhölzern.

Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Jul. u. Aug.

— D — Cneorum. Rosmarinblättriger Seidelbast.

Zum Theil sehr häufig auf sonnigen und waldigen Orten bei Lechhausen, Haunstetten, auf der Insel und anderwärts.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

Wegen des vortrefflichen Ansehens und Wohlgeruchs der Blumen bringen ihn die Landleute in Sträußchen gebunden auf den Markt.

5 Datura Stramonium. Gemeiner Stechapfel. Dornenapfel.

An ungebauten Orten und auf Schutthaufen bei Lechhausen und Scherneck.

Blthz. Jul. u. Sept. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Datura Tatula. Blaßblauer Stechapfel.

Nicht zu häufig auf Schutthaufen an der Wertach links der Bettelbrücke.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug u. Sept.

5 Daucus Carota. Gemeine, wilde Möhre. Vogelnest.

Auf trocknen Wiesen und Feldern bei Wöllenburg und bei der Mühle nach Pfersee, häufiger unter dem Getreide bei Derching und Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Sept.

Von der in den Gärten gezogenen Möhre (Daucus sativus) hat man verschiedene Varietäten.

13 Delphinum Consolida. Feldrittersporn.

Ueberall häufig in Getreidefeldern und an Wegerändern.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Sept.

In den Gärten findet man sie mit gefüllten Blumen.

10 Dianthus Carthusianorum. Karthäuser Nelke. Feldnelke.

Ueberall auf trocknen Grasplätzen, an Ackerrändern und an von der Sonne beschienenen Hügeln.

Blthz. Mai u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Durch die Kultur in den Gärten werden die Blumen vergrößert und gefüllt.

— D — deltoides. Deltaförmige Nelke. Wiesennelke.

Gemein auf Wiesen, Triften und an Ackerrändern, vorzüglich bei Steppach, Banacker ꝛc.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— D — plumarius. Federnelke.

Auf feuchten Wiesen zwischen Bobingen und dem Straßberge.

Blthz. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

10 Dianthus superbus. Prachtnelke.

In bergigen Wäldern und auf etwas feuchten Wiesen bei Wöllenburg, am Straßberg und bei Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ ♃ Frchtr. Sept. u Oct.

14 Digitalis purpurea. Purpurrother Fingerhut.

In den lichten Waldungen bei Stettenhofen und Hammel in solcher Menge, daß die hiesigen Apotheken zu ihrem Bedarfe damit versehen werden können.

Blthz. Jun. u. Jul. ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Eine Varietät mit weißen Blumen an den nämlichen Standorten.

— D — ambigua. Blaßgelber Fingerhut.

In Wäldern am Kobel, bei Hammel und im Eichlauer Walde.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

4 Dipsacus sylvestris. Wilde Kartendistel.

Allenthalben häufig an Wegen und ungebauten Orten.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Draba verna. Frühlings-Hungerblümchen.

Ueberall auf trocknen sonnigen Stellen, und auf Brachfeldern hinter Mühlhausen so häufig, daß sie ganz damit überzogen sind.

Blthz. März — Jun. ⊙ Frchtr. Mai — Jun.

Klasse

5 Drosera rotundifolia. Rundblättriger Sonnenthau.

In Sümpfen zwischen Torfmoos (Spagnum palustre L.) hinter Banacker und bei Stetzlingen.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u Aug.

— D — longifolia. Langblättriger Sonnenthau.

Auf sumpfigen, torfigen Orten im Schmutterthale bei Ottmarshausen, hinter Banacker, auch bei Mühlhausen.

Blthz. Mai — Jul ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Echium vulgare. Gemeiner Natterkopf.

In allen Gegenden an Wegen, auf Feldern und Anhöhen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— E — violaceum. Violetter Natterkopf.

An Wegen und Ackerrändern bei Göggingen und Lechhausen.

Blthz. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

8 Epilobium angustifolium. Schmalblättriger Weiderich.

Außerordentlich häufig in feuchten ausgehauenen Wäldern hinter Wöllenburg, bei Banacker und Deuringen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— E — angustissimum. Rosmarinblättriger Weiderich.

Bisweilen auf feuchten Wiesen vor Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

8 Epilobium hirsutum (E. grandiflorum Roth). Großblumiger, rauher Weiderich.
Auf Hügeln u. in Gebüschen am Fuße des Rosenaubergs, an Sumpfgräben bei Oberhausen und an Wassergräben bei Scherneck.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept u. Oct.

— E — pubescens. (E. hirsutum β L.) Behaarter Weiderich.
An Gräben und Sümpfen bei Stadtbergen, Leutershofen und Banacker.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — simplex. Einfacher Weiderich.
In Schlagwaldungen bei Banacker.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.
Diese Pflanze wird im Linné'schen Pflanzensysteme nicht aufgeführt; doch Schultes in seiner Flora Oesterreichs, I. Th. pag. 1409 setzt sie zwischen Epilobium pubescens und palustre.

— E — montanum. Berg-Weiderich.
In Wäldern, an Bergen und auf Anhöhen bei Banacker, am Kobel und bei Stadtbergen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — tetragonum. Vierkantiger Weiderich.
Auf Schutthaufen beim Stadtjäger am Lech und an sumpfigen Orten bei Mühlhausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — palustre. Sumpf-Weiderich.
Auf sumpfigen Wiesen bei Banacker und an Wasserquellen hinter dem Herrenbach.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

20 Epipactis latifolia. (Serapias latifolia L.) Breitblättrige Serapie.

Auf Waldwiesen, in Vorhölzern und Gebüschen beim Ablaß, bei Banacker und Leutershofen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— E — palustris. (Serapias longifolia L.) Langblättrige Serapie.

In Waldsümpfen bei Banacker und am Lechufer beim Wolfszahn.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— E — pallens. (Serapias grandiflora L.) Bleiche Serapie.

Selten in Wäldern und Hainen bei Siebentisch.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— E — ensifolia. (Serapias ensifolia L.) Schwertblättrige Serapie.

In Waldungen hinter dem Ablaß.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— E — Nidus avis. (Ophrys Nidus avis L.) Vogelneſtförmige Serapie.

Einzeln und sparsam in schattigen Wäldern bei Siebentisch, Banacker und Bergheim.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— E — ovata. (Ophrys ovata L.) Eyblättrige Serapie.

In Gebüschen und auf Waldwiesen bei Lechhausen und den Siebenbrunnen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Klasse

20 Epipactis cordata. (Ophrys cordata L.) Herzblättrige Serapie.

Selten an ähnlichen Wohnorten, auch hinter dem Ablaß.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

8 Erica vulgaris. Gemeine Heide.

Allenthalben in außerordentlicher Menge auf unfruchtbaren Triften und in trocknen, waldigen Gegenden.

Blthz. Jul. — Sept. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — herbacea. Krautartige Heide.

Häufig auf trocknen Wiesen und in Hecken im Siebentischwalde, bei der Friedberger Brücke und gegen Lechhausen.

Blthz. Febr. — April. ♄ Frchtr. Jul. u. Aug.

Zum öftern findet man auch eine Abart mit weißen Blumen.

19 Erigeron canadense. Canadisches Berufkraut. Weißes Flöhkraut.

Sehr häufig in ausgehauenen Wäldern bei Hammel, auf Aeckern und Triften bei der Brücke nach Pfersee und vor Siebentisch.

Blthz. Jul. — Sept. ☉ Frchtr. Aug. — Oct.

— E — acre. Gemeines Berufkraut. Scharfes Flöhkraut.

Ziemlich häufig auf Anhöhen an trocknen, sonnigen Stellen bei Bergheim, Derching und am Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

Klasse

19 Erigeron uniflorum. Einblumiges Berufkraut. Flöhkraut.

Selten an Rändern der Wälder auf dem Lechfelde hinter Haunstetten gegen das Lochhaus.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

3 Eriophorum vaginatum. Scheidiges Wollgras.

Nicht häufig auf sumpfigen Wiesen bei Stetzlingen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— E — polistachyon. Vieljähriges Wollgras. Wiesenwolle.

Sehr häufig auf moosigen, sumpfigen Wiesen bei Stetzlingen, Lechhausen, Mühlhausen u. a. O.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Diese Pflanze muß dem Landmanne unangenehm seyn, weil die Wolle des Saamens zu Haarbällen in dem Magen der Thiere Veranlassung geben kann.

— E — angustifolium. Schmalblättriges Wollgras. Schmale Seidenbinse.

An gleichen Wohnorten mit obiger Pflanze, auch bei Banacker.

Blthz. ꝛc. mit der vorhergehenden gemein.

16 Erodium cicutarium. (Geranium cicutarium L.) Schierlingsblättriger Storchschnabel.

Auf Aeckern und ungebauten Plätzen bei Mühlhausen, Wöllenburg und an Rändern der Hohlwege hinter Batzenhofen.

Blthz. März — Oct. ♂ Frchtr. April — Oct.

17 Ervum tetraspermum. Viersaamige Linse.

Auf Aeckern beim Kobel und auf Wiesen bei Gailenbach.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

17 Ervum hirsutum. Rauhe Linse.

Unter dem Getreide bei Stadtbergen und Steppach, auch häufig auf Erdhaufen an der Strasse vor Siebentisch beim Brunnenbach.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

15 Erysimum officinale. Gemeiner Hederich. Wegesenf.

Sehr gemein an Wegen und ungebauten Orten, selbst an Häusern und Mauern in der Stadt.

Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

— E — Barbarea. Stumpfblättriger Hederich. Winterkresse.

An den Kanälen beim Wolfszahn, häufig an Wassergräben bei Apheim u. a. O.

Blthz. April — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Aug.

— E — Alliaria. Knoblauchduftender Hederich.

Hier und da in Gebüschen und auf schattigen Orten bei Derching, auch in Hecken am Fuße des Rosenauberges.

Blthz. Mai — Jul. ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— E — cheirantoides. Levkojenartiger Hederich.

Auf Aeckern und an Zäunen bei Pfersee.

Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Sept.

19 Eupatorium cannabinum. Wasserhanf. Wasserdosten.

An Stadtgräben beim Oblater Thor, in feuchten Hecken und Wäldern bei Siebentisch und Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

11 Euphorbia Peplus. Rundblättrige Wolfsmilch. Teufelsmilch.

An Zäunen und auf Aeckern bei Lechhausen und Stadtbergen.

Blthz. Aug. u. Sept. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — exigua. Kleine Wolfsmilch.

Auf Aeckern beim Jägerhaus fand sie Herr Bäumler ziemlich häufig.

Blthz. von Jun. bis in den Herbst. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— E — dulcis. Süße Wolfsmilch.

Ueberall in Wäldern und auf schattigen Plätzen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— E — segetalis. Acker-Wolfsmilch.

Auf sandigen Aeckern und Feldern bei Göggingen, an der Wertach und bei Scherneck.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— E — helioscopia. Sonnenwendige Wolfsmilch.

Gemein an Wegen in den Waldungen vor dem Straßberg, an Ackerrändern hinter dem Rosenauberge und in großer Menge vor dem Wertachbrucker-Thor in den Chaussee-Gräben.

Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— E — Esula. Gemeine Wolfsmilch. Eselsmilch.

An Wegen und auf Triften beim Engelshof.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

11 Euphorbia Cyparissias. Zypressen-Wolfsmilch.
Allenthalben sehr häufig an Ackerrändern, auf sandigen Grasplätzen und Triften.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.
Den Milchsaft dieser Pflanze braucht der Landmann zum Beitzen der Warzen und Muttermäler.

14 Euphrasia officinalis. Gemeiner Augentrost.
Ueberall in zahlloser Menge auf trocknen Wiesen, Anhöhen und an Strassen.
Blthz. Jul. — Aug. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

— E — salisburgensis. Salzburg'scher Augentrost.
Bisweilen auf trocknen magern Orten hinter dem Rosenauberge.
Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept.

— E — Odontites. Brauner Augentrost.
Allenthalben sehr häufig unter dem Getreide, auf Wiesen und an Wegen.
Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Evonymus europaeus. Gemeiner Spindelbaum. Pfaffenhütchen.
Gemein in Wäldern, Gebüschen und an Zäunen.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Oct. u. Nov.
Das dieser Pflanze ausgepreßte Oehl verordnete der k. b. Herr Stadtphysikus Dr. Treyer sel. öfters zum äußerlichen Gebrauche.

21 Fagus sylvatica. Gemeine Buche.
Sehr zahlreich in Waldungen.
Blthz. zugleich mit dem Blätterausbruche im April u. Mai. ♄ Frchtr. Oct.

Klasse

3 Festuca bromoides. Trespartiger Schwingel.
Bisweilen auf trocknen Wiesen und Hügeln bei Haunstetten.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— F — ovina. Schaaf-Schwingel.
Allenthalben auf waldigen Grasplätzen und Anhöhen.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— F — rubra. Rother Schwingel. Rother Bocksbart.
Gemein an trocknen, ungebauten, sonnenreichen Plätzen.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Aug.

— F — pumila. Niedriger Schwingel.
Selten auf Wiesen und andern trocknen Orten bei Deuringen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— F — duriuscula. Harter Schwingel.
Auf trocknen Wiesen, Triften und Hügeln bei Wöllenburg und Leutershofen.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— F — elatior. Hoher Schwingel.
Gemein auf feuchten Wiesen und grasigen Waldplätzen.
Blthz, Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— F — fluitans. Manna-Schwingel. Wilder Schwaden.
Häufig an Ufern der Flüsse des Lechs und der

Klasse

Wertach, auch in ausgetrockneten Wassergräben bei Lechhausen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

Der Saame gibt eine sehr wohlschmeckende und nahrhafte Grütze, welche sehr leicht zu verdauen ist. In Norddeutschland wird diese Pflanze häufig angebauet; bei uns ist ihr wesentlicher Nutzen wenig bekannt.

3 Festuca loliacea. Lolchartiger Schwingel.

Selten auf Wiesen bei Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

12 Fragaria vesca. Gemeine Erdbeere. Wilde Erdbeere.

Allenthalben an Hügeln, Vorhölzern und abgetriebenen Waldorten.

Blth. April — Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

23 Fraxinus excelsior. Gemeine Esche.

In und außer den Wäldern bei Stetzlingen, am Wege nach Haunstetten, vor dem Jakober Thor ꝛc.

Blthz. April u. Mai vor dem Ausbruche der schwarzen Blattknospen. ♃ Frchtr. Oct.

Auch aus diesem Baume schwitzt in wärmern Ländern ein zuckerartiger Saft (Manna.)

17 Fumaria bulbosa. Knolliger Erdrauch.

An Hecken, Zäunen und in schattigen Wäldern bei Leutershofen und Mühlhausen.

Blthz. April und Mai. ♃ Frchtr. Jun.

— F — officinalis. Gemeiner Erdrauch. Wilde Raute.

Klasse

Ueberall häufig zwischen dem Getreide und an Landstrassen.

Blthz. Mai — Sept. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

17 Fumaria capreolata. Ranckender Erdrauch.

Sehr sparsam an schattigen Orten und unter Gebüschen bei Leutershofen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

6 Galanthus nivalis. Gemeines Schneeglöckchen.

Auf Wiesen und an Zäunen bei Wöllenburg und am Straßberge gegen Banacker.

Blthz. Febr. u. März. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

14 Galeopsis Ladanum. Schmalblättriger Hohlzahn. Hanf-Nessel.

Auf Aeckern bei Göggingen, Hammel und hinter dem Wolfszahn.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— G — grandiflora. Großblüthiger Hohlzahn.

Auf Aeckern und an den Waldungen bei Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— G — Tetrahit. Breitblättriger Hohlzahn.

Allenthalben auf Feldern und an Zäunen, in großer Menge in Schlagwaldungen hinter Banacker und bei Wöllenburg.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

Herr Apotheker Weber in Thannhausen preßte aus einem baierischen Metzen oder 38 baier. Pfund Saamen, 11 Pfund und 13 Loth baier. Gewichts sehr brauchbares Oehl (folglich mehr Oehl als aus Lein), siehe Buchners Repert. für die Pharmacie V. Band, Nürnberg 1818.

Klasse

4 Galium rubioides. Rötheartiges Labkraut.
Sparsam an Hecken bei Stadtbergen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — palustre. Sumpf-Labkraut.
Auf feuchten Wiesen und andern nassen Orten am Lech hinter dem Ablaß, häufiger an sumpfigen Gräben zwischen Berg und Derching.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— G — montanum. Berg-Labkraut.
In Gebüschen beim ehemaligen Hochzolle nach Friedberg.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— G — scabrum. Scharfes Labkraut.
Auf Waldwiesen hinter Siebenbrunnen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — verum. Gelbes Labkraut. Unser lieben Frauen Bettstroh.
Sehr gemein an Wegen, Ackerrainen und auf trocknen Wiesen.
Blthz. Jun. — Aug ♃ Frchtr. Jul. — Sept.
Die Milch der Kühe, welche vom Labkraute, besonders vom gelben viel fressen, gerinnt sehr leicht.

— G — Mollugo. Weißes Labkraut.
Ueberall in Gesträuchen, auf Wiesen, an Zäunen und Ackerrändern.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— G — sylvaticum. Wald-Labkraut.
Gemein in allen Laubwäldern.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

Klasse

4 Galium glaucum. Graugrünes Labkraut.
Bisweilen auf sonnigen Hügeln beim Sandberg.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— G — harcynicum. Hochgebirgiges Labkraut.
In bergigen Wäldern hinter Banacker.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — uliginosum. Morast-Labkraut.
Gemein auf sumpfigen Wiesen und an Gräben.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — boreale. Nördliches Labkraut.
Auf Wiesen und in Wäldern auf dem Siebenbrunnenfelde und bei Siebentisch.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — rotundifolium. Rundblättriges Labkraut.
Auf Wiesen und in waldigen Gegenden bei Lechhausen, am Straßberg u. auf dem Pfannenstiele.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — Aparine. Anklebendes Labkraut. Klebkraut.
Allenthalben an Zäunen, in Hecken und auch in Wäldern.
Blthz. Mai — Aug. ☉ Frchtr. Jul. u. Sept.

17 Genista sagittalis. Geflügelter Ginster.
Sehr häufig in Wäldern, auf sandigen ungebauten Plätzen am Kobel, bei Hammel und im Eichlauer Walde.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — tinctoria. Färber-Ginster.

An

An den Rändern der Wälder, in Gebüschen und auf Waldwiesen bei Banacker, Berg, Deuringen ꝛc.

Blthz. Jun. — Aug. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Aus dieser Pflanze wird mit Zusatz von Kalkwasser, Kreide und Alaun das Schüttgelb bereitet.

— | G — germanica. Deutscher Ginster. Stechginster.

Mit der vorigen an gleichen Wohnorten, auch bei Leutershofen und Mühlhausen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 | Gentiana asclepiadea. Schwalbenwurzblättriger Enzian.

Am sumpfigen Orten hinter Haunstetten und am Brunnenbach bei Siebentisch.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— | G — cruciata. Kreuzförmiger Enzian.

Auf trocknen Wiesen, in Wäldern und Gebüschen auf der Insel, bei Pfersee, am Kobelberg u. a. O.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— | G — Pneumonanthe. Gemeiner Enzian. Blauer Tarant.

Auf feuchten Wiesen beim Straßberg, in Gebüschen beim Hochzoll nach Friedberg; eine halbe Stunde hinter dem Ablaß auf nassem lettigen Boden wächst er von bedeutender Größe.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

5 Gentiana acaulis. Stielloser Enzian.

Sehr gemein auf den Wiesen vor dem Siebentischwalde, auch zwischen Lechhausen, Stetzlingen u. a. O.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — verna. Frühlings-Enzian.

Allenthalben häufig auf Wiesen und Triften.

Blthz. April u. Mai, oft auch wieder im Oct. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — utriculosa. Bauchiger Enzian.

Auf sumpfigen und feuchten Wiesen und Triften bei Lechhausen, Stetzlingen und auf der Insel.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ Frchtr. Oct.

— G — germanica. Deutscher Enzian.

Auf trocknen Wiesen und Weiden bei Oberhausen.

Blthz. Aug. u. Sept. ⊙ Frchtr. Sept u. Oct.

— G — Amarella. Seitenblüthiger Enzian. Herbst-Enzian.

Häufig auf Wiesen, Triften und feuchten Grasplätzen bei Lechhausen, am Rosenauberg, Ablaß u. a. O., auch findet man eine Varietät mit weißen Blumen.

Blthz. Aug. u. Sept. ⊙ Frchtr. Oct.

— G — ciliata. Gefranzter Enzian.

Häufig im Walde vom Ablaß gegen Siebenbrunnen, und auf Weiden bei der Friedberger Brücke.

Blthz. Aug. u. Sept. ⊙ Frchtr. Oct.

Klasse

16 Geranium sanguineum. Blutrother Storchschnabel.

Kärglich in lichten Wäldern am Abhange der Berge bei Derching, auch an Ackerrändern bei Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — sylvaticum. Wald-Storchschnabel.

In Wäldern und unter Gebüschen im Schmutterthale.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — palustre. Sumpf-Storchschnabel.

Gemein in feuchten Wäldern, an Hecken und Gebüschen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— G — pratense. Wiesen-Storchschnabel.

Ueberall häufig auf Wiesen und an Wiesenrändern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — molle. Weichblättriger Storchschnabel.

Auf Aeckern und an Zäunen beim Kobel.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — columbinum. Tauben-Storchschnabel.

Einzeln, jedoch nicht selten an Zäunen, Hecken u. auf Aeckern im Schmutterthale hinter dem Kobel.

Blthz Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — dissectum. Schlitzblättriger Storchschnabel.

Sparsam auf bebauten Plätzen im Getreide bei Leutershofen und Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

16 Geranium pusillum. Sehr kleiner Storchschnabel.

Auf ungebauten Orten und an Gräben hinter dem Ablaß.

Blthz Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— G — robertianum. Stinkender Storchschnabel. Ruprechts-Kraut.

An Hecken, unter Gebüschen und in Wäldern bei Stetzlingen und Mühlhausen.

Blthz. Mai—Aug. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. — Sept.

12 Geum urbanum. Nelken-Wurz. Benediktenwurz.

In Wäldern, an Hecken und in schattigen Gebüschen bei Stadtbergen, Derching und beim Jägerhaus.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Die an trockenen Orten eingesammelten Wurzeln sind in Hinsicht ihres Gewürznelken-Geruchs die vorzüglichsten.

— G — rivale. Wasser-Geum. Falsche Nelken-Wurzel.

Häufig auf feuchten Waldwiesen und an Wassergräben bei Lechhausen, hinter Wöllenburg und im Schmutterthale.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Gladiolus communis. Gemeine Siegwurzel. Runder Allermannsharnisch.

Selten auf trocknen Waldwiesen bei den Siebenbrunnen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

In Gärten varirt sie mit weißen u. violettrn Blumen.

Klasse

14 Glecoma hederacea. Gemeine Gundelrebe. Gundermann.

Ueberall in Wäldern, an Zäunen und auf schattigen ungebauten Plätzen; bisweilen auch mit weißen Blumen.

Blthz. April — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

Man kann die Blätter statt der Maulbeerblätter zur Fütterung der Seidenwürmer gebrauchen.

4 Globularia vulgaris. Gemeine Kugelblume.

Häufig auf sonnigen Plätzen vor Siebentisch und am Wege nach dem Ablaß.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— G — cordifolia. Herzblättrige Kugelblume.

Nicht zu häufig auf der großen sandigen und steinigen Lechfeldwiese hinter Haunstetten gegen das Neuhaus.

Blthz. Mai u Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Gnaphalium arenarium. Sand = Ruhrkraut. Gelbes Katzenpfötchen.

Sparsam an sandigen Orten in ausgehauenen Wäldern hinter dem Kobel, bei Täfertingen und im Eichlauerwalde.

Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — luteo - album. Gelblichweißes Ruhrkraut.

Auf sandigen und feuchten Orten beim Stadtberger Ziegelstadel.

Blthz. Jul. — Sept. ☉ Frchtr. Aug. — Oct.

— G — margaritaceum. Perlartiges Ruhrkraut.

Klasse

In Vorhölzern beim Jägerhause und auf Anhöhen in lichten Wäldern bei Aystetten.

Blthz. den größten Theil des Sommers. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Gnaphalium dioicum. Zweihäusiges Ruhrkraut. Rothes oder weißes Katzenpfötchen.

Gemein auf Bergen, Anhöhen und Haiden, besonders sehr häufig am Sandberge und bei Arheim.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— G — sylvaticum. Wald-Ruhrkraut.

Häufig in Vorhölzern und Schlagwaldungen bei Leutershofen, Wöllenburg und Hammel, auch an andern Orten.

Blthz. Jul. u. Sept. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — rectum. Aufrechtes Ruhrkraut.

Selten in ausgehauenen Wäldern bei Hammel und Arheim.

Blthz. Jul. — Sept. ♂ ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — uliginosum. Sumpf-Ruhrkraut.

Häufig auf Aeckern bei Batzenhofen, auf abgestochenen Wiesengründen bei Oberhausen und auf feuchten Waldschlägen bei Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept.

— G — germanicum. (Filago germanica L.) Deutsches Ruhrkraut.

Auf trocknen Aeckern und Anhöhen am Kobel, bei Aystetten und Lizelburg.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept.

Klasse

19 Gnaphalium pyramidatum. (Filago pyramidata L.) Pyramidalisches Ruhrkraut.
Sparsam auf Aeckern bei Gailenbach.
Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — montanum. (Filago montana L.) Berg-Ruhrkraut.
Auf hochliegenden sandigen Brachäckern an den Waldungen zwischen Axheim und Lizelburg.
Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

— G — arvense. (Filago arvensis L.) Acker-Ruhrkraut.
Auf sandigen Stellen an Bergwäldern bei Derching und auf Brachäckern bei Axheim.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

10 Gypsophilla repens. Kriechendes Gypskraut.
An Hügeln bei Haunstetten, beim Kobel und am Brückenkopfe bei Friedberg.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — muralis. Mauer-Gypskraut.
Sparsam an Mauern u. auf Aeckern bei Friedberg, Banacker und Leutershofen.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— G — saxifraga. (Dianthus saxifragus L.) Steinbrechartiges Gypskraut.
Allenthalben auf magern Wiesengründen und Anhöhen, vorzüglich häufig an der Franzosenschanze und hinter Gersthofen an der Landstrasse.
Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

5 Hedera Helix. Gemeiner Epheu.

Eine Schmarotzerpflanze häufig in Wäldern auf der Erde sowohl als an Baumstämmen bei Stetzlingen, Derching und im Schmutterthale.

Blthz. Sept. u. Oct. ♄ Frchtr. im April des folgenden Jahres.

Nie habe ich ihn blühend in der freien Natur angetroffen.

17 Hedysarum Onobrychis. Futter-Hahnenkopf. Gemeine Esparsette.

Sparsam auf Wiesen, in Vorhölzern am Straßberg, bei Derching und auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

6 Helonias borealis. (Anthericum calyculatum L.) Nördliche Schwindblume. Kelchzaunblume.

Hier und da auf Wiesen und Triften am Rosenauberg und auf der Insel, häufig am Brunnenbach vor Siebentisch.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Heracleum Sphondylium. Gemeines Heilkraut. Bärenklaue.

Allenthalben und sehr häufig, vorzüglich auf Wiesen, in Wäldern und an Zäunen.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die Blätter färben den Weingeist grün.

5 Herniaria hirsuta. Rauhes Bruchkraut.

Auf sandigen Stellen und an Wegen bei Dasing.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Hieracium aureum. (Leontodon aureum L.)
Goldfarbiges Habichtskraut.
Nur selten auf dem Siebenbrunnenfelde, an Wegerändern und auf trocknen Wiesen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frcht. Aug. u. Sept.

— H — alpinum. Alpen-Habichtskraut.
Sparsam auf der Lechfeldwiese an den Waldungen hinter Haunstetten.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— H — Pilosella. Haariges Habichtskraut. Mäuseöhrchen.
Gemein an Rainen, Wiesenrändern und in Wäldern.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

— H — dubium. Zweifelhaftes Habichtskraut.
In Wäldern und auf Triften bei Derching und Mühlhausen.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

— H — auricola. Geöhrtes Habichtskraut.
Häufig an Wegerändern, auf Wiesen und Feldern beim Kobel, Mühlhausen und Derching.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

— H — cymosum. Afterdoldiges Habichtskraut.
Gemein auf trocknen Weiden, Aeckern und bergigen Plätzen, vorzüglich am Rosenauberg.
Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

— H — staticaefolium. Grasnelkenblättriges Habichtskraut.
Sparsam auf Waldwiesen bei Lechhausen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Hieracium praemorsum. Abgebissenes Habichtskraut.

Auf Anhöhen in Wäldern beim Jägerhaus und Siebentisch.

Blthz. Jun. u Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— H — saxatile. Stein-Habichtskraut.

Auf dem kiesigen Ufer der Wertach vor dem Straßberge.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— H — murorum. Mauer-Habichtskraut.

Allenthalben auf Mauern, an Bergen und in Wäldern.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

— H — sylvaticum. Wald-Habichtskraut.

Ueberall in Wäldern und an Bergwegen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

— H — pyrenaicum. Pyrenäisches Habichtskraut.

Selten an Rändern der Wälder auf dem Lechfeld gegen das Lochhaus.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— H — sabaudum. Savoysches Habichtskraut.

Auf Anhöhen am Vorsaume der Waldungen bei Bergheim und Leutershofen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— H — umbellatum. Doldenblumiges Habichtskraut.

Auf Waldwiesen bei Banacker, an Wegerändern und in Hohlwegen bei Batzenhofen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

17 Hippocrepis unisiliquosa. Einfrüchtiger Pferdehuf.

Sehr sparsam und selten in lichten Wäldern bei Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— H — comosa. Zopfförmiger Pferdehuf.

Auf trocknen sonnigen Hügeln und an Wegen vor Siebentisch, häufiger zwischen Göggingen und Inningen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

22 Hippophae rhamnoides. Gemeiner Sanddorn.

Sehr häufig am sandigen Lechufer beim Wolfszahn, auch zwischen der Lechhauser- und Friedberger Brücke.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

1 Hippuris vulgaris. Gemeiner Tannenwedel.

In großer Menge in Wässern, vorzüglich in den Stadtgräben, aus welchen er jährlich herausgeschlagen und als Dünger verwendet wird.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die Pflanze trägt zur Verbesserung der Luft in stehenden Wässern bei.

23 Holcus mollis. Weiches Honiggras. Moorhirse.

Sehr gemein an Hecken und in Gebüschen, auf trocknen Wiesen und Triften.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— H — lanatus. Wolliges Honiggras.

Allenthalben auf trocknen und feuchten Wiesen, auch an Wegen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

23 Holcus odoratus. Wohlriechendes Honiggras.

Auf schattigen Wiesen unweit der Lechbrücke. Bei Gersthofen fand Herr Bäumler einige Pflanzen in schöner Blüthe.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

3 Holosteum umbellatum. Doldenförmige Sparre.

Häufig auf Aeckern, an ungebauten Orten und in Wäldern bei Mühlhausen, Stetzlingen und Leutershofen.

Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Mai u. Jun.

3 Hordeum vulgare. Gemeine Gerste.

Allenthalben auf Feldern angebaut, auch hier und da durch verstreuten Saamen wild fortgepflanzt.

Blthz. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— H — murinum. Mäusegerste. Mauergerste.

Häufig an Wegen und Mauern in der Stadt und um dieselbe.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

22 Humulus Lupulus. Gemeiner Hopfen.

In Hecken und Gesträuchen an der Schmutter bei Täfertingen, auch bei Mühlhausen u. a. O.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Oct.

6 Hyacinthus comosus. Schopfblüthige Hyacinthe.

Sparsam auf Aeckern zwischen Gailenbach und Batzenhofen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— H — botryoides. Steifblättrige Hyacinthe.

Häufig auf den Wiesen bei St. Radegundis und im Eichlauerwalde.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

5 Hyoscyamus niger. Schwarzes Bilsenkraut.

Sonst gemein auf Schutthaufen, an Wegen, Gräben und ungebauten Orten.

Blthz. Mai — Jul. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Durch die vielen Culturplätze und Einzäunungen ist diese Pflanze seit mehreren Jahren seltener geworden.

18 Hypericum quadrangulare. Vierkantiges Johanniskraut. Hartheu.

Auf feuchten Wiesen bei Derching, an der Wertach bei Pfersee und an den Ufern des Lechs.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— H — perforatum. Durchstochenes Johanniskraut.

Häufig auf sonnigen Hügeln, Ackerrändern und rasigen Waldplätzen.

Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

Die unaufgebrochenen Blumen oder der rothe Saft der Staubgefäße der beiden vorstehenden Pflanzen theilen dem Wasser, Oehle und dem Weingeiste eine rothe Farbe mit.

— H — dubium. Zweifelhaftes Johanniskraut.

An gleichen Wohnorten mit voriger Pflanze, aber nicht so häufig.

Blthz. rc. wie oben.

— H — humifusum. Liegendes Johanniskraut. Kleines Johanniskraut.

Sparsam auf dürren Aeckern und Bergen bei Leutershofen und am Kobel; in größerer Menge in ausgehauenen Wäldern seitwärts Banacker.

Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

18 Hypericum montanum. Berg-Johanniskraut.

Einzeln, jedoch nicht selten auf Anhöhen, in Wäldern und an Hecken bei Hammel, Derching und Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Hypochaeris maculata. Geflecktes Ferkelkraut.

Auf Wiesen bei St. Sebastian, in Wäldern bei Leutershofen u. a. O.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— H — glabra. Glattes Ferkelkraut.

Auf sandigen Feldern und Wiesen bei Pfersee und St. Sebastian.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— H — radicata. Langwurzliches Ferkelkraut.

Ziemlich häufig auf Triften und Waldwiesen bei Derching, Banacker und Haunstetten.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

5 Jasione montana. Berg-Jasione. Schafrapunzel.

Sparsam auf trocknen sandigen Plätzen und Hügeln bei Banacker und am Kobel, öfters an Wiesenrändern bei Lizelburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

15 Iberis umbellata. Doldentragender Bauernsenf. Zungenblume.

An Wegen und Ackerrändern bei Kriegshaber.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Iberis nudicaulis. Nacktstieliger Bauernsenf.
Auf sandigen Aeckern bei Pfersee und Stadtbergen.
Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Impatiens noli tangere. Wilde Balsamine. Gemeines Springkraut.
Vor dem Schwibbogen Thor am Wege nach Friedberg an Gartenrändern, häufiger an schattigen Plätzen und feuchten Orten bei Derching und Batzenhofen.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.
Wenn die reifen Saamenkapseln berührt werden, so springen sie mit eigener Schnellkraft auf, werfen den Saamen umher, und rollen sich spiralförmig zusammen.

19 Inula disenterica. Ruhr-Alant.
Häufig an Gräben und feuchten Orten bei Lechhausen und hinter dem Herrenbache.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— I — salicina. Weidenblättriger Alant.
Auf Waldwiesen bei der Insel und hinter dem Ablaß.
Blthz. rc. gleich mit der Vorigen.

— I — montana. Berg-Alant.
Auf trocknen Waldwiesen bei Banacker.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

3 Iris germanica. Blaue Schwerdlilie.

Klasse

An Sumpfgräben am Wege vor Mühlhausen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

3 Iris Pseud-Acorus. Gelbe Schwerdlilie. Falscher Kalmus.
In Gräben und Sümpfen beim Wolfszahn, bei Banacker und an andern Orten.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— I — sibirica. Sibirische Schwerdlilie.
Auf feuchten Wiesen und an Wassergräben bei Leutershofen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

15 Isatis tinctoria. Gemeiner Waid. Färber-Waid.
Auf Aeckern am Wege nach Göggingen, wo ihn Herr Prof. Juch sel. vor einigen Jahren anbaute, um damit in der Blaufärberei Versuche anzustellen.
Blthz. Mai — Jul. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Juglans regia. Gemeine Wallnuß.
An Stadtgräben dem evangelischen Waisenhaus gegenüber angepflanzt.
Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

6 Juncus conglomeratus. Knopf-Simse. Kugelrispige Simse.
Auf feuchten und sumpfigen Orten bei Wöllenburg und Leutershofen, auch auf Waldschlägen bei Lizelburg.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — effusus. Weitrispige Simse. Flatter Binse.

Allent-

Allenthalben und sehr häufig an feuchten Orten, auf nassen Wiesen und an Gräben.

Blthz. ꝛc. mit der Vorigen.

6 Juncus glaucus. Graue Simse.

An Gräben und Sümpfen bei Stetzlingen und Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — squarrosus. Sparrige Simse.

Häufig auf feuchten Wiesen und Grasplätzen bei Lechhausen, rechts gegen die Friedberger Brücke.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — articulatus. Gegliederte Simse.

An den Ufern der Wertach und des Lechs, auch sehr häufig am Brunnenbach vor Siebentisch.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — sylvaticus. Wald-Simse.

Hier und da an dem Ufer des Lechs, auch in Wäldern und an Wassergräben bei Derching und Gailenbach.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — subverticillatus. Wirtelblüthige Simse.

Auf Sümpfen und in Morästen bei Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug.

— J — bulbosus. Knollige Simse.

Auf feuchten Wiesen am Ufer des Lechs hinter dem Ablaß.

Blthz. Jun. u. Jul ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — bufonius. Kröten-Simse.

An feuchten Gräben und auf Wiesen auf dem Siebenbrunnenfelde, ungemein häufig bei Gai-

Klasse

lenbach, wo ein ausgetrockneter Sumpf ganz damit bedeckt ist.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ Frchtr. Jul. — Oct.

6 Juncus pilosus. (Var. Vernalis Hoffm.) Haarige Simse.

Ziemlich häufig in lichten Wäldern im Schmutterthale hinter dem Kobel, auch am Sandberge.

Blthz. Mai u. April. ♃ Frchtr. Jun u. Jul.

Die Kräutersammler verwechseln oft diese Pflanze mit Juncus albidus, weil auch die Blätter dieser letztern Pflanze mit Haaren bekleidet sind.

— J — maximus. Größte Simse.

In Menge auf Waldbergen bei Mühlhausen, Wöllenburg und hinter Banacker.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchrt. Aug. u. Sept.

— J — albidus. Weißlichte Simse.

Häufig in Wäldern um den Kobel, auch bei Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— J — campestris. Feld-Simse.

In Wäldern und auf trocknen Wiesen bei Wöllenburg.

Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

22 Juniperus communis. Gemeiner Wachholder.

Ueberall häufig auf Triften, Haiden und in Wäldern.

Blthz. April u. Mai. ♄ Die Beeren reifen erst im Herbste des folgenden Jahrs.

14 Lamium maculatum. Gefleckte Taubnessel. Bienensaug.

An Hecken und Gebüschen im Siebentischwalde, auch bei Leutershofen und am Straßberge.

Blthz. April — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

14 Lamium album. Weiße Taubnessel.

Ueberall häufig an Wegen, an Hecken und auf ungebauten Orten.

Blthz. April — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— L — purpureum. Rothe Taubnessel.

An den nämlichen Wohnorten mit voriger Pflanze.

Blthz. April — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— L — amplexicaule. Umfassende Taubnessel.

Auf Aeckern hinter dem Rosenauberg, auch an andern Orten unter dem Getreide.

Blthz. April — Jul. ⊙ Frchtr. Jun. — Sept.

19 Lapsana foetida. (Hyoseris foetida L.) Stinkender Rainkohl. Schweinsalat.

Sehr selten in Vorhölzern bei Mergenthau.

Blthz. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

— L — pusilla. (Hyoseris minima L.) Kleiner Rainkohl.

Auf sandigen Aeckern und Feldern hinter dem Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— L — communis. Gemeiner Rainkohl. Wilder Kohl.

Gemein an Wegen, Hecken und in Wäldern.

Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

Klasse

5 Laserpitium latifolium. Breitblättriges Laserkraut. Weißer Enzian.

Sparsam auf der Lechfeldwiese hinter Haunstetten.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— L — prutenicum. Preußisches Laserkraut.

Bisweilen auf Wiesen an den Waldungen hinter Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

14 Lathraea squamaria. Gemeine Schuppenwurzel.

In den Wäldern bei Wöllenburg und Deuringen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

17 Lathyrus tuberosus. Knollige Platterbse. Erdnuß.

Auf Aeckern bei Oberhausen und Lechhausen, auch ziemlich häufig beim Stadtberger Ziegelstadel u. a. O. Die ranckenden Stängel schlingen sich um die Halme des Getreides.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die eßbaren Knollen dieser Pflanze enthalten dreimal mehr Stärkemehl als die Kartoffeln. Vom Herrn Pf. Christ als ein Caffee-Surrogat empfohlen.]

— L — pratensis. Gelbe Platterbse. Wiesen-Platterbse.

Allenthalben auf Wiesen, an Zäunen und in Wäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— L — sylvestris. Wald-Platterbse.

Klasse

Häufig am Vorsaume der Waldungen bei Banacker und am Straßberge.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

17 Lathyrus latifolius. Breitblättrige Platterbse.

In Wäldern und Vorhölzern bei Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Leersia oryzoides. (Phalaris oryzoides L.) Reisartige Leersie. Gemeines Reisgras

Ziemlich häufig in feuchten, ausgehauenen Wäldern seitwärts des Straßbergs und hinter Wöllenburg.

Blthz Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

21 Lemna trisulca. Dreifurchige Wasserlinse. Entengrün.

Hier und da in Wassergräben und langsam fließenden Wässern.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. April.

— L — minor. Kleine Wasserlinse. Entenflott.

Allenthalben häufig auf stillstehenden Wässern und Teichen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. April des folgenden Jahres.

Sie wird selten in der Blüthe angetroffen.

19 Leontodon Taraxacum. Gemeiner Löwenzahn. Pfaffenröhrchen.

Ueberall häufig, vorzüglich auf Weiden und unbebauten Plätzen.

Blthz. März bis spät im Sommer, manchmal auch im Herbste zum zweitenmal. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

Klasse

19 Leontodon lividus. Bräunlicher Löwenzahn.

Auf Grasplätzen und feuchten Wiesen bei Göggingen und Radau.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. — Aug.

14 Leonurus cardiaca. Gemeiner Wolfstrapp. Herzgespan.

Auf Mauern und in Hecken vor dem Wertachbrucker-Thore und beim Schießgraben. Eine Varietät mit weißen Blumen an aufgeworfenen Gräben bei Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— L — Galeobdolon. (Galeopsis Galeobdolon L.) Hohlzahnartiger Wolfstrapp. Gelbe Taubnessel.

In Vorhölzern und Thälern bei Stetzlingen.

Blthz. Mai — Jul. manchmal noch im Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Lepidium sativum. Garten-Kreße.

Auf Grasplätzen hinter dem Freih. v. Wohnlich'schen Garten.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jun. — Aug.

6 Leucojum vernum. Frühlings-Knotenblume.

Sparsam auf Aeckern und Wiesen bei Pfersee.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

5 Ligusticum peloponense. Peloponesischer Liebstöckel.

An schattigen Plätzen beim Ziegelstadel und Siebenbrunnenfeld, auch an feuchten Gräben am Wege vor dem Straßberge.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

2 Ligustrum vulgare. Gemeiner Ligster. Hartriegel.

Ueberall häufig in Hecken, Waldungen und Vorhölzern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Die schwarzen Beeren bleiben bis den folgenden Frühling an den Spitzen der Zweige, wie kleine Trauben, hängen.

6 Lilium bulbiferum. Feuer-Lilie. Bollentragende Lilie.

An Gebüschen auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die jungen Pflanzen findet man immer mit zwiebelartigen Knöpfchen in den Blattwinkeln statt der Blumen, wodurch sie sich schnell vermehren; in Gärten angebaut verlieren sie die Zwiebelchen in den Achseln der Blätter.

— L. — Martagon. Martagon-Lilie. Türkischer Bund.

In Wäldern und Gebüschen, auf Anhöhen im Schmutterthale, bei Friedberg, auch im Eichlauerwalde.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

An einigen Orten sammelt man die Wurzel dieser Pflanze statt Asphodelus luteus L. (Goldwurz) ein.

5 Linum usitatissimum. Gemeiner Flachs. Lein.

Auf Aeckern, wo er gebauet wird, an Dörfern und andern Orten verwildert durch verstreuten Saamen.

Blthz. Jun. u. Jul. ☉ Frchtr. Sept.

— L. — viscosum. Klebriger Flachs.

Sparsam in Waldungen und an Wegerändern auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Jul. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

5 Linum catharticum. Purgier-Flachs. Kleiner Wiesenflachs.

Häufig auf feuchten Wiesen und Weiden beim Wolfszahn, Ablaß und Pfersee.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Sept.

5 Lithospermum officinale. Gemeiner Steinsaamen. Meerhirse.

An Wegerändern und auf steinigen Orten bei Siebentisch, Bergheim, Mühlhausen ꝛc.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— L — arvense. Acker-Steinsaamen. Feldhirse.

Allenthalben auf Aeckern und Feldern.

Blthz. April — Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

3 Lolium perenne. Ausdaurender Lolch. Englisches Raygras.

Allenthalben und sehr häufig an Ackerrändern und Wegen um die Stadt.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

— L — tenue. Dünner Lolch.

Auf Wiesen und an Wegen bei Friedberg, Banacker u. a. O.

Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— L — temulentum. Betäubender Lolch. Tollkorn.

Auf Aeckern unter dem Sommergetreide von Radau gegen Wöllenburg, bei Pfersee, auch bei St. Sebastian.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

5 Lonicera Xylosteum. Gemeine Heckenkirsche. Lonizere.

In Hecken, Vorhölzern und Wäldern bei Lechhausen, dem Straßberg u. Siebentischwald, auch a.m.O.

Blthz, April — Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

17 Lotus siliquosus. Wiesen-Schotenklee. Wiesen-Spargelerbse.

Gemein auf feuchten Wiesen und grasigen Pläzzen, vorzüglich in großer Menge an Gebüschen hinter dem Wolfszahn.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— L — corniculatus. Gehörnter Schotenklee.

— L — corn. sylvaticus. Wald-Schotenklee.

Häufig bei obiger Pflanze, auch auf Hügeln, an Fußwegen und in buschigen Wäldern.

— L — corn. arvensis. Acker-Schotenklee.,

Sehr gemein auf Aeckern, Weiden und an Wegen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

10 Lychnis flos cuculi. Kukuks-Lychnis. Kukuks-Lichtnelke.

Allenthalben auf Wiesen und an den Stadtwällen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— L — viscaria. Klebrige Lychnis. Pech-Lichtnelke.

Auf bergigen, waldigen Orten und trocknen Wiesen beim Straßberg, bei Banacker und Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

In Gärten wird sie mit gefüllten Blumen gezogen.

10 Lychnis dioica. Gemeine Lychnis. Weißes Seifenkraut.

Auf Aeckern und Feldern bei Wöllenburg, Pfersee und hinter dem Wolfszahn (Lychnis vespertina, floribus albis Hoffm.). Nur von dieser Art wird die Wurzel eingesammelt.

Eine Abart mit röthlichen Blumen (Lychnis diurna, floribus rubellis Hoffm.) in lichten Wäldern bei Leutershofen gegen St. Radegundis, bei Derching u. a. O.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Lycopsis arvensis. Acker-Krummhals.

An Ackerrändern, unter den Sommerfrüchten hinter den Kobel, auch bei Leutershofen und Batzenhofen.

Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Lycopus europaeus. Europäischer Wolfsfuß.

An Kanälen beim Wolfszahn, in Hecken an der Franzosenschanze, am Fuße des Rosenaubergs und an Sumpfgräben auf dem Zimmerhofe.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Lysimachia vulgaris Gemeine Lysimachie. Gelber Weiderich.

In Wäldern und an Gräben bei Wöllenburg und Derching, auch am Fuße des Rosenaubergs.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— L — thyrsiflora. Straußblumige Lysimachie.

In Sümpfen und an sumpfigen Orten hinter Diedorf, auch beim Wolfszahn.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

5 Lysimachia nemorum. Wald-Lysimachie.

In Wäldern bei Derching, am Straßberg und unter Erlengebüschen bei Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— L — Nummularia. Rundblättrige Lysimachie. Pfennigkraut.

Häufig an schattigen feuchten Orten und in ausgetrockneten Gräben bei Deuringen, Derching und Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

11 Lythrum Salicaria. Gemeiner Weiderich. Purpurweiderich.

Am Ufer der Schmutter hinter dem Kobel. Sehr schön und in Menge an Wassergräben bei Gailenbach und Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

20 Malaxis Loeselii. (Ophrys Loeselii L.) Lösels Weichkraut.

Auf sumpfigen Wiesen bei Mühlhausen, wo sie Herr Bäumler sparsam fand.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

16 Malva rotundifolia. Rundblättrige Pappel. Käsepappel.

Allenthalben an Wegen, Strassen, Zäunen, Mauern und in Dörfern ꝛc.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ ♂ Frchtr. Aug. — Oct.

— M — sylvestris. Wilde Pappel. Waldpappel.

Häufig an ähnlichen Wohnorten mit obiger Pflanze.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

16 Malva Alcea. Schlitzblättrige Pappel. Siegmarskraut.

Sparsam in Vorhölzern an aufgeworfenen Gräben am Wege vor dem Straßberge, ferner bei Derching und Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

14 Marrubium vulgare. Gemeiner Andorn.

Nur selten bei Lechhausen an Hecken und Zäunen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

19 Matricaria Chamomilla. Gemeine Chamille.

Ueberall häufig unter dem Getreide und auf Brachäckern.

Blthz Jun. — Aug. ☉ Frchtr. Jul. — Sept.

17 Medicago sativa. Luzerner Schneckenklee.

Häufig auf Wiesen und an Wegen; diese Pflanze wird auch öfters angebaut.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— M — falcata. Sichelfrüchtiger Schneckenklee.

Allerwärts an Wegen, auf Wiesen und Aeckern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— M — procumbens *Besser*. Liegender Schneckenklee.

Mit den Vorigen an gleichen, doch nur trocknən Orten.

Blthz. ꝛc. stimmt mit der Obigen überein.

Ist im Linne'schen Systeme nicht aufgeführt.

— M — lupulina. Hopfenartiger Schneckenklee.

Gemein auf trocknen Wiesen, Triften und Aeckern.

Blthz. Mai — Jul. ☉ ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

17 Medicago minima. (Med. polymorpha L.) Kleinster Schneckenklee.

Allenthalben auf sonnigen Anhöhen und an manchen Orten unter dem Getreide.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Aug.

14 Melampyrum cristatum. Kammartiger Kuhweitzen. Wachtelweitzen.

Gemein an Rändern der Wälder und auf trocknen Wiesen.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— M — arvense. Acker-Kuhweitzen.

Allenthalben auf Aeckern unter dem Getreide.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— M — nemorosum. Hain-Kuhweitzen. Tag- und Nachtkraut.

In und am Rande der Wälder bei Wöllenburg, Leutershofen und den Siebenbrunnen.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

Diese Pflanze wird öfters statt des off. Glaskrauts (Parietaria off. L.), von der es sehr verschieden ist, fälschlich eingesammelt.

— M — sylvaticum. Wald-Kuhweitzen.

Häufig und sehr verbreitet in Laubwäldern und auf Waldbergen.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Melica nutans. Ueberhängendes Perlgras.

Gemein in schattigen Wäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— M — coerulea. (Aira coerulea L.) Blaues Perlgras.

Häufig auf feuchten Wiesen an Wassergräben bei der Insel und hinter dem Kobel..

Variet. Gramen Arundinaceum. Große blaue Waldschmiele.

Eben so häufig auf Wiesen, auch in Wäldern im Schmutterthale hinter dem Kobel und bei der Insel.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr Sept. u. Oct. Die Landleute bringen die langen Halme, welche nur am Grunde mit Knoten versehen sind, in die Stadt, zur Reinigung der Pfeiffenröhre.

14 Melittis Melissophyllum. Melißenblättriges Honigblatt. Waldmeliße.

Unter Gebüschen auf lichten, waldigen Bergwiesen im Schmutterthale hinter dem Kobel und bei Wöllenburg. Eine Varietät mit ganz weißen Blumen bei Hammel.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

14 Mentha sylvestris. Wilde Münze. Roß-Münze.

Allenthalben häufig an Gräben, Ufern und feuchten Orten.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct. Diese Art soll mit der Mentha crispa fast gleiche Kräfte haben.

— M — viridis. Grüne Münze.

An den Seitengräben der Wertach bei Pfersee.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— M — crispa. Krausemünze.

Auf Schutthaufen bei der Bettelbrücke gegen den Wolfszahn hinunter.

Blthz. ꝛc. wie bei der Vorigen.

14 Mentha aquatica. Wasser-Münze.
Allenthalben an Gräben und Sümpfen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— M — sativa (verticillata). Zahme Münze.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben bei Banacker und am Straßberge.
Blthz. Jul — Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— M — arvensis. Acker-Münze. Kleine Feld-Münze.
Gemein auf Aeckern und an Gräben.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Menyanthes trifoliata. Dreiblättrige Zottenblume. Bitterklee.
Allenthalben häufig in Sümpfen und auf sumpfigen Wiesen.
Blthz. Mai u. Jun. bisweilen noch im Aug. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

22 Mercurialis perennis. Ausdaurendes Bingelkraut. Merkurkraut.
Sehr sparsam, nur bisweilen in Gebüschen und auf schattigen Orten bei Mergenthau.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— M — annua. Einjähriges Bingelkraut.
An der Stadtmauer beim Klinkerthor und auf Schutthaufen an der Wertach unweit der Bettelbrücke.
Blthz. im Sommer. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

3 Milium effusum. Ausgebreitetes Hirsengras.

Klasse

In Wäldern und Gebüschen bei Neuses, Stetzlingen und am Straßberge.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

8 Moehringia muscosa. Moosige Möhringie.

Sehr selten in schattigen Wäldern beim Stadtberger Ziegelstadel.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Sept.

10 Monotropa Hypopithys. Fichten-Spargel. Fichten-Ohnblatt.

In Wäldern bei Siebentisch, auf der Insel und hinter Leutershofen.

Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

Eine Schmarotzerpflanze meistens auf Baumwurzeln.

3 Montia fontana. Quell-Montie.

In Sümpfen seitwärts Göggingen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

21 Morus alba. Weißer Maulbeerbaum.

In der Allee vor dem Stephan's Thore.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u Sept.

Ursprünglich wächst dieser Baum in Syrien, Persien, am häufigsten in China, bei uns hat er die kältesten Winter ausgehalten. Im Jahre 1780 verpflanzte ihn der damalige Reichsstädtische Bau- und Zeug-Herr v. Seida hierher. Die Blätter sind die vorzüglichste Nahrung der Seidenwürmer.

15 Myagrum perenne. Ausdauernder Leindotter.

An Wege-Rändern und auf Misthaufen an der Strasse nach Pfersee hinter dem Rosenauberge.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

Myagrum

Klasse

15 Myagrum sativum. Gemeiner Leindotter.
Gemein auf Aeckern, vorzüglich unter dem Flachse.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.
Das Oehl dieser Pflanze hat die Eigenschaft, bei gelinder Kälte nicht zu gerinnen; es ist geruchlos, raucht nicht wie andere Oehle, und kann vortheilhaft zu Speisen in den Haushaltungen gebraucht werden.

— M — paniculatum. Rispenförmiger Leindotter.
Unter dem Getreide bei Wöllenburg, Pfersee und dem Stadtberger Ziegelstadel.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

5 Myosotis scorpioides. (Myosotis palustris L.)
Sumpf-Mäuseohr. Vergiß mein nicht.
Allenthalben häufig an sumpfigen Orten und an Gräben.
Blthz. Mai — Sept. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.
Oefters findet man auch schöne Abänderungen mit röthlichen und weißen Blumen.

— M — arvensis. (Myosotis scorpioides L.)
Acker-Mäuseohr. Kleines Vergiß mein nicht.
Gemein auf Aeckern, Wiesen und in Wäldern.
Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— M — Lappula. Klettenartiges Mäuseohr.
Allenthalben auf Aeckern, an Wegen und andern trocknen Plätzen.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

21 Myriophyllum spicatum. Aehrenförmiges Federkraut.



BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Klasse

Auf überschwemmten Orten an der Wertach und in Wassergräben bei Lechhausen und Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Oct.

21 Myriophyllum verticillatum. Quirlförmiges Federkraut.

In den Stadt- und andern Wassergräben, häufig mit obiger Pflanze.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Oct.

5 Myosurus minimus. Kleinstes Mäuseschwänzchen.

Sparsam auf Getreideäckern oberhalb Banacker.

Blthz. April — Jun. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

3 Nardus stricta. Steifes Borstengras.

Häufig in feuchten Thälern und in Wäldern hinter Leutershofen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

20 Neottia spiralis. (Ophrys spiralis L.) Spiralförmige Neottie.

Auf dürren Triften am Rosenauberge, in waldigen Gegenden, auch auf Grasplätzen bei Mühlhausen und Wöllenburg.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— N — repens. (Satyrium repens L.) Kriechende Neottie.

In Wäldern bei Siebentisch und beim Ablaß.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug.

14 Nepeta Cataria. Gemeine Katzenmünze.

In Hecken an der Landstrasse vor dem Stadtjäger und auf Schutthausen an der Wertach.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oc

Klasse

13 Nymphaea lutea. Gelbe Seerose.

Hinter dem Rosenauberge und bei Omedingen in stehenden Wässern und Teichen, welche damit oft ganz überzogen sind.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— N — alba. Weiße Seerose.

An gleichen Wohnorten, auch bei Stetzlingen und Mühlhausen.

Blthz. ꝛc. wie oben.

5 Oenanthe peucedanifolia. Haarstrangblättrige Rebendolde.

Auf feuchten Wiesen in Gebüschen vor Mühlhausen, nahe an der Landstrasse.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

8 Oenothera biennis. Zweijährige Nachtkerze. Garten-Rapunzel.

Sparsam an Wiesenrändern hinter der v. Wohnlich'schen Fabrik u. häufig auf ungebauten Plätzen an der Wertach bei der Brücke nach Pfersee.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

17 Ononis spinosa. Dornige Hauhechel.

Auf Feldern und trocknen Hügeln bei Lechhausen, auch am Fuße des Rosenaubergs und sehr häufig am kiesigen Ufer des Lechkanals beim Stadtjäger.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Diese Pflanze enthält viel Laugensalz.

— O — hircina. Stinkende Hauhechel.

Klasse

Häufig auf Aeckern und Feldern bei Batzenhofen und Stadtbergen, in großer Menge an Wiesenrändern hinter dem Schießgraben.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Onopordum Acanthium. Gemeine Krebsdistel. Zellblume.

Gemein an Wegen, Zäunen und auf Schutthaufen, vorzüglich in großer Menge vor der v. Wohnlich'schen Fabrik.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

20 Ophrys Monorchis. Einknollige Ragwurz.

Auf dürren Triften und Wiesen am Rosenauberge und bei Haunstetten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— O — myodes. (O. insectifera myodes L.) Fliegenartige Ragwurz. Insektenblume.

Auf Waldwiesen bei der Insel, Lechhausen und hinter Siebenbrunnen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— O — apifera. Bienen-Ragwurz.

Auf feuchten Grasplätzen an den Waldungen auf dem Lechfelde, eine halbe Stunde hinter Haunstetten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — arachnites. (O. insectifera L.) Spinnenartige Ragwurz.

Mit der Vorigen an gleichen Standorten, doch auch bei Siebentisch, Lechhausen und Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

20 Orchis bifolia. Zweiblättriges Knabenkraut. Wohlriechende Stendelwurz.

Auf trocknen Waldwiesen bei Mühlhausen, Stetzlingen und Lechhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

20 Orchis pyramidalis. Pyramidenförmiges Knabenkraut.

Sparsam auf Wiesen bei den Siebenbrunnen und der Friedberger Brücke.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— O — coriophora. Stinkendes Knabenkraut.

Auf Wiesen und Triften am Rosenauberge, bei Bergheim und Pfersee.

Blthz. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— O — Morio. Salep-Knabenkraut.

Auf Wiesen und Triften vor den Siebentisch, in zahlreicher Menge hinter dem Kobel und bei Diedorf.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — mascula. Aechtes Knabenkraut. Salepwurzel.

Häufig auf niedrigen Waldwiesen und grasigen Plätzen bei Lechhausen, Scherneck und im Schmutterthale.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Die beste Zeit, die Wurzeln einzusammeln, ist Ende August oder Anfangs September, wenn die Stängel welk werden und die Saamen reif sind. Man sondert die frischen, völlig ausgewachsenen Wurzeln von den alten, kraftlosen ab, legt sie so lange in siedendes Wasser, bis sich das Oberhäutchen abziehen läßt, und trocknet sie an einem Faden aufgereiht gelinde an einem warmen Orte. Auf diese

Weise habe ich die Einheimischen zur Aufbewahrung in mein Waaren-Cabinett getrocknet, welche den Persianischen ziemlich nahe kommen. Ihre Bestandtheile sind reines Stärkemehl. Ein Loth des Pulvers gibt für einen erwachsenen Menschen reichliche Nahrung in Suppen-Anstalten ab, und kann die Stelle des Sago vertreten. Außer diesen beiden geben noch andere Orchis-Arten, als Orchis latifolia, maculata und militaris ꝛc., einen guten Salep.

20 Orchis ustulata. Punktirtes, kleines Knabenkraut.

Auf Waldwiesen und Triften bei Siebentisch, Haunstetten, auch am Rosenauberge.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — militaris. Helmartiges Knabenkraut. Große Kukuksblume.

Oefters auf Wiesen und in Waldungen bei Inningen, auch häufig bei Lechhausen und Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — palustris. Sumpf-Knabenkraut.

Auf sumpfigen Wiesen bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — latifolia. Breitblättriges Knabenkraut.

Allenthalben auf feuchten Wiesen, vorzüglich im Schmutterthale und hinter dem Rosenauberge.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — Sambucina. Hollunder-Knabenkraut.

Herr Bäumler traf diese schöne Pflanze auf sumpfigen Wiesen bei Mühlhausen, auch in Ge-

sellschaft des Herrn Ehrenfried fand ich sie mit blaßgelben Blumen in der dortigen Gegend beim Achbach.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

20 Orchis maculata. Geflecktes Knabenkraut.

Allenthalben auf Wiesen und in Wäldern; häufiger beim Schmutterhäuschen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — odoratissima. Wohlriechendes Knabenkraut.

Einzeln auf Grasplätzen und Anhöhen bei Wöllenburg, auch unweit der Friedberger Brücke und bei Siebentisch.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— O — conopsea. Fliegen-Knabenkraut.

Auf Waldwiesen und grasigen Plätzen beim Jägerhaus, im Siebentischwald und bei der Friedberger Brücke.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

14 Origanum vulgare. Gemeiner Dosten. Wohlgemuth.

Ziemlich häufig auf trocknen und bergigen Orten, auch in Wäldern bei Mühlhausen, Lechhausen und beim Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frcht. Sept. u. Oct.

6 Ornithogalum luteum. Gelbblüthige Vogelmilch.

Auf Aeckern, in Hecken bei Pfersee, Stadtbergen und Steppach.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun.

6 Ornithogalum minimum. Kleinste Vogelmilch.
Auf Aeckern bei Neuses.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun.

— O — umbellatum. Doldenförmige Vogelmilch.
Auf Aeckern und Grasplätzen beim Kobel.
Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

17 Ornithopus perpusillus. Liegender Vogelfuß.
Auf sandigen Triften und an Wegen bei Lechhausen gegen die Friedberger Brücke und auf dem Siebenbrunnenfelde.
Blthz. Jun. u. Jul. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

14 Orobanche major. Große Sommerwurz.
In Vorhölzern auf bergigen Triften und trocknen Hügeln bei Mühlhausen, dann hinter dem Rosenauberge und bei Siebentisch.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— O — caryophillacea. Nelkenduftende Sommerwurz.
Sparsam am Vorsaume der Waldungen bei Bergheim, häufig auf Wiesen bei Göggingen und hinter dem Rosenauberge.
Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— O — ramosa. Aestige Sommerwurz. Hanfwürger.
Nach vielem Streben fand Herr Bäumler mit Herrn Deisch diese artige Pflanze auf Hanf-Feldern bei Mühlhausen gegen Berg.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

17 Orobus vernus. Frühlings-Walderbse.

Am Vorsaume der Waldungen bei der Kirche seitwärts Mühlhausen.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jul.

Diese schöne Pflanze hat sich seit einigen Jahren durch Saamen bedeutend vermehrt.

10 Oxalis acetosella. Gemeiner Sauerklee.

Sehr häufig in Vorhölzern und Waldungen bei Wöllenburg, am Sandberg, bei Derching u. a. O.

Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— O — stricta. Steifer Sauerklee. Gelber Sauerklee.

Weniger häufig an obigen Standorten, auch bei Leutershofen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Panicum verticillatum. Quirlförmiger Fennich.

Selten auf Aeckern und an Wegerändern bei Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — glaucum. Grauer Fennich.

Hier und da um die Stadt; ziemlich häufig auf Aeckern im Schmutterthale.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — viride. Grüner Fennich.

Gemein auf Getreidefeldern und an Wegen.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— P — crus galli. Hahnenspornähnlicher Fennich.

Auf Grasplätzen und andern ungebauten Orten an Stadtgräben vor dem Wertachbrucker Thore und an der Schmutter bei Hammel.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

3 Panicum sanguinale. Blut = Fennich.
Auf Feldern und Wiesen bei Scherneck.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — Dactylon. Fingerförmiger Fennich.
Auf Hügeln und magern sandigen Aeckern bei Mühlhausen.
Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— P — miliaceum. Hirsen = Fennich. Gemeine Hirse.
Bisweilen an Ackerrändern hinter dem Kobel.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.
In unserer Gegend habe ich sie nie angebaut gefunden.

13 Papaver Argemone. Kleiner Feldmohn. Keulenförmiger Mohn.
Ziemlich häufig auf sandigen Aeckern unter dem Getreide im Schmutterthale und an mehrern Orten.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — Rhoeas. Klatschrosen = Mohn. Rothe Kornblume.
Ueberall in Menge auf Aeckern unter dem Getreide.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u Sept.
Die Blumenblätter dieser Pflanze werden häufig mit jenen von Papaver Argemone et dubium L. verwechselt und eingesammelt, welches wegen zu großer Aehnlichkeit nicht wohl zu vermeiden ist, doch soll diese Irrung keinen Nachtheil bringen.

— P — dubium. Zweifelhafter Mohn.
Gemein auf Aeckern unter der Saat bei Wöllenburg, Leutershofen ꝛc.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

13 Papaver somniferum. Schlafmachender Mohn. Magsaamen.

An Gartenhecken beim Klinker Thor an der Landstrasse und auf Schutthaufen an der Wertach bei der Bettelbrücke.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

13 Parietaria officinalis. Gemeines Glaskraut. Mauerkraut.

Sparsam an der Jacober Stadtmauer.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

8 Paris quadrifolia. Vierblättrige Einbeere. Wolfsbeere.

Sehr gewöhnlich in schattigen Wäldern, auf der Insel, bei Lechhausen und Hammel.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

5 Parnassia palustris. Sumpf-Parnaßie. Weiße Leberblume.

Allenthalben und zum Theile häufig auf feuchten Wiesen in Wäldern und auf Moorgründen.

Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Pastinaca sativa (sylvestris). Gemeine Pastinake.

Häufig an Ackerrändern und auf Grasplätzen hinter dem Wolfszahn, am Fuße des Rosenaubergs, auch am Lechkanal beim Stadtjäger und fast allenthalben.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Sept.

14 Pedicularis palustris. Sumpf-Läusekraut.

Häufig auf sumpfigen Wiesen bei Mühlhausen, auch zwischen Bobingen und dem Straß-

berge, und an den Kanälen bei dem Wolfszahn. Sie varirt nicht selten mit weißen Blumen.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

14 Pedicularis sylvatica. Wald-Läusekraut.

In Waldsümpfen und auf feuchten Plätzen bei Deuringen.

Blthz. April — Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — sceptrum carolinum. Scepterförmiges Läusekraut.

Sparsam auf feuchtem, lettigem Boden zwischen Gebüschen, eine halbe Stunde hinter dem Ablaß und auf dem Siebenbrunnenfelde; bei Innigen kommt es häufiger vor.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

6 Peplis Portula. Gemeine Peplis.

An sumpfigen, überschwemmten Orten bei Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

3 Phalaris phleoides. Lieschgrasartiges Glanzgras.

Auf Hügeln und Wiesen bei Stetzlingen und Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

5 Phellandrium aquaticum. Gemeiner Wasserfenchel.

Nicht gemein in Sümpfen an der Wertach und hinter dem Rosenauberge.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Sept.

12 Philadelphus coronarius. Wohlriechender Pfeifenstrauch. Falscher Jasmin.

Klasse

In Hecken und Zäunen beim Klinker Thore.
Blthz. Mai — Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

3 Phleum pratense. Wiesen-Lieschgras. Timotheusgras.
Allenthalben auf Wiesen, an Gräben und Wegen.
Blthz. Mai — Sept. ♃ Frchtr. Jun. — Oct.

— P — nodosum. Knotiges Lieschgras.
Gemein an Wegerändern und in Wäldern.
Blthz. ꝛc. wie bei der Vorhergehenden.

5 Phyteuma Scheuchzeri. Scheuchzers Rapunzel. Rapwurzel.
Sehr sparsam, bisweilen auf waldigen Hügeln beim Straßberge.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchrt. Aug. u. Sept.

— P — hemisphaerica. Halbkugliche Rapunzel.
Auf Bergwiesen und an Waldrändern bei Banacker.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — orbicularis. Kugelförmige Rapunzel.
In waldigen Gegenden und auf feuchten Wiesen hinter den Siebenbrunnen, bei Lechhausen u. a. O.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— P — spicata. Aehrenförmige Rapunzel. Waldrapunzel.
Häufig auf Wiesen und in Wäldern bei Wöllenburg, Leutershofen und bei Siebenbrunnen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

19 Picris hieracioides. Habichtskrautartiges Bitterkraut.

Auf sandigen und trocknen Wiesen am Rosenauberge.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

5 Pimpinella saxifraga. Steinbrech-Bibernelle. Kleine weiße Pimpinelle.

Allenthalben auf trocknen sonnigen Hügeln, Wiesen und in lichten Wäldern.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— P — nigra. Schwarze Bibernelle.

An Zäunen und in Wäldern bei Lechhausen und Stetzlingen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— P — magna. Große, weiße Bibernelle.

Gemein auf Wiesen, an Zäunen und in Wäldern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — dissecta. Schlitzblättrige Bibernelle.

Auf grasigen Waldplätzen bei Deuringen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Pinquicula vulgaris. Gemeines Fettkraut.

Auf feuchten schattigen Plätzen bei der Insel, bei Lechhausen und hinter dem Ablaß.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die weichen, durchsichtigen Borsten sondern eine schleimige Feuchtigkeit ab, wovon das Blatt das Ansehen bekömmt, als wäre es mit Fett überzogen. Die Blätter bringen die Milch zum Gerinnen.

Klasse

2 Pinquicula alpina. Alpen - Fettkraut.

Auf feuchten und sumpfigen Wiesen bei Siebentisch und Lechhausen, auch hinter dem Ablaß. Eine Varietät mit weißen Blumen bei Neuses und Stetzlingen.

Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

21 Pinus sylvestris. Gemeine Fichte oder Föhre.

Allenthalben auf sandigem, trocknem Boden, wo sie ganze Wälder bildet.

Blthz. Mai. ♄ Frchtr. Nov. u. Dec.

— P — Larix. Lärchen - Fichte. Lärchenbaum.

In Wäldern beim Kobel und bei Leutershofen, in großer Menge aber beisammen hinter Wöllenburg; einzeln auch an andern Orten.

Blthz. April u. Mai, wenn die Blätter ausbrechen. ♄ Frchtr. Oct.

In unsern Gegenden wird aus diesem Baume nicht, wie in wärmern Ländern venetianischer Terpentin gewonnen. Den Lärchenschwamm (Boletus Laricis L.), der nur an den Stämmen alter Lärchenbäume wächst, habe ich nicht gefunden, wahrscheinlich, weil dieser Baum das dazu erforderliche Alter bei uns nicht erreicht.

— P — Picea. Edel - Fichte. Weißtanne.

Allenthalben in bergigen Waldungen.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— P — Abies. Tannen - Fichte. Rothtanne.

Gemein in Wäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Nov.

17 Pisum sativum. Gemeine Erbse. Zahme Felderbse.

Klasse

Auf Aeckern gebaut, aber auch hier und da unter dem Getreide verwildert.

Blthz. Jun. u. Jul. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

Die Abarten werden häufig in Gärten gezogen.

17 Pisum arvense. Wilde Erbse. Acker-Erbse.

Allenthalben auf Getreidefeldern.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept.

14 Plantago major. Großer Wegebreit. Wegetritt.

Häufig auf trocknen Wiesen, an Wege- und Ackerrändern.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — media. Mittleres Wegebreit.

Gemein an Wegen und auf trocknen Weiden.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— P — lanceolata. Lanzettblättriger Wegebreit. Spitzwegerich.

Allenthalben in Menge an Wegen, auf Aeckern und Graspläßen.

Blthz. April — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

3 Poa aquatica. Wasser-Rispengras.

Häufig an Ufern der Wertach und in den Stadtgräben.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— P — trivialis. Gemeines Rispengras.

Ueberall an Wegen, Ackerrändern und auf trocknen Hügeln; an manchen Orten auch unter dem Getreide.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Poa

Klasse

3 Poa angustifolia. Schmalblättriges Rispengras.
Gemein auf Wiesen, Viehweiden, Feldern und an Wegen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — pratensis. Wiesen-Rispengras.
Auf allen Wiesen und Rainen.
Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — trinervata. (Sylvatica Roth.) Wald-Rispengras.
Sparsam im Siebentischwalde.
Blthz. Jun. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— P — annua. Einjähriges oder gemeines Rispengras.
Auf Wiesen und an Wegen; es macht wüste Plätze zuerst grün, und kommt selbst zwischen dem Strassenpflaster hervor.
Blthz. April — Oct. ⊙ Frchtr. kurz nach der Blüthe.

— P — compressa. Zusammengedrücktes Rispengras.
Gemein auf Aeckern, an Mauern und auf trocknen sandigen Stellen.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — nemoralis. Hain-Rispengras.
Allenthalben an Gehölzen und Gebüschen.
Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— P — bulbosa. Knolliges Rispengras.
Auf trocknen Hügeln und Aeckern bei Bergheim.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Klasse

3 Poa distans. Entferntblüthiges Rispengras.
Hier und da an Wegen und Gräben, auch auf feuchten Wiesen vor dem Siebentischwalde.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — cristata. Kammförmiges Rispengras.
Sehr gemein auf Wiesen, dürren Hügeln und an Wegen.
Blthz. Jun u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

17 Polygala amara. Bittere Kreuzblume.
Ziemlich häufig auf Waldwiesen, auf Hügeln im Schmutterthale, besonders in der Gegend am Kobel, bei Lechhausen u. a. O. Sie varirt auch mit weißen Blumen.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

— P — vulgaris. Gemeine Kreuzblume.
Gemein auf Bergen, Wiesen und in Wäldern.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

Sie wird öfters mit der P. amara verwechselt, welche sich durch größere, umgekehrt eyförmige Wurzelblätter davon unterscheidet.

— P — monspeliaca. Französische Kreuzblume.
Auf ungebauten Hügeln hinter dem Kobel und bei den Siebenbrunnen.
Blthz. 2c. mit der Obigen.

— P — Chamaebuxus. Buxusblättrige Kreuzblume.
In lichten Wäldern bei Radau und Lechhausen gegen die Friedberger Brücke; besonders schön und groß fand sie Herr Bäumler bei Gersthofen.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

8 Polygonum Bistorta. Wiesen-Knöterich. Natterwurzel.

Allenthalben auf wässerigen Wiesen und feuchten Grasplätzen, vorzüglich häufig vor dem Straßberge bei Banacker und Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

Die Wurzel dieser Pflanze ist zur Bereitung einer guten Tinte, eben so gut wie die Galläpfel, anwendbar, weil sie den zusammenziehenden Stoff in großer Menge enthält.

— P — viviparum. Zwiebeltragender Knöterich.

Auf trocknen Wiesen und Triften bei Siebentisch und Haunstetten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — amphibium (aquaticum et var. terrestris). Weidenblättriger Knöterich.

An Gräben bei Radau und am Ufer der Schmutter hinter dem Kobel.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — Hydropiper. Scharfer Knöterich. Wasserpfeffer.

Allenthalben in Gräben und am Ufer der Wertach.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— P — minus (angustifolium). Kleiner Knöterich.

Gemein an Bächen, in ausgetrockneten Gräben und auf Schutthaufen an der Wertach.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept. u. Oct.

— P — Persicaria. Gemeiner Knöterich.

Klasse

An Ackerrändern hinter der v. Wohnlich'schen Fabrik, am Rosenauberge und an andern trocknen Orten.

Blthz Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

8 Polygonum aviculare. Vogel-Knöterich.

Ueberall sehr häufig auf Aeckern, an Strassen, Fußwegen und an Häusern.

Blthz. Jun. — Sept. ☉ Frchtr. Jul. — Oct.

Durch Fäulniß dieser Pflanze läßt sich daraus Indigo abscheiden.

— P — Fagopyrum. Buchweitzen-Knöterich.

Hier und da auf Aeckern bei Oberhausen.

Blthz. Jun. — Aug. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

In den Rheingegenden wird er häufig angebaut.

— P — Convolvulus. Windender Knöterich.

Ueberall häufig auf Getreidefeldern.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept. u. Oct.

22 Populus alba. Weiße Pappel oder Espe.

In Wäldern bei Lechhausen und hinter dem Siebenbrunnenfelde beim Jägerhaus.

Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Jun.

— P — tremula. Zitter-Pappel. Gemeine Espe.

Häufig in Wäldern und an Dörfern, vorzüglich bei Mühlhausen, dem Stadtberger Ziegelstadel u. a. O.

Blthz. Febr. — April. ♄ Frchtr. Mai.

— P — nigra. Schwarze Pappel.

Klasse

An Ufern des Lechs, an Landstrassen und andern feuchten Orten.

Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Mai.

22 Populus dilatata. (P. nigra italica. Du Roi.)

Italienische Pappel.

An Wegen und Chaußeen angepflanzt.

Die männlichen Blüthekätzchen kommen im März und April zum Vorschein. ♄ Frchtr. Jun.

Dieser Baum, welcher sich durch seinen pyramidenartigen Wuchs empfiehlt, bildete die schöne Allee nach Göggingen, welche von dem verstorbenen hiesigen Baumeister Morell angelegt wurde. Erst kürzlich wurde sie größtentheils umgehauen, und statt der Pappeln mit Lindenbäumen besetzt.

4 Potamogeton natans. Schwimmendes Saamkraut.

Sehr häufig in Weihern und Teichen bei Stetzlingen, Dasingen u. a. O.

Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— P — perfoliatum. Durchstochenes Saamkraut.

In Seitengräben und stehenden Wässern an der Wertach.

Blthz Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

— P — densum. Dichtblättriges Saamkraut.

Allenthalben in stillstehenden und langsam fließenden Wässern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— P — crispum. Krauses Saamkraut.

In den Lechkanälen hinter dem Ablaß und in Wassergräben an der Wertach.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

Klasse

4 Potamogeton serratum. Sägeartiges Saamkraut.

Häufig in Wassergräben und Sümpfen bei Radau und Göggingen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— P — gramineum. Grasartiges Saamkraut.

Häufig in Kanälen ober Haunstetten, an der Bleiche und in Gräben bei Lechhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— P — marinum. Meer-Saamkraut.

In den Lechkanälen, eine halbe Stunde hinter dem Ablaß, und in Wassergräben vor dem Lochhause.

Blthz. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— P — pusillum. Kleinstes Saamkraut.

In Sumpfgräben an der Schmutter hinter dem Kobel.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

12 Potentilla anserina. Gänserich-Fingerkraut.

Allenthalben sehr häufig in Chaussee-Gräben, auf Aeckern und andern ungebauten Orten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — argentea. Silberblättriges Fingerkraut.

Auf trocknen Anhöhen und an Ackerrändern beim Kobel, oberhalb Stadtbergen gegen Deuringen und bei Derching.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — verna. Frühlings-Fingerkraut.

Klasse

Allenthalben auf Hügeln und sonnenreichen Orten, besonders häufig an der Landstrasse nach Haunstetten.

Blthz. April — Sept. ♃ Frchtr. Jun. — Oct.

12 Potentilla alba. Weißes Fingerkraut.

Sparsam in Hecken und Gebüschen am Kobel und im Eichlauer Walde.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— P — reptans. Kriechendes Fingerkraut. Fünffingerkraut.

Auf feuchten, kiesigen Plätzen an den Lechkanälen hinter dem Herrenbache, auch an Wegerändern bei Stetzlingen.

Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

21 Poterium sanguisorba. Wälscher Bibernell. Becherblume.

Allenthalben auf trocknen Wiesen, Triften und an Wegerändern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Sept.

19 Prenanthes purpurea. Purpurrother Hasenlattich.

Auf Waldbergen beim Straßberg.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— P — muralis. Mauer-Hasenlattich.

Gemein in Wäldern, häufig beim Kobel, Ablaß und an andern Orten, auch findet man ihn auf Mauern und Dächern.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Primula veris. (officinalis L.) Wohlriechende Schlüsselblume. Frühlings-Primel.

Häufig in Wäldern und auf waldigen Grasplätzen bei Wöllenburg, Mühlhausen u. a. O.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

5 Primula elatior. (veris L.) Geruchlose Schlüsselblume. Garten-Primel.

In beträchtlichen Quantitäten mit der Vorigen fast an einerlei Wohnorten.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

Von dieser Primel stammen die verschiedenen schönen Spielarten her, welche sich durch mannichfaltige Farben-Schattirungen auszeichnen, und unsere Gärten zieren.

— P — farinosa. Mehlblättrige Schlüsselblume.

Sehr gemein auf feuchten, sumpfigen Wiesen; bisweilen findet man eine Spielart mit weißer Blumenkrone.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

Beim Straßberg kommt eine merkwürdige Abänderung mit großen, breiten, ausgezackten Blättern, dunkelgefärbten Blumen und langem Blumenschaft vor.

14 Prunella vulgaris. Gemeine Prunelle. Gottesheil.

Gemein auf Wiesen, Triften und in Wäldern.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — grandiflora. Großblumige Prunelle.

Einzeln auf Weiden, Hügeln und Waldwiesen auf der Insel, bei Siebentisch und Leutershofen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Var. laciniata foliis, ovato-oblongis petiolatis, am Rosenauberge.

Klasse

12 Prunus Padus. Gemeine Traubenkirsche. Ahlkirsche.

Häufig in Gebüschen, Wäldern und an Zäunen bei Wöllenburg, Leutershofen und Stetzlingen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — avium. Vogelkirsche. Waldkirschbaum.

Am Vorsaume der Waldungen und in Hecken bei Bergheim und hinter Banacker.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun. u. Jul.

— P — insititia. Haberschlehen. Kriechenpflaume.

In Hecken bei Deuringen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Sept.

— P — spinosa. Schlehen-Pflaume. Schwarzdorn.

Ueberall in Wäldern, Gebüschen und an Zäunen.

Blthz. April u. Mai, vor dem Ausbruche der Blätter. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Pulmonaria angustifolia. Schmalblättriges Lungenkraut.

In schattigen Wäldern und Gebüschen am Straßberge und hinter Banacker.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

— P — officinalis. Gemeines Lungenkraut.

An obigen Wohnorten, auch bei Wöllenburg, im Eichlauer Walde u. a. O.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai u. Jun.

19 Pyrethrum corymbosum. (Chrysanthemum corymbosum L.) Doldentraubiger Bertram. Straußförmige Wucherblume.

An bergigen, waldigen Orten bei Hammel und am Kobel und bei Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Pyrethrum Parthenium. (Matricaria Parthemium L.) Mutterchamille. Mutterkraut.

An Wegerändern vor Edenbergen und auf Schutthaufen an der Wertach bei der Bettelbrücke gegen den Wolfszahn.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — inodorum. (Chrysanthemum inodorum L.) Geruchlose Wucherblume.

Auf Aeckern und an Wegerändern vor Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

10 Pyrola rotundifolia. Rundblättriges Wintergrün.

In moosigen, schattigen Wäldern und feuchten Gebüschen bei Banacker und am Straßberge; hier und da auch im Siebentischwalde und bei Haunstetten.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — media. Mittleres Wintergrün.

In Wäldern bei Bergheim hat sie Herr Bäumler angetroffen.

Blthz. ꝛc. gleich der Obigen.

Ist im Linné'schen Systeme nicht aufgeführt. Eine schöne Abbildung findet sich in Hayne Darstellung der Arznei-Gewächse, 4ter Band.

— P — minor. Kleines Wintergrün.

In schattigen Wäldern bei Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

10 Pyrola secunda. Einseitiges Wintergrün.
An gleichen Wohnorten mit voriger Pflanze, auch beim Ablaß und im Siebentischwalde.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— P — uniflora. Einblumiges Wintergrün.
Sparsam in schattigen Wäldern bei Inningen, häufiger fand Herr Bäumler dieses niedliche wie Maiblümchen riechendes Pflänzchen vorn am Fichtenwalde bei Berg gegen Derching.
Blthz, Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

12 Pyrus communis sylvestris. (P. Pyraster L.)
Wilder Birnbaum. Holzbirnbaum.
An Wegen, in Wäldern und an Dörfern bei Banacker, Wöllenburg, bei der Lechhauser Mühle und an andern Orten.
Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Sept.

— P — Malus sylvestris. Wilder Apfelbaum. Holz-Apfelbaum.
In Wäldern und Hecken beim Ablaß und im Siebentischwalde.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept.

— P — torminalis. (Crataegus torminalis L.)
Elsenbeerbaum. Adlersbeere.
In den Waldungen bei Stetzlingen und Mühlhausen.
Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Oct.
Die beerenartigen Früchte werden bis von den Gegenden der Donau, wo sie häufiger wachsen, zum Verkaufe auf den hiesigen Markt gebracht.

Klasse

21 Quercus Robur. Stein-Eiche. Winter-Eiche.
Allenthalben und sehr zahlreich in der umliegenden Gegend.

Blthz. Mai. ♄ Frchtr. Nov.

An alten Stämmen und Aesten wächst der Eichenblätterschwamm (Agaricus quercinus L.) und der rothbraune Löcherschwamm, Zunderschwamm (Boletus igniarius L.). Sie dienen beide, nach vorhergegangener Zubereitung, als Zunder-Schwämme, werden aber in unserer Gegend sehr wenig gefunden.

— Q — pedunculata. Stiel-Eiche. Sommer-Eiche.
Ueberall in Wäldern.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Oct.

An den Fruchtkelchen dieser Eiche entstehen sonst Knoppern, welche ich in unserer Gegend nie wahrgenommen habe.

13 Ranunculus flammula. Brennender Hahnenfuß. Kleiner Sumpf-Hahnenfuß.
In Waldsümpfen bei Deuringen und in Menge bei Banacker.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Frisch gequetschet kann er zum Wegbeitzen der Hühneraugen und Warzen Dienste leisten. (Halle, Gifthistorie.)

— R — Lingua. Langblättriger Hahnenfuß. Grosser Sumpf-Hahnenfuß.
In Gräben und Sümpfen bei Deuringen, auch vor dem Pulvermagazine bei Friedberg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

13 Ranunculus Ficaria. Feigwarzen = Hahnenfuß. Kleines Schöllkraut.

Sehr häufig an schattigen, feuchten Orten hinter Wöllenburg und auf Wiesen bei Berg.

Blthz. März — Mai. ♃ Frchtr. Mai u. Jul.

— R — auricomus. Goldgelber Hahnenfuß.

In Wäldern auf Wiesen und an Zäunen bei Lechhausen und Straßberg, auch auf dem Pfännenstiele.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun.

— R — sceleratus. Blasenziehender Hahnenfuß. Giftranunkel.

Auf sumpfigen Wiesen bei Stetzlingen und hinter dem Rosenauberge.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

— R — montanus. Berg = Hahnenfuß.

Sparsam an Wiesenrändern bei der Brücke nach Pfersee und Siebentisch.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug u Sept.

— R — bulbosus. Knolliger Hahnenfuß. Brennkraut.

Auf Wiesen, Triften und Feldern beim Wolfszahn und bei Lechhausen, auch bei Siebentisch.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — Philonotis. Rauhhaariger Hahnenfuß.

Auf feuchten Wiesen und an Gräben bei Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ ♂ Frchtr. Aug.

— R — repens. Kriechender Hahnenfuß.

Klasse

Auf Aeckern, Wiesen und an Wegen bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

13 Ranunculus acris. Scharfer Hahnenfuß. Schmalzblümchen.

Ueberall sehr häufig auf Wiesen und in Wäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— R — lanuginosus. Wolliger Hahnen- oder Krähenfuß.

Auf Wald- und Bergwiesen bei Stetzlingen, Derching und Deuringen.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — arvensis. Acker-Hahnenfuß.

Allenthalben auf Aeckern unter dem Getreide.

Blthz. Mai u. Jun. ☉ Frchtr. Jul. u. Aug.

— R — aquatilis. Wasser-Hahnenfuß. Haarförmiger Ranunkel.

Gemein in stehenden und langsam fließenden Wässern mit der nächstfolgenden Pflanze.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — fluviatilis. Fluß-Hahnenfuß. Fluß-Ranunkel.

Sehr häufig in den Stadtgräben, in Kanälen und Sümpfen um die Stadt.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Raphanus. Raphanistrum. (Flore luteo et Flore albo-striato.) Acker-Rettig. Hederich.

Allenthalben auf Aeckern und an Gräben.

Blthz. Mai — Aug. ☉ Frchtr. Jul. — Sept.

Klasse

15 Raphanus sativus. Gemeiner Rettig.

Auf Schutthaufen beim Stadtjäger am Lech, auch auf Misthaufen seitwärts und hinter dem evangelischen Gottesacker.

— Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ ♂ Frchtr. Sept.

11 Reseda luteola. Färber-Wau. Gilbkraut.

An Ackerrändern, Wegen und ungebauten Plätzen bei Mühlhausen und auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frcht. Aug. u. Sept.

— R — lutea. Gelber Wau. Gelbe Resede.

Allenthalben an Wegen, Ackerrändern und an Hecken um die Stadt.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Rhamnus catharticus. Purgier-Wegdorn. Kreuzbeere.

Ueberall in Hecken, Gebüschen und in Wäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Wird zu Verzäunungen um die Gärten benützt. Aus den frischen Beeren bereitet man das Saftgrün. (Succus viridis.) Die noch unreif getrockneten Beeren werden unter dem Namen Gelbbeeren verkauft.

— R — saxatilis. Stein-Wegdorn.

Häufig bei der Insel und an dem Siebentischwalde.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — frangula. Faulbaum-Wegdorn. Zweckenbaum.

Klasse

In feuchten Wäldern, Zäunen und Gebüschen am Straßberg, bei Wöllenburg und bei Siebentisch.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Bei diesem Strauche ist die Oberhaut braun oder grau, die Rinde grün, der Splint gelb und das Holz röthlich, wodurch Anfänger in der Botanik sich die Unterscheidungs = Merkmale der Pflanzentheile leicht erklären und versinnlichen können.

14 Rhinanthus Crista galli. Gemeiner Hahnenkamm. Klapperkraut.

Allenthalben häufig auf Wiesen.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

Variet. Alectorolophus Hoffm. et Roth.

Nicht so häufig als die vorige Art.

Blthz. rc. eben so.

5 Ribes rubrum. Rothe Johannisbeere.

Am Vorsaume der Waldungen bei Wöllenburg und Leutershofen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun. u. Jul.

— R — Grossularia. Haarige Johannisbeere. Gemeine Stachelbeere.

In Hecken beim evangelischen Gottesacker, häufiger in Wäldern und an Gebüschen bei Derching.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun. u. Jul.

— R — uva crispa. Glatte Johannisbeere. Wilde Stachelbeere.

Gemein in Hecken, an Landstrassen und Fußwegen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun. u. Jul.

Rosa

Klasse

12 Rosa cinnamomea. Zimmt-Rose.

Herr Bäumler hat im Walde hinter Banacker, am Wege nach dem Straßberge, einige Sträuche angetroffen.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Die Blumen haben einen angenehmen zimmtähnlichen Geruch.

— R — arvensis. Acker-Rose. Feld-Rose.

Im Vorholze des Eichlauer Waldes und auf Anhöhen bei Edenbergen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept.

— R — villosa. Weichhaarige Rose. Große Hagebutte.

In Wäldern und Gebüschen hinter Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— R — canina. Hunds-Rose. Hagebutten-Strauch.

Ueberall häufig in Wäldern, Gebüschen, Zäunen und an Strassen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Die süßsäuerlichen Früchte dieses Strauches werden eingesammelt, und wenn sie vom Saamen befreiet sind, das beliebte Hagebuttenmark (Pulpa Cynosbati) daraus bereitet.

— R — collina. Hügel-Rose.

An Wegen und Ackerrändern vor Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

12 Rubus idaeus. Gemeine Himbeere.

Allenthalben häufig in Wäldern und schattigen Gegenden.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

12 Rubus caesius. Kriechende Himbeere. Ackerbrombeere.

Gemein in Hecken, an Zäunen und auf Aeckern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — fruticosus. Strauchartige Himbeere. Brombeere.

Allenthalben häufig in Wäldern, Gebüschen und an Zäunen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — saxatilis. Stein-Himbeere.

In bergigen, waldigen Gegenden bei Banacker, Deuringen und am Kobel.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

6 Rumex Patientia. Gemüse-Ampfer.

An Wiesenrändern und an Gräben beim Kobel.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — sanguineus. Blutrother Ampfer.

Gemein an Ackerrändern und ungebauten Orten.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — crispus. Kraußblättriger Ampfer.

An der Wertach, am Floßbach und auf feuchten Wiesen bei Pfersee.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — Nemolapathum. Wald-Ampfer.

An Gesträuchen und Gebüschen am Fuße des Rosenaubergs und an der Wertach von Pfersee gegen die Bettelbrücke.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

6 Rumex acutus. Spitzblättriger Ampfer. Grindwurzel.

Ueberall häufig an feuchten Orten, ausgetrockneten Gräben und an Mauern.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Mehrentheils verwechseln ihn die Kräutersammler mit R. obtusifolius, crispus und aquaticus.

— R — obtusifolius. Stumpfblättriger Ampfer.

Mit Voriger an gleichen Wohnotten, auch noch an Strassen in der Stadt.

Blthz. ꝛc. eben so.

— R — aquaticus. Wasser-Ampfer.

Am Lechkanal bei der Franzosenschanze und an Sumpfgräben beim Wolfszahn.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— R — Acetosa. Gemeiner Ampfer. Sauerampfer.

Allenthalben an Ackerrainen, auf Feldern, Wiesen und Triften.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— R — Acetosella. Kleiner Sauerampfer.

Gemein auf trocknen sandigen Wiesen, Triften, unangebauten Orten und an Strassen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

4 Sagina procumbens. Liegendes Mastkraut.

Auf Brachfeldern bei Berg und auf Grasplätzen vorn am Birkenwalde seitwärts Banacker.

Blthz. Mai — Sept. ☉ Frchtr. Jun. — Oct.

— S — apetala. Blätterloses Mastkraut.

An sandigen Orten und trocknen Wegen bei Mühlhausen.

Blthz. Mai — Aug. ☉ Frchtr. Jun. — Sept.

22 Salix triandra. Dreymännige Weide. Buschweide.

Allenthalben häufig an den Ufern der Flüße und an Gräben.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — vitellina. Dotter-Weide. Goldgelbe Weide.

Am Ufer des Lechs beim Wolfszahn und an andern Orten längs der Wertach.

Blthz. April u Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — fragilis. Bruch-Weide.

Sparsam an feuchten Orten und Gräben bei Stetzlingen und Lechhausen.

Blthz. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — praecox. (Hoppe.) Frühe Weide.

Am Ufer des Lechs bei Lechhausen, und an Wassergräben bei Stetzlingen.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — Helix. Einmännige Weide. Bachweide.

Allenthalben an den Ufern des Lechs, der Wertach, an Bächen und andern feuchten Orten.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — cinerea. Aschgraue Weide.

Am Eingange des Waldes auf der Anhöhe hinter Banacker befindet sich der männliche und

seitwärts links gegen das Thal zu der weibliche Strauch.

Blthz. April. ♄ Frchtr. Jun.

22 Salix repens. Kriechende Weide. Sumpfweide.

Auf Waldwiesen, an sumpfigen Orten bei Leutershofen, hinter Banacker und beim Schmutterhäuschen.

Blthz. Mai. ♄ Frchrt. Jun.

— S — rosmarinifolia. Roßmarinblättrige Weide.

Sparsam in feuchten Wäldern bei Lechhausen.

Blthz. Ende April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun. u. Jul.

— S — riparia (incana Schrank). Ufer-Weide.

Am Ufer des Lechs bei Gersthofen, Lechhausen und andern Orten.

Blthz. ꝛc. wie bei der Vorigen.

— S — aurita. Salbey-Weide.

An der Fahrstrasse zwischen Lechhausen und der Friedberger Brücke steht der männliche und weibliche Strauch nahe bei einander.

Blthz. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

— S — caprea. Sahlweide. Palmweide.

Ueberall an trocknen und feuchten Orten, in Gebüschen, Wäldern und auf freien Plätzen. Strauchartig bei Lechhausen, Steppingen und Banacker. Baumartig, auch in starken Stämmen und ziemlicher Höhe im Eichlguer Walde.

Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Mai u. Jun.

— S — alba. Weiße Weide. Silberweide.

Am Lechufer bei Lechhausen, an der Landstrasse nach Friedberg und beim Wolfszahn, wo sie angepflanzt und zu Kopfweiden gezogen ist.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Jun.

2 Salvia pratensis. Wiesen-Salbey. Wilde Salbey.

Allenthalben sehr gemein auf Wiesen und sonnigen Hügeln.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

Bisweilen Variet. mit rothen und weißen Blumen.

— S — verticillata. Quirlblüthige Salbey.

Ziemlich häufig auf Feldern und an Strassen am Wege nach Pfersee, beim Ablaß, auch vor und in Lechhausen.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Oct.

— S — glutinosa. Klebrige Salbey.

Am Waldberge bei Mühlhausen hinter dem Wirthshause fand sie Herr Bäumler mit Herrn Deisch in der Blüthe.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

5 Sambucus Ebulus. Attich-Hollunder.

An Zäunen, auf Aeckern und am Rande der Wälder beim Petershofe, bei Stettenhofen, Hammel ꝛc.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— S — nigra. Gemeiner Hollunder. Flieder.

Ueberall in Zäunen an Gebäuden, in Dörfern und Wäldern.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept.

Zwei Variet. werden bisweilen gefunden mit geschlitzten Blättern und mit weißer Frucht, die angenehm süß ist.

5 Sambucus racemosa. Trauben = Hollunder. Wilder Hollunder.

Gemein in bergigen Wäldern, vorzüglich häufig bei Derching.

Blthz. Mai — Jul. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

4 Sanguisorba officinalis. Gemeiner Wiesenknopf. Falsche Bibernelle.

Allenthalben auf trocknen Wiesen, an manchen Orten aber sehr häufig.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Sanicula europaea. Europäischer Sanikel.

In bergigen, schattigen Wäldern und feuchten Gebüschen bei Leutershofen und Siebentisch.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Zuweilen findet man auch eine Variet. mit zusammengesetzten, gefingerten Blättern.

10 Saponaria officinalis. Gemeines Seifenkraut. Rothes Seifenkraut.

Am Wege, wenn man zum Wöllenburger Schloß hinaufgeht, rechts unweit der Friedberger Brücke, häufiger auf dem Acker seitwärts Mühlhausen gegen Berg.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

In Gärten sind die Blumen gewöhnlich gefüllt. Schlägt man die Abkochung der Wurzel und der frischen Blätter mit einer Ruthe, so schäumt sie wie Seife, und dient einigermassen zum Reinigen der Wäsche und zum Ausmachen der Fettflecke.

| Klasse | |
|---|---|
| 10 | Saponaria Vaccaria. Kuh = Seifenkraut.<br>Sparsam auf Aeckern im Sommergetreide beim Stadtberger Ziegelstadel.<br>Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug. |
| 10 | Saxifraga Hirculus. Bocksartiger Steinbrech.<br>Sparsam auf waldigen Sumpfwiesen hinter Banacker; doch fand Herr Bäumler diese seltene Pflanze häufiger bei Aystetten.<br>Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. |
| — | S — granulata. Körniger Steinbrech. Gemeiner Steinbrech.<br>Auf Waldwiesen und an sonnigen Hügeln am Rosenauberge, Wöllenburg u. a. O.<br>Blthz. April — Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul. |
| — | S — tridactylites. Dreifingerartiger Steinbrech.<br>Auf Aeckern und Bergwiesen bei der Lechhauser Brücke, am Kobel und Rosenauberge.<br>Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul. |
| 4 | Scabiosa succisa. Sumpf = Scabiose. Teufelsabbiß.<br>Auf feuchten und waldigen Wiesen um den Kobel, bei Scherneck und an mehrern Orten.<br>Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct. |
| — | S — arvensis. Acker = Scabiose. Apostemkraut.<br>Ueberall auf trocknen Wiesen und an Ackerrändern.<br>Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Sept. |

Klasse

4 Scabiosa sylvatica. Wald-Scabiose.

Allenthalben häufig auf Waldwiesen und in Gebüschen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — columbaria. Tauben-Scabiose.

Sparsam in Vorhölzern, auf Wiesen und an Rändern bei Siebentisch und Banacker, häufiger am Fuße des Rosenaubergs.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Scandix Pecten. Nadelkörbel. Jungfernkamm.

Zwischen dem Getreide und andern Feldfrüchten bei Hainhofen.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — Anthriscus. Kletten-Körbel.

An Zäunen und ungebauten Orten bei Stetzlingen und Wolfertshausen.

Blthz. Mai. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

3 Schoenus Mariscus. Großes Knopfgras. Deutscher Galgant.

An sumpfigen Orten, auf Torfwiesen bei Derching hat es Herr Bäumler ziemlich häufig gefunden.

Blthz. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — nigricans. Schwärzliches Knopfgras.

Häufig auf feuchtem Torfgrunde hinter Lechhausen und bei Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — ferrugineus. Rostfärbiges Knopfgras.

Auf feuchten Wiesen hinter der Lechhauser Mühle.

Blthz. rc. mit der Obigen gleich.

3 Schoenus fuscus. Braunes Knopfgras.

Auf feuchten moosigen Wiesen bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

3 Scirpus palustris. Sumpf-Binse. Sumpfbinsengras.

Ueberall in stehenden Wässern und Gräben am Lech, auch häufig auf sumpfigen Wiesen gegen Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Die Höhe des Halmes ist nach dem Standorte sehr verschieden.

— S — Caricis. (Schoenus compressus L.) Sägeartige Binse. Zusammengedrücktes Knopfgras.

An sumpfigen Orten bei der Wertach gegen Pfersee.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — caespitosus. Rasen-Binse.

Häufig auf torfigen Wiesen bei Stetzlingen und hinter den Kobel.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— S — Baeothryon. Torf-Binse.

Auf sumpfigen Wiesen und Moorgründen bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

— S — acicularis. Nadelförmige Binse.

Klasse

Auf überschwemmt gewesenen Orten bei Leutershofen und in feuchten Gräben bei Westheim.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Oct.

3 Scirpus lacustris. Teich-Binse.

Allenthalben in Menge in den Stadtgräben, Teichen und auf morastigen Orten.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— S — setaceus. Borstenförmige Binse.

Häufig auf feuchten Wiesen beim Schmutterhäuschen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jun. — Sept.

— S — sylvaticus. Wald-Binse.

Auf nassen Wiesen und an Gräben bei Gailenbach, Lechhausen und Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

10 Scleranthus annuus. Einjähriger Knauel.

Auf Aeckern und Wiesen bei Pfersee, Wöllenburg u. a. O.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — perennis. Ausdaurender Knauel.

Allenthalben auf sandigen Feldern und Aeckern.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Jul. — Oct.

19 Scorzonera humilis. Niedrige Haferwurzel. Skorzonere.

Auf feuchten Wiesen und in Wäldern bei Wöllenburg, auch zwischen Bobingen und dem Straßberge.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

14 Scrophularia nodosa. Knotige Braunwurzel. Kropfwurzel.

In feuchten, ausgehauenen Wäldern und Gebüschen bei Derching, Deuringen, hinter Omedingen am Wege nach Scherneck.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — aquatica. Wasser-Braunwurzel.

Ziemlich häufig an Gräben und Bächen bei Mühlhausen, Gailenbach und hinter dem Wolfszahn.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Bemerkenswerth ist es, daß die Blätter dieser Pflanze den Sennesblättern den unangenehmen Geruch und Geschmack benehmen, ohne daß diese in ihrer Wirkung verlieren.

14 Scutellaria galericulata. Gemeines Helmkraut. Schildkraut.

Sparsam an aufgeworfenen Gräben hinter dem Herrenbache, häufig am Lechkanal beim Stadtjäger.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— S — minor. Kleines Helmkraut.

Auf feuchten Wiesen bei Siebentisch und an Gräben zwischen Berg und Derching.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

3 Secale cereale. Gemeiner Roggen. Korn.

Als Getreide überall angebaut, man findet ihn aber auch an Wegen, Schutthaufen und ungebauten Orten freiwillig.

Blthz. Mai. ⊙ Frchtr. Jul.

Klasse

Secale cornutum. Mutterkorn. Ein sehr schädlich entarteter Auswuchs des Roggens an den Aehren, der am meisten in nassen Jahren, vorzüglich auf feuchten, tiefliegenden Aeckern entsteht.

10 Sedum Telephium. Knolliges Hauslaub. Fette Henne.

Gemein auf Aeckern, an Wegerändern, Zäunen und Mauern, am häufigsten bei Wöllenburg.

Blthz. Aug. u. Sept. ♃ Frchtr. Sept u. Oct.

Nach Gärtner ꝛc. enthält diese Pflanze mineralisches Laugensalz.

— S — album. Weißes Hauslaub. Kleine, weiße Hauswurz.

Allenthalben in Steinritzen der Mauern und auf Dächern.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — acre. Scharfes Hauslaub. Mauerpfeffer.

Ueberall häufig an trocknen, sandigen, ungebauten Orten, auf und an Mauern um die Stadt.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — sexangulare. Sechseckiges Hauslaub. Gelinder Mauerpfeffer.

Auf sandigen, trocknen und sonnigen Orten auf halbem Wege von Derching gegen Stetzlingen, auch bei der Friedberger Brücke.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — villosum. Zottiges Hauslaub.

Sparsam auf feuchten, sumpfigen Boden und an Wassergräben seitwärts Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

5 Selinum palustre. Sumpf-Silge. Sumpf-Petersilie.
An sumpfigen Gräben und feuchten Gebüschen bei Bergheim.
Blthz. Jun. — Aug. ♂ ♃ Frchtr. Sept.

— S — Carvifolia. Kümmelblättrige Silge.
Auf sumpfigen Wiesen seitwärts Mühlhausen und hinter Banacker.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

11 Sempervivum tectorum. Gemeine Hauswurz.
Bisweilen auf Dächern und an Stadtmauern.
Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Senecio vulgaris. Gemeines Kreuzkraut. Vogelkraut.
Häufig und gemein auf Schutthaufen und an ungebauten Plätzen.
Blthz. März — Oct. ⊙ Frchtr. April — Nov.

— S — viscosus. Klebriches Kreuzkraut.
In Wäldern bei Omedingen und am Ufer der Wertach bei der Bettelbrücke.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— S — sylvaticus. Wald-Kreuzkraut.
In lichten Wäldern bei Mühlhausen.
Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — squalidus. Schmutziges Kreuzkraut.
Selten vom Fuße des Rosenaubergs gegen die Wertach.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

— S — erucaefolius. Senfblättriges Kreuzkraut.

Klasse

Sparsam an Wegen und Ackerrändern vor Siebentisch und bei Lechhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

19 Senecio abrotanifolius. Stabwurzblättriges Kreuzkraut.

Auf Hügeln und an Wegerändern bei Lechhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — Jacobaea. Jakobs-Kreuzkraut.

Allenthalben an Wegen, auf Wiesen und waldigen Triften.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — saracenicus. Sarazenisches Kreuzkraut. Großes Wundkraut.

In Gebüschen am Ufer der Schmutter hinter dem Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frcht. Sept.

19 Serratula tinctoria. Färber-Scharte. Färber-Distel.

In Wäldern und an Hecken am Straßberge und im Schmutterthale hinter dem Kobel, wo man auch noch zwei Varietäten findet.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — arvensis. Acker-Scharte. Haferdistel.

Häufig an Wegerändern und in Getreidefeldern um den Rosenauberg, bei Wöllenburg und dem Herrenbache.

Blthz. Jul. u. Aug ♃ Frchtr. Sept.

Sie varirt öfters mit weißen Blumen. Nach Allioni enthält diese Pflanze ungemein viel Laugensalz.

Klasse

5 Seseli pimpinelloides. Bibernellartiger Sesel.
Auf sandigen Wiesen bei Lechhausen.
Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — annuum. Einjähriger Sesel.
Nicht häufig auf Bergweiden hinter dem Kobel, aber in Menge am Ufer des Lechs gegen Gersthofen.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

4 Scherardia arvensis. Acker-Scherardie. Acker-Sternkraut.
Häufig auf Aeckern bei Pfersee, am Kobel u. a. O.
Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

10 Silene nutans. Ueberhängende Silene. Weiße Klebnelke.
Allenthalben häufig auf trocknen Wiesen, an den Stadtwällen und in Wäldern.
Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — conoidea. Halbkegelförmige Silene.
Sparsam in ausgehauenen Wäldern hinter Banacker, unter dem Getreide bei Stadtbergen.
Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — conica. Kegelfrüchtige Silene.
Häufig auf angebauten Aeckern unter dem Flachse bei Bergheim.
Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

15 Sinapis arvensis. Acker-Senf. Wilder Senf.
Häufig auf Aeckern, besonders unter dem Sommergetreide.
Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

15 Sinapis alba. Weißer oder gelber Senf.

S — nigra. Schwarzer Senf.

Bisweilen auf Aeckern, an Wegen und ungebauten Orten.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

15 Sisymbrium Nasturtium. Quellen-Raucke. Brunnenkreße.

Allenthalben in Menge an Quellen, Gräben und Bächen.

Blthz. Mai — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

— S — sylvestre. Wald-Raucke.

An Sumpfgräben bei Oberhausen und Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — palustris. Sumpf-Raucke.

An den nämlichen Standorten, auch bei Oberhausen und Pfersee.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— S — amphibium. Wasser-Raucke. Gelber Wasserrettig.

An Gräben und feuchten Wiesen vor dem Siebentischwalde.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— S — tenuifolium. Dünnblättrige Raucke.

An Zäunen und ungebauten Orten zwischen Pfersee und Stadtbergen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — Sophia. Feinblättrige Raucke. Sophien-Kraut.

Klasse

An Wegerändern und ungebauten Plätzen bei Wöllenburg, vor dem Wettachbrucker Thore an der Chaussee u. a. O.

Blthz. Mai — Jul. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

15 Sisymbrium strictissimum. Steifstielige Raucke.

An Wegen und Ackerrändern bei Pfersee.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

5 Sium angustifolium. Schmalblättriger Merck.

An sumpfigen Wassergräben bei dem Zimmerhofe, auch bei Mühlhausen und Siebentisch.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — nodiflorum. Knotenblüthiger Merck. Kleiner Eppich.

Am Ufer der Schmutter und in Gräben hinter dem Kobel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — repens. Kriechender Merck.

Auf sumpfigen Stellen beim Zimmerhofe und am Brunnenbache vor Siebentisch.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept.

— S — Falcaria. Sichel-Merck.

Unter dem Getreide und am Rande der Aecker beim Ziegelstadel.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Solanum Dulcamara. Klettender Nachtschatten. Bittersüß.

Ziemlich häufig an den Ufern des Lechs, der Wertach, der Schmutter, in Hecken und Gebüschen.

Blthz. Jun. — Aug. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

5 Solanum tuberosum. Eßbarer Nachtschatten. Kartoffel.

Ihr Vaterland ist Peru in Indien. Jetzt wird sie überall auf Feldern angebaut; hinter dem Herrenbache und dem evangelischen Gottesacker habe ich sie auf Misthaufen wild angetroffen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Oct.

Merkwürdig ist es, daß diese Pflanze, mit Ausnahme der Wurzelknollen, narkotisch ist, auch die Beeren davon sind schädlich.

— S — nigrum. Schwarzer Nachtschatten.

Auf Schutthaufen beim Stadtjäger an der Wertach, an aufgeworfenen Gräben bei Derching und auf Erdhaufen an der Strasse vor Siebentisch.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

19 Solidago Virgaurea. Gemeine Goldruthe. Heidnisch-Wundkraut.

In Wäldern und Waldschlägen, besonders häufig bei Anhausen und hinter Banacker.

Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

19 Sonchus arvensis. Acker-Gänsedistel.

Allenthalben auf Aeckern unter dem Getreide.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— S — oleraceus. Gemüseartige Gänsedistel. Milchdistel.

(Var. α. laevis et β. asper.) (Glatte und rauhe.)

Ueberall und häufig auf Aeckern, an Krautfeldern und an Zäunen.

Blthz. Jun. u. Sept. ⊙ Frchtr. Jul. — Oct.

Klasse

12 Sorbus aucuparia. Gemeine Eberesche. Vogelbeerbaum.

Gemein in Wäldern und Dörfern, auch angepflanzt als Allee um die Stadt.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— S — domestica. Zahme Eberesche. Spierlingbaum.

Auf Anhöhen an der Strasse nach Edenbergen hinter Batzenhofen.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

— S — hybrida. Bastard-Eberesche.

Seitwärts Haunstetten am Eingange des Waldes gegen das Jägerhaus findet man sehr sparsam diesen schönen Baum.

Blthz. ꝛc. wie die beiden Obigen.

21 Sparganium ramosum. Aestige Igelsknospe.

In Stadtgräben, auch in Teichen und Sümpfen bei Pfersee und Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — simplex. Einfache Igelsknospe.

An nämlichen Wohnorten in Gesellschaft mit der obigen Pflanze.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — natans. Schwimmende Igelsknospe.

In Wassergräben bei Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

17 Spartium Scoparium. Gemeine Pfriemen. Besenstrauch.

Allenthalben und häufig auf Anhöhen und in trocknen, sandigen Wäldern, vorzüglich aber in

großer Menge am Kobel, hinter dem Peterhofe und Leutershofen, dann bei Deuringen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept.

J. F. John in seiner gekrönten Preißschrift „Ueber die Ernährung der Pflanzen im Allgemeinen und den Ursprung der Pottasche und anderer Salze in ihnen insbesondere, Berlin bei Rücker 1819" bemerkt, daß diese Pflanze sehr pottaschenreich ist, und sich unter den Angeführten in dieser Hinsicht besonders auszeichnet. Die Saamen werden als ein Kaffee-Surrogat empfohlen.

10 Spergula arvensis. Acker-Spark. Spargelgras.

Häufig auf Aeckern unter dem Getreide hinter Banacker, und auf trocknen sandigen Orten bei Bergheim.

Blthz. Mai — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — nodosa. Knotiger Spark.

Auf feuchten Wiesen und Triften bei Siebentisch, auch hinter der Lechhauser Mühle und an Wasserquellen hinter dem Herrenbache.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

12 Spiraea Aruncus. Geisbart-Spierstaude.

Ziemlich häufig an Hecken und in Wäldern bei Wöllenburg, am Straßberge und hinter dem Kobel.

Blthz Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — filipendula. Knollige Spierstaude. Rother Steinbrech.

Auf Wiesen vor Wöllenburg, bei Leutershofen u. a. O.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

12 Spiraea Ulmaria. Sumpf-Spierstaude. Wiesen-Geisbart.

Sehr häufig auf feuchten Wiesen, an Gräben und in Hecken, beim Straßberge, Mühlhausen, am Fuße des Rosenaubergs u. a. O.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

14 Stachis sylvatica. Wald-Roßpolei. Waldnessel.

Ueberall auf schattigen Waldorten und in Gebüschen, in großer Menge auf Waldschlägen hinter Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — palustris. Sumpf-Roßpolei.

An Sümpfen, Gräben und auf nassen Wiesen bei Stetzlingen, Oberhausen, auch am Fuße des Rosenaubergs.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept.

— S — germanica. Deutsche Roßpolei.

Sparsam in Wäldern und an Zäunen bei Mühlhausen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♂ ♃ Frchtr. Sept.

— S — recta. Gerade Roßpolei.

Häufig am Rosenauberge und bei Mühlhausen.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — annua. Einjährige Roßpolei.

Ueberall auf Aeckern und Wiesen.

Blthz. Jun. — Aug. ☉ Frchtr. Jul. — Sept.

10 Stellaria nemorum. Wald-Sternblume.

Klasse

Häufig in feuchten Wäldern und an Zäunen bei Anhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

10 Stellaria dichotoma. Gabelästige Sternblume.

Auf Anhöhen und ungebauten Orten im Schmutterthale, am häufigsten bei Westheim.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — bulbosa. Zwiebeltragende Sternblume.

Bisweilen auf schattigen und sumpfigen Orten hinter Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — Holostea. Großblüthige Sternblume.

Auf waldigen Anhöhen und buschigen Plätzen bei Mühlhausen und Stetzlingen.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — graminea. Grasartige Sternblume.

Sehr gemein in Wäldern, auf Wiesen, Triften, an Zäunen und auf Aeckern.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— S — Alsine. Vogelkrautartige Sternblume.

In Menge an Sümpfen und Gräben bei Leutershofen und Wöllenburg.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

8 Stellera Passerina. Sperlingskopfartige Stellere.

Selten auf sandigen Feldern und trocknen Orten bei Kriegshaber.

Blthz Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

Klasse

5 Symphytum officinale. Gemeine Schwarzwurzel. Wallwurz.

Allenthalben an Sümpfen, Gräben und auf feuchten Wiesen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— S — tuberosum. Knollige Schwarzwurzel.

Selten in lichten Wäldern hinter Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Aug.

2 Syringa vulgaris. Spanischer Flieder. Türkischer Hollunder.

In Gärtenhecken und an Stadtmauern, gleichsam verwildert.

Blthz. April u. Mai ♄ Frchtr. Sept.

5 Tamarix germanica. Deutsche Tamariske. Deutsche Cypresse.

Häufig zwischen andern Gesträuchen auf feuchten und kiesigen Orten am Lech hinter den Wolfszahn und an der Wertach.

Blthz. Mai — Jul. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

In den Berggegenden Tyrols und Salzburgs wird aus den frischen Zweigen dieser Pflanze eine empyreumatische Flüßigkeit gewonnen, die unter dem Namen Tamarisken-Oehl in viereckigten Gläschen verkauft wird.

19 Tanacetum vulgare. Gemeines Wurmkraut. Rainfarrn.

Ziemlich häufig an Wegen, Gräben und Ackerrändern vor Bergheim, im Schmutterthale u. a. O.

Blthz. Jul. — Sept. ♃ Frchtr. Aug. — Oct.

Klasse

14 Teucrium Chamaedrys. Edler Gamander. Bathengel.

Auf sonnigen Hügeln bei Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — montanum. Berg-Gamander. Bergpolei.

Auf Anhöhen an Wegen und trocknen sonnigen Orten bei der Friedberger Brücke, auf der Insel und vor Siebentisch.

Blthz. Mai — Jul. ♄ Frchtr. Aug. u. Sept.

13 Thalictrum flavum. Gelbe Wiesenraute.

Auf Hügeln an Gebüschen hinter dem Rosenauberge gegen die Wertach und auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — aquilegifolium. Ackeleiblättrige Wiesenraute.

An schattigen Orten zwischen Gebüschen bei Radau, Lechhausen und bei der Friedberger Brücke.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Thesium Linophyllum. Flachsblättriges Thesium. Bergflachs.

Auf Waldwiesen und an trocknen sonnigen Orten bei Wöllenburg, auf dem Siebenbrunnenfelde und am Brückenkopfe bei Friedberg.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— T — alpinum. Alpen-Thesium. Alpen-Leinblatt.

Sparsam auf Neubrüchen vor Mühlhausen, rechts nicht weit von der Landstrasse.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

15 Thlaspi arvense. Acker-Täschelkraut. Bauernsenf.

Allenthalben auf Aeckern, an manchen Orten sehr häufig.

Blthz April — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

— T — alliaceum. Knoblauchduftendes Täschelkraut.

Im trocknen, kiesigen Flußbett des Lechs bei Lechhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug.

— T — saxatile. Stein-Täschelkraut.

Auf griesigem, sandigem Boden am Rosenauberge.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ ♂ Frchtr. Aug.

— T — hirtum. Haariges Täschelkraut.

Selten in Vorhölzern und auf Anhöhen an der Wertach vor dem Straßberge.

Blthz. rc. gleich der Obigen.

— T — campestre. Feld-Täschelkraut.

Allenthalben an Ackerrändern, an Wegen und auf Feldern.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

— T — montanum. Berg-Täschelkraut.

Am Waldberge hinter Leutershofen: eine Abänderung in Ansehung der Blätter habe ich am Wege bei der Insel gefunden.

Blthz. April u. Mai. ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

15 Thlaspi alpinum. Alpen-Täschelkraut.
Selten an Wegerändern bei der Pferseer Mühle.
Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — alpestre. Felsen-Täschelkraut.
An Bergen, an sandigen und steinigen Orten bei Mühlhausen.
Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Jul. u. Aug.

— T — bursa pastoris. Gemeines Täschelkraut. Hirtentasche.
Ueberall auf Feldern, an Wegen und unbebauten Orten.
Blthz. April — Sept. ⊙ Frchtr. Jun. — Oct.

14 Thymus Serpyllum. Feld-Thymian. Quendel.
Allenthalben häufig an Wegen, an trocknen und sonnigen Orten, auch bildet er dichte Rasen an sandigen Hügeln.
Blthz. Jun. — Sept. ♄ Frchtr. Aug. — Oct.
Man findet öfters Abänderungen; den größern Feld-Thymian und den Citronen-Thymian, welcher zwischen den Fingern gerieben stark nach Citronen riecht, doch den Letztern selten mit weißer Blüthe.

— T — Acynos. Berg-Thymian.
Auf Anhöhen, Feldern und an Wegerändern bei Lechhausen, Steppach und am Kobel.
Blthz. Jul. u. Aug. ⊙ Frchtr. Sept.

13 Tilea europaea. Gemeine oder europäische Linde.
In niedrig liegenden Wäldern, auch um die Stadt, um Dörfer und an Spaziergängen angepflanzt.
Blthz. Jun. u. Jul. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Klasse

Var. cordata seu parvifolia. Kleinblättrige Linde. Steinlinde.

Hier und wieder in Wäldern bei Leutershofen, Wöllenburg ꝛc.

Blthz. Jul. ♄ Frchtr. Oct.

12 Tormentilla erecta. Aufrechte Tormentille. Ruhr- oder Blutwurzel.

Allenthalben häufig auf trocknen, magern, doch auch auf nassen Waldplätzen und Triften.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die alte Wurzel, frisch aus der Erde genommen, leuchtet, wenn sie verschnitten wird, im Dunkeln wie Faulholz.

19 Tragopogon pratensis. Wiesen-Bocksbart. Wilde Scorzonere.

Sehr gemein auf Wiesen und Triften.

Blthz. Mai u. Jun. ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

In andern Gegenden wird diese Pflanze angebaut.

17 Trifolium coeruleum. Himmelblauer Klee. Siebenzeit.

Selten an den Waldungen beim Straßberge gegen Banacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

In der Schweitz wird diese Pflanze häufig angebaut, die Blumen und Blätter dienen zu einer Art von Käse, welcher unter dem Namen Schabzieger oder grüner Käse bekannt ist.

— T — officinale. (T. melilotus L.) Gemeiner Stein-Klee. Meloten-Klee.

Allenthalben häufig an Wegen, Rändern, Aeckern und sonnigen Orten.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

Varirt sehr oft mit weißer Blüthe.

17 Trifolium hybridum. Bastard-Klee. Honig-Klee.

Auf Wiesen bei Berg und bei Siebentisch.

Blthz. Jun. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — repens. Kriechender Klee. Kleiner, weißer Klee.

Ueberall auf Wiesen, an Wegen und Mauern.

Blthz. Mai — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — rubens. Röthlicher Klee. Langähriger Waldklee.

Auf Waldbergen und hochliegenden Orten bei Mühlhausen und am Straßberge.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — pratense. Gemeiner Wiesen-Klee. Spanischer oder Kopfklee.

Auf Wiesen, wo er zum Theil gebaut wird, er wächst aber auch ungebaut allenthalben in großer Menge.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — medium. Mittlerer Klee. Gebogener Haasenklee.

In Wäldern bei der Insel und Siebentisch.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — alpestre. Brauner Berg-Klee. Alpen-Klee.

Klasse

Auf trocknen sonnigen Hügeln und in Wäldern bei Radau und Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

17 Trifolium arvense. Acker-Klee. Haasenklee.

Ueberall auf trocknen Aeckern, Wegerändern und auf Wiesen.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

— T — montanum. Weißer Berg-Klee.

Auf trocknen bergigen Wiesen und in Wäldern bei der Insel und bei Mühlhausen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — agrarium. Gelber Hopfen-Klee.

Ziemlich häufig zwischen dem Getreide und auf Wiesen bei Wöllenburg, Leutershofen und vor dem Straßberge.

Blthz. Jun. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — procumbens. Liegender Klee.

Allenthalben auf Wiesen und Aeckern.

Blthz. Mai — Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — filiforme. Fadenförmiger Klee.

Auf Wiesen und Triften im Schmutterthale in der Gegend vom Schmutterhäuschen.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — campestre. (Schreber.) Feld-Klee.

Auf Aeckern und Wiesen bei Wöllenburg und Leutershofen.

Blthz. Jul. — Sept. ⊙ Frchtr. Aug. — Oct.

Diese Pflanze fehlt im Linné'schen Systeme, man findet sie aber in Sturm's Kleearten Tab. XXIX. abgebildet.

Klasse

6 Triglochin palustre. Sumpf-Dreizack. Salzbinse.

An den Leckkanälen bei der Insel und auf feuchten, sumpfigen Wiesen bei Mühlhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♂ ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Aus der Asche dieser Pflanze wird Soda gewonnen.

3 Triticum vulgare. (T. cereale Schrank.) Gemeiner Weizen.

— T — aestivum. Sommer- } Weizen.
— T — hybernum. Winter- }

Ersterer mit Grannen im Frühling, letzterer beinahe ohne Grannen im Herbste ausgesäet: öfters wild durch ausgefallenen Saamen.

Blthz. Mai u. Jun. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

— T — Spelta. Dünkel-Weizen. Vesen.

Ueberall angebaut, auch freiwillig.

Blthz. Jun. ⊙ ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

— T — repens. Quecken-Weizen. Weiße Graswurzel.

Ein lästiges Unkraut auf Aeckern, Brachfeldern und andern Erdflächen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

Man verbrennt ihn zwar als wucherndes Unkraut, doch können die Wurzeln, wegen ihrem reichen Gehalte an Zuckerstoff, statt des Getreides, zum Branntweinbrennen verwendet werden.

13 Trollius europaeus. Europäische Trollblume. Engelblume.

Allenthalben auf feuchten Wiesen und in Wäldern, vorzüglich häufig im Schmutterthale hin-

Klasse

ter dem Kobel, auch bei Diedorf in großer Menge.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

15 Turritis glabra. Glattes Thurmkraut.

Auf Aeckern und an trocknen Orten am Straßberge und bei Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

— T — hirsuta. Haariges Thurmkraut.

Auf Wiesen bei Derching, Pfersee und Mühlhausen.

Blthz. Mai u. Jun. ♂ Frchtr. Jul. u. Aug.

19 Tussilago Farfara. Gemeiner Huflattig.

Ueberall in Menge an feuchten, lettigen Orten und auf Aeckern, auch sehr häufig auf kiesigem Boden an den Lechkanälen.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai.

— T — Petasites. Großer Huflattich. Pestilenzwurz.

Allenthalben auf feuchten Wiesen und an Wassergräben, vorzüglich häufig am Brunnenbache vor dem Siebentischwalde und bei Oberhausen.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Mai.

21 Typha latifolia. Breitblättrige Rohrkolbe.

Im Stadtgraben vor dem rothen Thore.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— T — minor. (media.) Kleine Rohrkolbe.

An sumpfigen Orten bei den Siebenbrunnen, am Lechufer beim Wolfszahn und zwischen Lechhausen und der Friedberger Brücke.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

Typha

Klasse

21 Typha angustifolia. Schmalblättrige Rohrkolbe.

In Sümpfen und Wassergräben zwischen der Insel und den Siebenbrunnen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

— T — minima. Kleinste Rohrkolbe.

Auf feuchten lettigen Boden am Ufer des Lechs hinter dem Wolfszahn.

Blthz. ꝛc. mit den vorhergehenden Arten.

5 Ulmus campestris. Gemeine Rüster. Ulmenbaum.

In Wäldern bei Mühlhausen, beim Ablaß und vor Aystetten, auch a. a. O.

Blthz. März u. April. ♄ Frchtr. Mai u. Jun.

— U — effusa. Langstielige Rüster. Holländische Ulme.

Am Stadtgraben zwischen dem Jakober und Oblatter Thore.

Blthz. April. ♄ Frchtr. Mai u. Jun.

21 Urtica urens. Kleine Brennessel. Gartennessel.

Ueberall an Zäunen, Aeckern und ungebauten Orten.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Sept.

— U — dioica. Große Brennessel. Gemeine Nessel.

Allenthalben in großer Menge an alten Mauern und Zäunen, auf Wegen und Schutthaufen.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

2 Utricularia vulgaris. Gemeiner Wasserschlauch.

In Sümpfen und stehenden Wässern hinter dem Rosenauberge und Lechhausen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Utricularia minor. Kleiner Wasserschlauch.

In Sümpfen hinter dem Rosenauberge, auch zwischen Lechhausen und Stetzlingen mit der vorhergehenden Pflanze.

Blthz. ꝛc. gleich mit der Vorigen.

8 Vaccinium Myrtillus. Gemeine oder schwarze Heidelbeere.

Sehr häufig in schattigen Wäldern am Straßberge, Kobel, Sandberge u. a. O.

Blthz April — Jun. ♄ Frchtr. Jul.

Mit den getrockneten Beeren kann man Flüßigkeiten roth färben.

— V — uliginosum. Sumpf-Heidelbeere.

Sparsam in Waldsümpfen hinter Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Jul.

— V — Vitis idaea. Rothe Heidelbeere.

Diese kleine, strauchartige Pflanze ist zwar in unserer Gegend nicht einheimisch, ich habe aber im Frühjahre 1820 eine Partie dieser Pflanzen von Erlangen kommen lassen — weil sie sich durch Saamen nur schwer fortpflanzen — und sie unter die Verwandten ihres Geschlechts in den Wäldern am Kobel, Sandberg u. a. O. versetzt. Bei Erlangen und in mehrern andern Gegenden, besonders aber in Böhmen wachsen sie häufig, und die Beeren (welche unter dem Namen Preußelbeeren bekannt und mit Zucker eingemacht, eine

Klasse

angenehme Speise sind) werden weit und breit versandt.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Jul. u. Aug.

Die Blätter dieser Pflanze, welche unten graugrün, punktirt, nicht netzförmig geadert sind, werden oft beim Einsammeln mit jenen der Bärentraube (Arbutus Uva ursi L.) verwechselt.

8 Vaccinium Oxycoccos. Moos - Heidelbeere.

Auf mit Moos bewachsenem Sumpfboden hinter Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Oct. u. Nov.

So schwer auch diese kleine, niedliche Pflanze selbst in botanischen Gärten zu erhalten ist, so hat sie doch Herr Ehrenfried in Blumentöpfen gezogen, und nicht nur zur Blüthe gebracht, sondern auch reife Beeren von ihr bekommen.

23 Valantia cruciata. Goldfarbiges Kreuzkraut.

Ziemlich häufig in Zäunen und Gebüschen, im Eichlauer Walde, bei Derching und Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

Die Thiere, welche eine Zeit lang die Wurzel dieser Pflanze fressen, bekommen davon rothgefärbte Knochen.

3 Valeriana dioica. Kleiner Wiesenbaldrian.

Hier und da auf feuchten Wiesen und in Wäldern hinter dem Rosenauberge; vor dem Straßberge und bei Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— V — officinalis. Gemeiner Baldrian. —

Klasse

Gemein in Vorhölzern, auch an der Wertach und vorzüglich häufig an Gräben vor Bergheim.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

Die auf trocknen Standörtern gesammelten Wurzeln zeichnen sich in Bestandtheilen und Wirkung aus.

3 Valeriana montana. Berg-Baldrian.

In schattigen Bergwaldungen bei Stetzlingen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — olitoria. (V. Locusta L.) Rapunzel-Baldrian. Rapünzchen.

Gemein auf angebauten Aeckern, besonders im Wintergetreide.

Blthz. April — Jun. ☉ Frchtr. Jun. u. Jul.

Ein kleines aber nutzbares Pflänzchen, welches mit seinen milden Blättchen unsere Tafeln schmückt. Es wird auch in Gärten angebaut, man kennt es in hiesiger Gegend unter dem Namen Nüßelsalat.

23 Veratrum album. Weiße Nieswurzel.

Auf feuchten grasigen Orten und auf Anhöhen in den Waldungen hinter Banacker.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Sept. u. Oct.

In Milch gekocht, dient sie zu einem Fliegengifte.

5 Verbascum Thapsus. Gemeines Wollkraut. Wolligte Königskerze.

Hier und da an ungebauten, dürren und sandigen Orten bei Mühlhausen, Siebenbrunnen, an der Franzosenschanze u. a. O.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

— V — Lychnitis. Lychnisartiges Wollkraut.

Ziemlich häufig in lichten Wäldern, auf Anhöhen bei Stetzlingen gegen Derching und auf dem Siebenbrunnenfelde.

Blthz. Jun. — Aug. ♂ Frchtr. Sept. u. Oct.

β Flore albo foliis cordato - oblongis.

An Stadtgräben beim Oblater Thore, auch häufig an Wegerändern vor Siebentisch.

5 Verbascum nigrum. Schwarzes Wollkraut.

Auf Triften, an Wegen und ungebauten Orten bei der Mühle nach Pfersee und an der Wertach.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — Blattaria. Motten - Wollkraut. Glattblättrige Königskerze.

Auf griesigem Boden bei der Friedberger Brücke, an Wiesenrändern bei Pfersee und Batzenhofen, häufiger auf Schutthaufen ober dem evangelischen Gottesacker.

Blthz. Jun. u. Jul. ♂ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Verbena officinalis. Gemeines Eisenkraut.

Allenthalben an ungebauten Stellen, Wegen, an Dörfern und Häusern.

Blthz. Jul. u. Aug. ☉ Frchtr. Aug. u. Sept.

2 Veronica spicata. Aehrenförmiger Ehrenpreis.

Sparsam an Wegerändern und Hügeln hinter dem Kobel, häufig auf Triften bei der Brücke über den Brunnenbach vor Siebentisch.

Blthz. Jul. u. Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — officinalis. Gemeiner Ehrenpreis.

Klasse

Ueberall häufig in Wäldern, Gebüschen, auf Anhöhen, vorzüglich in etwas sandigem Boden.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

2 Veronica serpillifolia. Quendelblättriger Ehrenpreis.

Sparsam in Wäldern, auch auf Wiesen bei Wöllenburg und hinter dem Rosenauberge.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Jul. — Sept.

— V — Beccabunga. Bachbungen-Ehrenpreis.

Gemein an Stadt- und andern Gräben, auch an Quellen.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— V — Anagallis. Wasser-Ehrenpreis. Wassergauchheil.

Allenthalben an Wassergräben und Sümpfen um die Stadt, öfters in Gesellschaft mit Veronica Beccabunga.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug.

— V — scutellata. Schildförmiger Ehrenpreis.

Auf feuchten Wiesen und seicht überschwemmten Orten beim Stadtberger Ziegelstadel und bei Banacker.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul u. Aug.

— V — Teucrium. Edler Ehrenpreis. Brustheekraut.

Allenthalben auf trocknen Wiesen, in Vorhölzern und an Gebüschen.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — prostrata. Gestreckter Ehrenpreis.

Am Rande des Eichlauer Waldes, auch hier und da auf Hügeln um die Stadt.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

2 Veronica Chamaedrys. Gamander-Ehrenpreis.

Allenthalben auf Wiesen und Weiden, an Zäunen und in Laubwäldern.

Blthz. Mai u. Jun. ♃ Frchtr. Jul.

— V — latifolia. Breitblättriger Ehrenpreis.

In Gebüschen und an schattigen Orten bei Lechhausen.

Blthz. Jun. ♃ Frchtr. Jul. u. Aug.

— V — agrestris. Acker-Ehrenpreis.

Allenthalben auf Aeckern und Feldern.

Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

— V — arvensis. Feld-Ehrenpreis.

Ueberall an gleichen Wohnörtern, besonders aber bei Pfersee.

Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

— V — hederaefolia. Epheublättriger Ehrenpreis.

Auf Aeckern und angebauten Feldern bei Pfersee und hinter dem Kobel.

Blthz. März — Mai. ⊙ Frchtr. Jun. — Aug.

— V — triphyllos. Dreiblättriger Ehrenpreis.

Ziemlich häufig auf Aeckern bei Göggingen.

Blthz. März — Mai. ⊙ Frchtr. Jun. u. Jul.

— V — verna. Frühlings-Ehrenpreis.

Gemein auf Feldern und an sonnigen, trocknen Orten, besonders bei Wöllenburg.

Blthz. April u. Mai. ⊙ Frchtr. Jun.

Klasse

5 Viburnum Lantana. Wolliger Schneeball.

Allenthalben häufig in Laubhölzern, Gebüschen und Hecken.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept. u. Oct.

Die langen Schößlinge dienen zu türkischen Tobacksröhren.

— V — Opulus. Gemeiner Schneeball. Wasserholder.

Ueberall, doch nur sparsam auf feuchten Boden in Wäldern und Hecken.

Blthz. Mai u. Jun. ♄ Frchtr. Sept.

17 Vicia dumetorum. Hecken-Wicke.

Hier und wieder in Hecken und Wäldern bei Wöllenburg.

Blthz. Jun. u. Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — villosa. Behaarte Wicke.

Auf Wiesen unter Gesträuchen und in Hecken bei Banacker.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — Cracca. Vogel-Wicke. Feldwicke.

Ueberall in Menge auf Aeckern unter dem Getreide, auch an Rändern der Wälder und in Hecken.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — tenuifolia. Dreinervige Wicke.

Sparsam auf sandigen Aeckern und Hügeln bei Bergheim.

Blthz. Jun. — Aug. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — sativa. Futter-Wicke. Saat-Wicke.

Klasse

Allenthalben ziemlich häufig unter dem Getreide, wird aber auch auf Brachaeckern angebaut.

Blthz. Jun. — Aug. ⊙ Frchtr. Jul. — Sept.

17 Vicia angustifolia. (V. α sativa, β nigra L.) Schmalblättrige Wicke.

Auf trocknen Wiesen, auch unter dem Getreide bei Leutershofen und Stadtbergen.

Blthz. Jun. u. Jul. ⊙ Frchtr. Aug. u. Sept.

— V — sepium. Zaun-Wicke.

Gemein an Zäunen, Gebüschen und in Wäldern.

Blthz. Mai — Jul. ♃ Frchtr. Aug. u. Sept.

5 Vinca minor. Kleines Sinngrün.

Häufig in Wäldern unter Gebüschen und in Vorhölzern bei Mühlhausen, Stettenhofen und am Straßberge.

Blthz. April u. Mai. ♄ Frchtr. Aug.

Eine willige Pflanze mit immer grünenden Blättern; in Gärten varirt sie mit weißen, rothen und öfters mit gefüllten Blumen.

5 Viola hirta. Rauhes Veilchen. Wald-Veilchen.

Allenthalben in Wäldern und Gebüschen, vorzüglich häufig bei der Friedberger Brücke.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Jun.

— V — odorata. Wohlriechendes Veilchen. März-Veilchen.

An schattigen Orten, in Gehölzen und an Zäunen und Hecken bei Oberhausen u. Lechhausen, um die Stadt aber findet man sie wenig mehr.

Blthz. März u. April. ♃ Frchtr. Jun.

— V — canina. Hunds-Veilchen. Wildes Veilchen.

Allenthalben an sonnigen Orten, in Wäldern, an Hecken und an Rändern.

Blthz. April u. Mai. ♃ Frchtr. Jun. u. Jul.

5 Viola montana. Berg-Veilchen.

An Waldbergen bei Haberskirch hat es Herr Bäumler gefunden.

Blthz April u. Mai. ♄ Frchtr. Mai u. Jun.

— V — tricolor (grandiflora). Dreifarbiges Veilchen. Dreifaltigkeits-Blume.

Häufig auf sandigen Aeckern bei Wöllenburg u. Mühlhausen, besonders groß mit ganz blauen Blumen an Waldrändern bei Arheim.

Blthz. Mai — Sept. ⊙ Frchtr. Jun. — Oct.

In Gärten wird sie durch die Cultur verschönert. Mit dieser Pflanze wird mehrentheils von den Kräutersammlern die nachfolgende verwechselt.

— V — arvensis (bicolor, parviflora). Acker-Veilchen. Zweifarbiges, kleinblumiges Veilchen.

Wuchert in großer Menge auf Aeckern.

Blthz. April — Aug. ⊙ Frchtr. Jun. — Aug.

22 Viscum album. Weißer Mistel. Vogelleimholz.

Eine Schmarotzerpflanze, die man auf verschiedenen Waldbäumen antrifft, als auf Eichen, Buchen, Linden, Birken rc. bei Leutershofen, Wöllenburg, Scherneck u. a. O.

Blthz. Febr. — April. ♄ Frchtr. Oct. u. Nov.

Aus den Beeren, deren klebrig-schleimiger Saft dem Kautschuck (Resina elastica) ähnlich ist, wird der Vogelleim bereitet.

# I.

# Verzeichniß
## der
# Arzenei-Pflanzen
## mit ihren

| Linnéschen und | officinellen Namen. |
| --- | --- |
| Achillea ptarmica, | Ptarmicae Rd. Hb. c. Fl. |
| A — Millefolium, | Millefolii vulgaris Hb. Fl. |
| Aconitum Napellus, | Aconiti s. Napelli Hb. |
| Acorus Calamus, | Calami aromatici s. Acori veri Rd. |
| Aesculus Hippocastanum, | Hippocastani s. Castaneae aequinae Cort. |
| Agrimonia Eupatoria, | Agrimoniae Hb. |
| Ajuga Chamaepithys, | Chamaepithyos Hb. |
| A — pyramidalis | Consolidae mediae s. Bugulae Hb. |
| Alchemilla vulgaris, | Alchemillae Hb. |
| Alisma Plantago, | Plantaginis aquaticae Rd. (Juch) |
| Alnus glutinosa, | Alni Fol. |
| Alsine media, | Alsines Hb. |
| Anagallis arvensis, | Anagallidis Fl. phoeniceo Hb. c. Fl. |
| Anchusa officinalis, | Buglossi, s. Anchusae Hb. Fl. |
| Anemone Hepatica, | Hepaticae nobilis Hb. Fl. |
| A — nemorosa, | Ranunculi albi Hb. c. Fl. |

| | |
|---|---|
| Anemone pratensis, | Pulsatillae nigricantis Hb. |
| A — Pulsatilla, | Pulsatillae vulgaris Hb. |
| Anthemis Cotula, | Chamomillae foetidae s. Cotulae Fl. c. Hb. |
| A — tinctoria, | Buphthalmi Fl. |
| Antirrhinum Linaria, | Linariae s. Antirrhini vulgaris Hb. c. Fl. |
| Aquilegia vulgaris, | Aquilegiae Fl. Sem. |
| Arbutus Uva ursi, | Uvae ursi Fol. s. Hb. |
| Arctium Lappa, | Bardanae s. Lappae majoris Rd. Hb. Sem. |
| Arnica montana, | Arnicae s. Doronici germanici Rd. Hb. Fl. |
| Artemisia Absinthium, | Absinthii vulgaris Hb. s. Sum. |
| A — vulgaris, | Artemisiae Hb. et Sum. |
| Arum maculatum, | Ari s. Aronis Rd. |
| Asarum europaeum, | Asari Rd. Fol. |
| Asclepias Vincetoxicum, | Vincetoxici s. Hierundinariae Rd. |
| Asparagus officinalis, | Asparagi Rd. |
| Asperula odorata, | Matrisylvae s. Hepaticae stellatae Hb. |
| Athamantha Oreoselinum, | Oreoselini Rd. Hb. Sem. |
| Atropa Belladonna, | Belladonnae Rd. Hb. |
| Avena sativa, | Avenae excorticatae. Sem. |
| Balsamita vulgaris, | Balsamitae maris Hb. |
| Bellis perennis, | Bellidis minoris Fl. |
| Berberis vulgaris, | Berberis Bacc. s. Fruct. |
| Betonica officinalis, | Betonicae Hb. Fl. |
| Betula alba, | Betulae. Lign. Fol. Cort. |
| Borago officinalis, | Boraginis Hb. Fl. |
| Brassica Napus, | Napi s. Buniadis Sem. |
| B — Rapa, | Rapae s. Rapi Rd. |
| Bryonia alba, | Bryoniae albae Rd. |

| | |
|---|---|
| Bupleurum rotundifolium, | Perfoliatae Hb. Sem. |
| Calendula officinalis, | Calendulae Hb. Fl. Sem. |
| Cannabis sativa, | Cannabis Sem. |
| Cardamine pratensis, | Cardamines s. Nasturtii pratensis Fl. |
| Carduus marianus, | Cardui Mariae Sem. |
| Carex arenaria, | Caricis arenariae s. Sarsaparillae germanicae Rd. |
| Carlina acaulis, | Carlinae s. Cardopatiae Rd. |
| Carum Carvi, | Carvi Sem. |
| Centaurea Cyanus, | Cyani Fl. |
| Chelidonium majus, | Chelidonii majoris Hb. Rd. |
| Chenopodium bonus Henricus, | Boni Henrici s. Chenopodii Hb. |
| C — Vulvaria, | Vulvariae s. Atriplicis foetidae Hb. |
| Chironia Centaureum, | Centaurii minoris Hb. s. Sum. |
| Cichorium Intybus, | Cichorii Rd. Hb. Fl. |
| Cicuta virosa, | Cicutae aquaticae Hb. |
| Cochlearia Armoracia, | Armoraciae s. Raphani rusticani Rd. |
| C — offfcinalis, | Cochleariae vulgaris s. hortensis Hb. Sem. |
| Colchicum autumnale, | Colchici Rd. |
| Conium maculatum, | Cicutae terrestris Hb. Sem. |
| Convallaria majalis, | Liliorum convallium Fl. |
| C — Polygonatum, | Sigilli Salomonis s. Polygonati Rd. |
| Convolvulus sepium, Aug., | Convolvuli majoris Hb. |
| Crysanthemum Leucanthemum, | Bellidis majoris s. pratensis Hb. Fl. |
| Cuscuta europaea, | Cuscutae s. Epithymi Hb. |
| Cynoglossum officinale, | Cynoglossi Rd. Hb. |

| | |
|---|---|
| Daphne Mezereum, | Mezerei Cort. Coccognidii Sem. s. Bacc. |
| Datura Stramonium, | Daturae s. Stramonii Hb. Sem. |
| Daucus Carota, | Dauci sylvestris Sem. |
| Delphinium Consolida, | Calcatrippae s. Consolidae regalis Fl. |
| Digitalis purpurea, | Digitalis Hb. |
| Drosera rotundifolia, | Roris solis s. Rorellae Hb. |
| Erica vulgaris, | Ericae Hb. |
| Erigeron acre, | Conizae coeruleae s. minoris Hb. |
| Erysimum Alliaria, | Alliariae Hb. |
| E — officinale, | Erysimi Hb. Sem. |
| Eupatorium cannabinum, | Eupatorii Hb. |
| Euphorbia helioscopia, | Esulae s. Tithymali Cort. |
| Euphrasia officinalis, | Euphrasiae Hb. |
| Evonymus europaeus, Aug. | Evonymi Sem. |
| Fragaria vesca, | Fragariae Rd. Hb. Bacc. |
| Fraxinus excelsior, | Fraxini Cort. Sem. |
| Fumaria bulbosa, | Aristolochiae fabaceae s. cavae Rd. |
| F — officinalis, | Fumariae Hb. |
| Galium Aparine, Aug. | Aparines Hb. |
| G — verum, | Galii lutei Hb. c. Fl. |
| Genista tinctoria, | Genistae tinctoriae Hb. Fl. |
| Gentiana Amarella, | Gentianellae Hb. |
| G — Pneumonanthe, | Anthirrini coerulei Hb. |
| Geranium robertianum, | Geranii robertiani Hb. |
| Geum rivale, | Caryophyllatae aquaticae s. Gei rivalis, Rd. |
| G — urbanum, | Caryophyllatae s. Gei urbani Rd. |
| Gladiolus communis, | Victorialis rotundae Rd. |

| | |
|---|---|
| Glechoma hederacea, | Hederae terrestris Hb. |
| Gnaphalium arenarium, | Stoechadis citrinae Fl. |
| G — dioicum, | Pedis Cati s. Gnaphalii Fl. |
| Hedera Helix, | Hederae arboreae Fol. |
| Hieracium Pilosella, | Auriculae muris s. Pilosellae Hb. Fl. |
| Hordeum vulgare, | Hordei mundati s. excorticati Sem. |
| Humulus Lupulus, | Lupuli Strobuli s. Coni, |
| Hyoscyamus niger, | Hyoscyami nigri Hb. Sem. |
| Hypericum perforatum, | Hyperici Hb. Fl. |
| Inula dysenterica, | Conizae mediae s. Arnicae suedensis Hb. |
| Iris germanica, | Iridis nostratis Rd. |
| J — Pseud-Acorus, | Acori s. Iridis palustris Rd. |
| Juglans regia, | Juglandis Fruct. s. Nuc. Cort. Fruct. exterior viridis, |
| Juncus pilosus, Aug. | Junci pilosi Rd. |
| Juniperus communis, | Juniperi Lign. Sum. Bacc. |
| Lamium album, | Urticae mortuae s. Lamii albi Hb. Fl. |
| Laserpitium latifolium, | Gentianae albae Rd. |
| Leontodon Taraxacum, | Taraxaci s. Dentis Leonis Hb. Rd. |
| Leonurus Cardiaca, | Cardiacae Hb. |
| Lepidium sativum, | Nasturtii hortensis Hb. Sem. |
| Linum catharticum, | Lini calhartici Hb. |
| L — usitatissimum, | Lini Sem. |
| Lithospermum officinale, | Milii solis, s. Lithospermi Sem. |
| Lychnis dioica, | Saponariae albae Rd. |

| | |
|---|---|
| Lysimachia Nummularia, | Nummulariae Hb. |
| L — vulgaris, | Lysimachiae luteae Hb. Fl. |
| Lythrum Salicaria, | Lysimachiae purpureae s. Salicariae Hb. |
| Malva Alcea, | Alceae Rd. |
| M — rotundifolia, | Malvae vulgaris Rd. Hb. Fl. Sem. |
| Marrubium vulgare, | Marrubii albi Hb. |
| Matricaria Chamomilla, | Chamomillae vulgaris Fl. c. Hb. |
| Melampyrum nemorosum, | Melampyri nemorosi Hb. |
| Mentha crispa, | Menthae crispae Hb. |
| M — sylvestris, | Menthae sylvestris s. longifoliae Hb. |
| Menyanthes trifoliata, | Trifolii fibrini s. aquatici Hb. |
| Mercurialis annua, | Mercurialis Hb. |
| Morus alba, | Mori albae Fol. |
| Nepeta Cataria, | Nepetae s. Catariae Hb. |
| Nymphaea alba, | Nymphaeae albae Rd. Fl. |
| Ononis arvensis, | Ononidis s. Restae bovis Rd. |
| Onopordum Acanthium, | Cardui tomentosi s. Acanthii Hb. |
| Orchis bifolia, | Satyrii s. Orchidis Rd. |
| O — latifolia, O — maculata, O — mascula, O — militaris, O — Morio, O — pyramidalis, | Salep s. Salap. Rd. |
| Origanum vulgare, | Origani vulgaris, Hb. |
| Oxalis Acetosella, | Acetosellae Hb. |

| | |
|---|---|
| Papaver Rhoeas, | Rhoeadis s. Papaveris erratici Fl. |
| P — somniferum, | Papaveris Capita et Sem. |
| Parietaria officinalis, | Parietariae Hb. |
| Paris quadrifolia, | Paridis Hb. Bacc. |
| Parnassia palustris, | Hepaticae albae Fl. |
| Pastinaca sativa, | Pastinacae Rd. Sem. |
| Pedicularis palustris, | Pedicularis Hb. |
| Phellandrium aquaticum, | Phellandrii s. Foeniculi aquatici Sem. |
| Philadelphus coronarius, | Jasmini albi s. Syrinae albae Fl. |
| Pimpinella magna, | Pimpinellae nigrae Rd. |
| P — Saxifraga, | P — albae Rd. Hb. |
| Pinus Abies, | AbietisTuriones s.Strobuli. |
| P — sylvestris, | Pini Turiones s. Strobuli. |
| Plantago lanceolata, | Plantaginis minoris s. acutae Hb. |
| P — major, | P — majoris s. latifoliae Hb. Rd. |
| Polygala amara, | Polygalae amarae Hb. Rd. |
| Polygonum aviculare, | Centumnodiae s. Sanguinariae Hb. |
| P — Bistorta, | Bistortae Rd. |
| P — Hydropiper, | Persicariae urentis Hb. |
| Populus nigra, | Populi Gemmae s. Oculi, |
| Potentilla anserina, | Anserinae s. Argentinae Rd. Hb. |
| P — reptans, | Pentaphylli s. Potentillae Rd. Hb. |
| Poterium sanguisorba, | Pimpinellae rubrae s. italicae Hb. |
| Primula veris, | Primulae veris s. Paralyseos Rd. Hb. Fl. |
| Prunella vulgaris, | Prunellae s. Consolidae minoris Hb. |

| | |
|---|---|
| Prunus Padus, Aug., | Pruni Padi (Padi) Cort. |
| P — spinosa, | Acaciae nostratis Cort. Fl. Fruct. |
| Pulmonaria officinalis, | Pulmonariae maculosae Hb. |
| Pyrethrum Parthenium, | Matricariae s. Parthenii Hb. c. Fl. |
| Pyrola rotundifolia, | Pyrolae Hb. |
| Quercus Robur, | Querci Fol. Cort. Gland. (Gallae). |
| Ranunculus Ficaria, | Chelidonii minoris s. Ficariae Hb. Rd. |
| Reseda Luteola, | Luteolae Hb. |
| Rhamnus catharticus, | Spinae cervinae s. domesticae Cort. Bacc. |
| R — frangula, | Frangulae Cort. |
| Ribes rubrum, | Ribium rubrorum Bacc. |
| Rosa canina, | Cynosbati Fruct. Sem. |
| Rubus fruticosus, | Rubi nigri s. Mora Rubi Bacc. |
| R — idaeus, | Rubi idaei Bacc. |
| Rumex Acetosa, | Acetosae vulgaris Rd. Hb. |
| R — acutus, | Lapathi acuti Rd. |
| R — aquaticus, | Lapathi aquatici s. Britannici (Rhapontici, Graumüller) Rd. |
| R — Patientia, | Rhabarbari Monachorum s. Patientiae Rd. |
| Salix alba, S — fragilis, S — vitellina, | Salicis Cort. |
| Sambucus Ebulus, | Ebuli Cort. Bacc. |
| S — nigra, | Sambuci Cort. inter. s. med Fl. Bacc. |
| Sanguisorba officinalis, | Pimpinellae italicae Rd. |
| Sanicula europaea, | Saniculae Hb. |

| | |
|---|---|
| Saponaria officinalis, | Saponariae rubrae Hb. Rd. |
| Saxifraga granulata, | Saxifragae albae Rd. |
| Scabiosa arvensis, | Scabiosae Hb. Fl. |
| S — succisa, | Morsus diaboli s. Succisae Rd. Hb. |
| Scorzonera humilis, | Scorzonerae Rd. (Ebermaier) |
| Scrophularia aquatica, | Scrophulariae aquaticae Hb. |
| S — nodosa, | Scrophulariae vulgaris s. foetidae Rd. |
| Sedum acre, | Sedi minoris s. vermicularis Hb. |
| S — Telephium, | Fabariae s. Telephii Rd. |
| Sempervivum tectorum, | Sempervivi s. Sedi majoris Fol. rec. |
| Senecio vulgaris, | Senecionis Hb. |
| Sinapis alba, | Erucae Sem. |
| S — nigra, | Sinapios Sem. |
| Sisymbrium Nasturtium, | Nasturtii aquatici Hb. |
| S — Sophia, | Sophiae Sem. |
| Solanum Dulcamara, | Dulcamarae s. Solani lignosi Stip. |
| S — nigrum, | Solani nigri Hb. |
| Solidago Virgaurea, | Consolidae Saracenicae s. Virgae aureae Hb. |
| Sorbus aucuparia, | Sorbi aucupariae Bacc. |
| Spartium Scoparium, | Genistae s. Spartii Scoparii Hb. Fl. Sem. |
| Spiraea filipendula, | Saxifragae rubrae s. Filipendulae Rd. |
| S — Ulmaria, | Barbae caprinae s. Ulmariae Rd. Hb. Fl. |
| Symphytum officinale, | Consolidae majoris s. Symphyti Rd. Hb. |
| Tamarix germanica, | Tamarisci Cort. |
| Tanacetum vulgare, | Tanaceti Hb. Fl. Sem. |

| | |
|---|---|
| Teucrium Chamaedrys, | Chamaedryos Hb. |
| Thlaspi arvense, | Thlaspi Sem. |
| T — bursa pastoris, | Bursae pastoris Hb. |
| Thymus Serpyllum, | Serpylli Hb. Fl. |
| Tilea europaea, | Tiliae Lign. Fl. |
| Tormentilla erecta, | Tormentillae Rd. |
| Tragopogon pratensis, | Barbae hirci s. Tragopogi Rd. |
| Trifolium coeruleum, | Meliloti coerulei Hb. |
| T — officinale, | Meliloti citrinae Hb. s. Sum. |
| T — repens, | Trifolii albi Fl. |
| Triticum repens, | Graminis Rd. |
| T — vulgare, | Tritici Sem. (Farina.) |
| Tussilago Farfara, | Farfarae s. Tussilaginis Hb. Fl. |
| T — petasites, | Petasitidis Rd. |
| Ulmus campestris, | Ulmi Cort. ramorum. |
| Urtica dioica, | Urticae majoris Rd. Hb. Sem. |
| U — urens, | Urticae minoris Hb. Sem. |
| Vaccinium Myrtillus, | Myrtillorum Bacc. |
| V — Oxycoccos, | Oxycoccos Bacc. |
| V — Vitis idaea, | Vitis ideae Bacc. |
| Valeriana officinalis, | Valerianae minoris s. sylvestris Rd. |
| Veratrum album, | Hellebori, Ellebori s. Veratri Rd. |
| Verbascum nigrum, | Verbasci nigri Rd. |
| V — Thapsus, | Verbasci albi Hb. Fl. |
| Verbena officinalis, | Verbenae Hb. |
| Veronica Beccabunga, | Beccabungae Hb. rec. |
| V — Teucrium, | Veronicae nobilis Hb. |
| V — officinalis, | Veronicae Hb. |
| Vinca minor, | Vincae pervincae Hb. |

| | |
|---|---|
| Viola odorata, | Violarum s. Violae martiae Fl. |
| V — tricolor, | Violae tricoloris s. Trinitatis s. Jaceae Rd. Hb. Fl. |
| Viscum album, | Viscum s. Lignum Visci. |

Die mit Aug. bezeichneten Pflanzen werden zwar von den genannten Autoren nicht als medicinische aufgeführt, doch wurden und werden sie in Augsburg als solche angewandt.

---

## Aus der 24ten Klasse (Cryptogamia) nach Linné findet man in unserer Gegend nachstehende offizinelle Pflanzen.

### I. Farrnkräuter, Filices.

| | |
|---|---|
| Asplenium Trichomanes, | Adianthi rubri s. Trichomanes Hb. |
| A — Ruta muraria, | Adianthi albi s. Rutae murariae Hb. |
| Equisetum arvense, | Equiseti minoris Hb. |
| Osmunda Lunaria, | Lunariae Hb. |
| Polypodium Filix mas, | Filicis maris Rd. (non ramosae dentatae). |
| P — vulgare, | Polypodii s. Filiculae dulcis Rd. |

### II. Laubmoose, Musci.

| | |
|---|---|
| Lycopodium clavatum, | Lycopodium Sem. s. Sulphur vegetabile. |
| Polytrichium commune, | Adianthi aurei s. Polytrichi Hb. |

## III. Aftermoose, Algae.

| | |
|---|---|
| Lichen caninus, | Cinereus terrestris Lichen Muscus canini Hb. |
| L — cocciferus, | Ignis Hb. s. Musci pyxidati. |
| L — Islandicus, | Lichenis Islandici Hb. s. Musc. |
| L — pulmonarius, | Pulmonariae arboreae Hb. s. Musc. |
| L — saxatilis, | Cranii humani Usnea s. Musc. |

## IV. Schwämme, Fungi.

| | |
|---|---|
| Agaricus muscarius, | Muscarius Fung. |
| Boletus suaveolens, | Salicis Boletus s. Fung. |
| Lycoperdon Bovista, | Bovistae off. s. Crepitus lupi. |
| L — cervinum, | Cervinus Boletus s. Tubera cervina. |
| Peziza Auricula, | Sambuci Fung. s. Auriculae Judae. |

# II.

# Verzeichniß

## der

## giftigen und zweifelhaft giftigen Pflanzen.

Aconitum Licoctonum.
A — Napellus off.
Aethusa Cynapium.
Alisma Plantago.
Anemone nemorosa.
A — pratensis off.
A — Pulsatilla.
A — ranunculoides.
Antirrhinum Linaria off.
A — Orontium.
Aquilegia vulgaris.
Arum maculatum off.
Asarum europaeum off.
Asclepias Vincetoxicum off.
Atropa Belladonna off.

Bromus secalinus.
Bryonia alba off.
B — dioica.

Chaerophyllum bulbosum.
C — hirsutum.
Chaerophyllum sylvestre.
C — temulum.
Chelidonium majus off.
Chenopodium hybridum.
C — rubrum.
Cicuta virosa.
Clematis Vitalba.
Colchicum autumnale off.
Conium maculatum off.
Coronilla varia.
Cynoglossum officinale.

Daphne Cneorum.
D — Mezereum off.
Datura Stramonium off.
D — Tatula.
Delphinium Consolida.
Digitalis purpurea off.
Drosera longifolia.
D — rotundifolia.

Euphorbia Cyparissias.

Euphorbia Esula.
E — exigua
E — helioscopia.
E — Peplus.
Evonymus europaeus off.

Hyoscyamus niger off.

Impatiens noli tangere.

Ligusticum peloponense.
Lolium temulentum.
Lonicera Xylosteum.

Mercurialis perennis.

Paris quadrifolia.
Papaver somniferum off.
Pedicularis palustris.
Pinguicula vulgaris.
Polygonum Hydropiper.

Ranunculus acris.
Ranunculus aquatilis.
R — arvensis.
R — bulbosus.
R — Ficaria.
R — flammula.
R — Lingua.
R — Philonotis.
R — sceleratus.
Rhamnus catharticus off.

Salvia pratensis.
Saxifraga granulata.
Scandix hirsuta.
Secale cornutum off.
Sedum acre.
Solanum Dulcamara off.
S — nigrum off.

Trollius europaeus.

Veratrum album.

Die bei uns officinellen Pflanzen sind mit off. bezeichnet.

# III.

# Verzeichniß

## der

## ökonomischen Pflanzen,

## deren

**Wurzeln, Wurzelsproßen, Stängel, Blätter, Blumenknospen, Blumen, Blumenboden, Früchte, Saamen und Saft zur Nahrung des Menschen dienen.**

---

Acer Pseudo-Platanus.
Achillea ptarmica.
Aegopodium Podagraria.
Aesculus Hippocastanum.
Allium carinatum.
Alsine media.
Anchusa angustifolia.
Angelica sylvestris.
Arbutus Uva ursi.
Arctium Lappa.
Artemisia vulgaris.
Arundo Phragmites.
Asparagus officinalis.
Athamantha Cervaria.
Atriplex hastata.
Avena elatior.
A — sativa.

Bellis perennis.
Berberis vulgaris.
Beta Cicla.
Betonica officinalis.
Blitum capitatum.
B — virgatum.
Borago officinalis.
Brassica Napus.
B — Rapa.
Butomus umbellatus.

Caltha palustris.
Campanula Cervicaria.
C — persicifolia.
C — Trachelium.
Cardamine amara.
C — pratensis.
Carduus marianus.
Carum Carvi.
Chenopodium album.
C — bonus Henricus.
C — polyspermum.
C — rubrum.
C — viride.
Cicer arietinum.
C — Lens.
Cichorium Intybus.
Cnicus eriophorus.
C — lanceolatus.
C — oleraceus.
C — palustris.
Cochlearia Armoracia.
C — officinalis.
Convallaria Polygonatum.
Cornus mascula.
Corylus Avellana.
Crataegus Oxyacantha.
Cucubalus Behen.

Daucus Carota.

Epilobium angustifolium.
E — hirsutum.
E — tetragonum.
Erysimum Alliaria.
Erysimum Barbarea.
E — officinale.

Fagus sylvatica.
Festuca fluitans.
Fragaria vesca.
Fumaria bulbosa.

Geum urbanum.
Glecoma hederacea.

Heracleum Sphondylium.
Hordeum vulgare.
Humulus Lupulus.
Hypochaeris maculata.

Iberis nudicaulis.
Juglans regia.
Juncus campestris.
Juniperus communis.

Lamium album.
L — purpureum.
Lapsana communis.
Lathyrus latifolius.
L — pratensis.
L — sylvestris.
L — tuberosus.
Leontodon Taraxacum.
Lepidium sativum.
Lithospermum arvense.
L — officinale.

Malva rotundifolia.
Milium effusum.
Morus alba.

Oenothera biennis.
Ononis spinosa.
Onopordum Acanthium.
Orchis bifolia.
O — latifolia.
O — maculata.
O — mascula.
O — Morio.
O — militaris.
Orobanche major.
Oxalis acetosella.
O — stricta.

Panicum crus galli.
P — glaucum.
P — miliaceum.
P — sanguinale.
P — verticillatum.
Papaver Rhoeas.
P — somniferum.
Pastinaca sativa.
Phyteuma orbicularis.
P — spicata.
Pimpinella Saxifraga.
Pisum arvense.
P — sativum.
Polygonum aviculare.
P — Bistorta.
P — Convolvulus.
P — Fagopyrum.
Potentilla anserina.
Poterium sanguisorba.
Primula veris.
Prunella vulgaris.
Prunus avium.
Prunus insititia.
P — Padus.
P — spinosa.
Pulmonaria angustifolia.
Pyrus communis.
P — Malus.
P — torminalis.

Ranunculus auricomus.
Raphanus Raphanistrum.
R — sativus.
Ribes Grossularia.
R — rubrum.
R — uva crispa.
Rosa canina.
R — villosa.
Rubus caesius.
R — fruticosus.
R — idaeus.
R — saxatilis.
Rumex Acetosa.
R — Acetosella.
R — crispus.
R — Nemolapathum.
R — obtusifolius.
R — Patientia.
R — sanguineus.
R — scutatus.

Sambucus nigra.
Sanguisorba officinalis.
Saxifraga tridactylites.
Scandix Pecten.
Scorzonera humilis.
Secale cereale.
Sedum Telephium.

Sempervivum tectorum.
Sinapis alba et nigra.
S — arvensis.
Sisymbrium Nasturtium.
Sium angustifolium.
Solanum tuberosum.
Sonchus oleraceus.
Sorbus aucuparia.
S — domestica.
S — hybrida.
Spartium Scoparium.
Spergula arvensis.
S — nodosa.
Spiraea filipendula.
S — Ulmaria.
Stachis palustris.
Symphytum officinale.

Tragopogon pratensis.
Triticum repens.
T — Spelta.
T — vulgare.
Typha angustifolia.
T — latifolia.

Urtica dioica.
U — urens.

Vaccinium Myrtillus.
V — Oxycoccos.
V — Vitis idaea.
Valeriana olitoria.
Veronica Anagallis.
V — Beccabunga.
Viburnum Opulus.
Vicia Cracca.
V — sativa.
Viola arvensis.

# IV.

# Verzeichniß der ökonomischen Pflanzen oder Futter-Kräuter.

Agrostis alba.
A — canina.
A — capillaris. *
A — stolonifera.
A — sylvatica.
Aira canescens.
A — aquatica. *
A — caryophyllea.
A — cespitosa. *
A — flexuosa.
Alopecurus agrestis.
A — geniculatus.
A — pratensis. *
Anthoxanthum odoratum. *
Anthyllis Vulneraria.
Arundo colorata.
Astragalus Cicer.
A — glycyphyllos.
Avena elatior. *
Avena flavescens.
A — pratensis.
A — pubescens.
A — sativa.

Beta Cicla.
Brassica Rapa.
Briza media.
Bromus arvensis.
B — gracilis.
B — giganteus. *
B — mollis. *
B — pinnatus.
B — secalinus.
B — sterilis.

Cichorium Intybus.
Crepis biennis.
Cynosurus cristatus.

Dactylis glomerata.
Daucus Carota.

Ervum hirsutum.
Euphrasia officinalis.

Festuca duriuscula.
F — elatior. *
F — fluitans. *
F — ovina. *

Hedysarum Onobrychis. *
Holcus lanatus. *
H — mollis.
Hypochaeris radicata.

Lathyrus pratensis.
L — sylvestris.
Lolium perenne.
Lotus corniculatus.
L — siliquosus.

Medicago falcata.
M — lupulina.
M — minima.
M — sativa.
Melampyrum arvense.
M — nemorosum.
Melica coerulea.
M — nutans. *
Menyanthes trifoliata.
Milium effusum.

Phleum nodosum.
P — pratense. *
Pimpinella magna.
Pimpinella nigra.
P — Saxifraga.
Plantago lanceolata.
Poa angustifolia.
P — annua.
P — aquatica. *
P — bulbosa. *
P — compressa.
P — distans. *
P — nemoralis.
P — pratensis. *
P — trivialis. *
Polygonum aviculare.
P — Bistorta.
Poterium sanguisorba.

Sanguisorba officinalis. *
Solanum tuberosum.
Sonchus oleraceus.
Spergula arvensis. *
S — nodosa. *

Tragopogon pratensis.
Trifolium agrarium. *
T — alpestre.
T — arvense.
T — campestre.
T — coeruleum.
T — filiforme.
T — hybridum. *
T — medium. *
T — montanum.
T — officinale.
T — pratense. *
T — procumbens.
T — repens. *

Trifolium rubens. *
Triglochin palustre. *
Triticum vulgare.

Urtica dioica.

Vicia Cracca.
V — dumetorum.
V — sativa.
V — sepium. *

Die vorzüglichsten Futterkräuter sind mit * bezeichnet.

# V.

## Verzeichniß der ökonomischen Pflanzen, deren Saamen Oel geben.

Aesculus Hippocastanum.
Alnus glutinosa.
Antirrhinum majus.
Aquilegia vulgaris.

Betula alba.
Brassica campestris.
B — Napus.
B — Rapa.
Bupleurum rotundifolium.

Cannabis sativa.
Cardamine pratensis.
Cochlearia officinalis.
Cornus sanguinea.
Corylus Avellana.

Epilobium tetragonum.
Evonymus europaeus.

Fagus sylvatica.

Galeopsis Ladanum.
G — Tetrahit.

Hyoscyamus niger.

Isatis tinctoria.

Lepidium sativum.
Ligustrum vulgare.
Linum usitatissimum.
Lithospermum arvense.
L — officinale.

Myagrum sativum.

Onopordum Acanthium.

Papaver somniferum.
Pinus Picea.
Prunus avium.

Prunus Padus.
Pyrus communis.
P — Malus.

Raphanus Raphanistrum.
R — sativus.

Sambucus nigra.

Saponaria Vaccaria.
Sinapis alba et nigra.
S — arvensis.
Sisymbrium Sophia.
Spergula arvensis.
S — nodosa.

Tilia europaea.

# VI.

# Verzeichniß
der
## Fabrick- Manufaktur- oder technischen Pflanzen.

Aira cespitosa.
Asclepias Vincetoxicum.

Betula alba.
Butumus umbellatus.

Cannabis sativa.
Clematis Vitalba.

Epilobium angustifolium.
E — hirsutum.
Eriophorum angustifolium.
E — polystachyon.
E — vaginatum.
Eupatorium cannabinum.

Genista tinctoria.

Humulus Lupulus.

Juncus effusus.
J — glaucus.

Linum usitatissimum.

Malva rotundifolia.
M — sylvestris.
Morus alba.

Onopordum Acanthium.

Pinus Larix.
Populus alba.
P — nigra.
P — tremula.

Salix alba.
S — caprea.
S — vitellina.

Scirpus lacustris.
S — palustris.
Serratula arvensis.
Spartium Scoparium.
Stachis sylvatica.

Typha angustifolia.

Typha latifolia.
Tilia europaea.
Trifolium officinale.
Turritis glabra.

Urtica dioica.

# VII.

# Verzeichniß der Färber-Pflanzen.

Acer campestre.
Aesculus Hippocastanum.
Aethusa Cynapium.
Agrimonia Eupatoria.
Agrostis spica venti.
Ajuga Chamaepithys.
A — reptans.
Anchusa officinalis.
Anemone pratensis.
A — Pulsatilla.
Angelica sylvestris.
Anthemis Cotula.
A — tinctoria.
Anthyllis vulneraria.
Antirrhinum Linaria.
Aquilegia vulgaris.
Arbutus Uva ursi.
Arnica montana.
Artemisia Absinthium.
Arum maculatum.
Arundo Phragmites.
Asarum europaeum.
Asperula cynanchica.
A — odorata.
A — tinctoria.
Aster Amellus.
Atropa Belladonna.

Ballota nigra.
Berberis vulgaris.
Betonica officinalis.
Betula alba.
Bidens cernua.
B — tripartita.
Blitum capitatum.
Bromus secalinus.

Calendula officinalis.
Caltha palustris.
Campanula rotundifolia.
Carpinus Betulus.
Centaurea Cyanus.

Centaurea Jacea.
C — nigra.
C — Scabiosa.
Chaerophyllum sylvestre.
Chelidonium majus.
Chenopodium Vulvaria.
Chironia Centaureum.
Circaea lutetiana.
Clematis Vitalba.
Clinopodium vulgare.
Colchicum autumnale.
Comarum palustre.
Convallaria majalis.
Cornus mascula.
C — sanguinea.
Corylus Avellana.
Crataegus Oxyacantha.
Cucubalus Behen.
Cuscuta europaea.

Daphne Mezereum.
Delphinium Consolida.

Epilobium angustifolium.
Erica vulgaris.
Eupatorium cannabinum.
Euphorbia Cyparissias.
E — helioscopia.
Evonymus europaeus.

Fagus sylvatica.
Fraxinus excelsior.
Fumaria officinalis.

Galium Aparine.
G — boreale.
Galium Mollugo.
G — rubioides.
G — sylvaticum.
G — uliginosum.
G — verum.
Genista tinctoria.
Geranium sanguineum.
G — sylvaticum.
Geum urbanum.

Hedera Helix.
Hieracium umbellatum.
Hippophae rhamnoides.
Humulus Lupulus.
Hypericum dubium.
H — humifusum.
H — montanum.
H — perforatum.
H — quadrangulare.

Impatiens noli tangere.
Inula dysenterica.
Iris germanica.
Iris Pseud - Acorus.
Isatis tinctoria.

Leonurus cardiaca.
Ligustrum vulgare.
Lithospermum arvense.
L — officinale.
Lotus corniculatus.
Lycopus europaeus.
Lysimachia vulgaris.
Lythrum Salicaria.

Marrubium vulgare.

Matricaria Chamomilla.
Medicago falcata.
Melampyrum arvense.
Menyanthes trifoliata.
Mercurialis perennis.

Ononis spinosa.
Origanum vulgare.

Papaver Rhoeas.
Paris quadrifolia.
Pastinaca sativa.
Philadelphus coronarius.
Pimpinella nigra.
Pinus Abies.
P — Picea.
P — sylvestris.
Polygonum aviculare.
P — Bistorta.
P — Convolvulus.
P — Fagopyrum.
P — Hydropiper.
P — Persicaria.
Populus alba.
P — nigra.
P — tremula.
Potentilla argentea.
P — anserina.
Prunella grandiflora.
P — vulgaris.
Prunus avium.
P — Padus.
P — spinosa.
Pulmonaria officinalis.
Pyrola rotundifolia.
Pyrus communis.
Pyrus Malus.
P — torminalis.

Quercus pedunculata.
Q — Robur.

Reseda lutea.
R — luteola.
Rhamnus catharticus.
R — frangula.
Ribes rubrum.
R — uva crispa.
Rosa canina.
Rubus caesius.
R — idaeus.
Rumex Acetosa.
R — acutus.
R — aquaticus.
R — sanguineus.

Salix alba.
S — caprea.
S — fragilis.
S — vitellina.
Salvia pratensis.
Sambucus Ebulus.
S — nigra.
S — racemosa.
Sanguisorba officinalis.
Scabiosa arvensis.
S — succisa.
Scandix Pecten.
Scrophularia nodosa.
Scutellaria galericulata.
Senecio Jacobaea.
Serratula tinctoria.

Solidago Virgaurea.
Spartium Scoparium.
Spiraea Ulmaria.
Stachis sylvatica.
Symphytum officinale.
Syringa vulgaris.

Tanacetum vulgare.
Thalictrum flavum.
Thlaspi arvense.
Tormentilla crecta.
Trifolium agrarium.
T — officinale.
T — pratense.

Ulmus campestris.
Urtica dioica.
Utricularia vulgaris.

Vaccinium Myrtillus.
V — uliginosum.
V — Vitis idaea.
Valantia cruciata.
Verbascum Thapsus.
Veronica officinalis.
Viburnum Lantana.
Viola odorata.
V — tricolor.

# VIII.

# Verzeichniß der Gerber-Pflanzen.

Achillea Millefolium.
Aesculus Hippocastanum.
Agrimonia Eupatorium.
Alchemilla vulgaris.
Alnus glutinosa.
Arbutus Uva ursi.
Artemisia Absinthium.

Betula alba.
B — Alnus.

Carlina acaulis.
Carpinus Betulus.
Clinopodium vulgare.
Cochlearia Armoracia.
Comarum palustre.
Cornus mascula.
C — sanguinea.

Erica vulgaris.

Fagus sylvatica.
Fragaria vesca.
Fraxinus excelsior.

Genista tinctoria.
Geranium sanguineum.
G — sylvaticum.
Geum rivale.
G — urbanum.
Glechoma hederacea.
Gnaphalium dioicum.

Hedera Helix.
Hypericum perforatum.

Iris Pseud-Acorus.
Juglans regia.
Juniperus communis.

Lysimachia vulgaris.

Lythrum Salicaria.

Marrubium vulgare.
Menyanthes trifoliata.

Nymphaea alba.
N — lutea.

Onopordum Acanthium.
Origanum vulgare.

Pinus Abies.
P — Larix.
P — Picea.
P — sylvestris.
Plantago major.
P — lanceolata.
Polygonum amphibium.
P — Bistorta.
Populus alba.
P — tremula.
Potentilla anserina.
P — argentea.
P — reptans.
P — verna.
Poterium sanguisorba.
Prunus spinosa.
Pyrola rotundifolia.
Pyrus sylvestris.

Quercus pedunculata.
Quercus Robur.

Rosa canina.
Rubus caesius.
R — fruticosus.
Rumex Acetosa.
R — acutus.
R — aquaticus.

Salix alba.
S — caprea.
Salvia pratensis.
Sanguisorba officinalis.
Sorbus aucuparia.
Sparganium simplex.
Spartium Scoparium.
Spiraea Aruncus.
S — filipendula.
S — Ulmaria.
Symphytum officinale.

Tamarix germanica.
Tanacetum vulgare.
Tormentilla erecta.
Trifolium arvense.

Vaccinium Myrtillus.
V — uliginosum.
V — Vitis idaea.
Vinca minor.

# IX.

# Verzeichniß der Garten= oder Zier=Pflanzen.

Achillea ptarmica.
Aconitum Lycoctonum.
A — Napellus.
Adonis autumnalis.
A — aestivalis.
Anchusa angustifolia.
A — officinalis.
Anemone Hepatica.
A — nemorosa.
A — Pulsatilla.
A — ranunculoides.
A — sylvestris.
Anthemis tinctoria.
Anthericum Liliago.
A — ramosum.
Antirrhinum alpinum.
A — Linaria.
A — majus.
Aquilegia vulgaris.
Arnica montana.
Arum maculatum.
Aster Amellus.
Astrantia major.

Balsamita vulgaris.
Bartsia alpina.
Buphtalmum grandiflorum.
Butomus umbellatus.

Calendula officinalis.
Campanula glomerata.
C — persicifolia.
C — rhomboidea.
C — Speculum.
C — Trachelium.
C — urticifolia.
Cardamine pratensis.
Caucalis grandiflora.
Centaurea montana.
C — nigra.
Cineraria longifolia.
Cistus Helianthemum.

Comarum palustre.
Convallaria bifolia.
C — majalis.
C — multiflora.
C — polygonatum.
Coronilla varia.
Cynoglossum officinale.
Cypripedium Calceolus.

Daphne Cneorum.
D — Mezereum.
Dianthus Carthusianorum.
D — deltoides.
D — plumarius.
D — superbus.
Digitalis ambigua.
D — purpurea.

Epilobium hirsutum.
Epipactis ensifolia.
E — latifolia.
E — palustris.
Erica herbacea.
Eupatorium cannabinum.

Fumaria bulbosa.

Galanthus nivalis.
Genista tinctoria.
Gentiana acaulis.
G — asclepiadea.
G — ciliata.
G — cruciata.
G — Pneumonanthe.
G — utricolosa.
G — verna.

Geranium palustre.
G — pratense.
G — sanguineum.
Gladiolus communis.
Gnaphalium arenarium.
G — luteo - album.
G — margaritaceum.
G — rectum.
Gypsophila Saxifraga.

Hieracium aureum.
Hyacinthus botryoides.
H — comosus.
Hypericum montanum.
H — perforatum.

Jasione montana.
Inula salicina.
Iris germanica.
I — Pseud - Acorus.
I — sibirica.

Lathyrus latifolius.
L — sylvestris.
L — tuberosus.
Leucojum vernum.
Lilium bulbiferum.
L — Martagon.
Lotus corniculatus.
Lychnis dioica.
L — viscaria.
Lysimachia thyrsiflora.
L — vulgaris.
Lythrum Salicaria.

Malva Alcea.

Melampyrum arvense.
M — nemorosum.
Melittis Melissophyllum.
Menyanthes trifoliata.
Moehringia muscosa.
Myosotis arvensis.
M — scorpioides.

Nepeta Cataria.
Nymphaea alba.
N — lutea.

Oenothera biennis.
Ophrys apifera.
O — arachnites.
O — Monorchis.
O — myodes.
Orchis bifolia.
O — latifolia.
O — odoratissima.
O — palustris.
O — pyramidalis.
O — Sambucina.
O — ustulata.
Ornithogalum luteum.
O — minimum.
O — umbellatum.
Orobus vernus.

Parnassia palustris.
Pedicularis sceptrum Carolinum.
Pinguicula alpina.
Polygala Chamaebuxus.
Potentilla alba.
P — argentea.
Primula elatior.
P — farinosa.
P — veris.
Pulmonaria angustifolia.
P — officinalis.
Pyrethrum corymbosum.
P — Parthenium.
Pyrola rotundifolia.
P — media.
P — minor.
P — uniflora.

Rosa cinnamomea.

Salvia glutinosa.
Saponaria officinalis.
Saxifraga granulata.
S — Hirculus.
Scutellaria galericulata.
Sedum album.
S — sexangulare.
S — Telephium.
Senecio saracenicus.
Solidago Virgaurea.
Spiraea Aruncus.
S — filipendula.
S — Ulmaria.
Syringa vulgaris.

Teucrium Chamaedrys.
Thalictrum aquilegifolium.
T — flavum.
Trifolium rubens.
Trollius europaeus.

Veratrum album.

Verbascum Blattaria.
V — Lychnitis.
V — Thapsus.
Veronica spicata.
Veronica Teucrium.
Vinca minor.
Viola odorata.
V — tricolor.

# Register über die deutschen Namen.

Ackelei, Seite 12.
Ackerscharte, 143.
Adlersbeere, 123.
Adonis, 2.
Ahlkirsche, 121.
Ahorn, 1.
Alant, 79.
Allermannsharnisch, 68.
Ampfer, 130, 131.
Andorn, 19, 92.
Anemone, 8, 9.
Angelika, 9.
Apargie, 12.
Apfelbaum, 123.
Apostemkraut, 136.
Armleuchter, 37, 38.
Aron, 14.
Aschenpflanze, 41.
Aster, 16.
Attich, 134.
Augentrost, 59.
Bachbungen, 166.
Bachweide, 132.
Baldrian, 163, 164.
Ballote, 19.
Balsamine, 79.
Bärenklaue, 72.
Bärentraube, 13.
Bartgras, 8.
Bartsie, 19.
Bathengel, 153.
Bauernsenf, 78, 79, 154.
Becherblume, 119.
Behen, 47.
Beifuß, 14.
Benediktenwurz, 68.
Berbisbeere, 19.
Bergflachs, 153.
Bergmünze, 42.
Bergpolei, 153.
Bertram, 121.
Berufkraut, 55, 56.

Besenstrauch, 148.
Betonien, 20.
Bettstroh, 63.
Bibernelle, 110, 119, 135.
Bienensaug, 82.
Bilsenkraut, 77.
Bingelkraut, 95.
Binse, 80, 138, 139.
Birke, 20.
Birnbaum, 123.
Bisam = Distel, 28.
Bisamkraut, 2.
Bitterklee, 95.
Bitterkraut, 110.
Bittersüß, 146.
Blumenbinse, 24.
Blumenrohr, 24.
Blutwurzel, 156.
Bocksbart, 60, 156.
Bohnenbaum, 48, 49.
Boragen, 21.
Boretsche, 21.
Borstengras, 98.
Braunwurzel, 140.
Brennkraut, 125.
Brennnessel, 161.
Brillenschote, 20.
Brombeere, 130.
Bruchkraut, 72.
Brunnenkresse, 145.
Brusttheekraut, 166.
Buche, 59.
Buschweide, 132.

Chamille, 9, 10, 92.
Cichorie, 41.
Cistenrose, 41.
Comarum, 44.
Cornelkirsche, 45.
Cypergras, 48.
Cypresse, 6, 152.

Dachkrepis, 46.
Distel, 28, 29, 143.
Doppelschild, 20.
Dorant, 1.
Dornenapfel, 49.
Dosten, 103.
Dotterblume, 25.
Drehkraut, 35.
Dreifaltigkeitsblume, 170.
Dreizack, 159.
Durchwachs, 24.
Dürrwurz, 45.

Eberesche, 148.
Eberwurz, 34.
Ehrenpreis, 165—7.
Eiche, 124.
Einbeere, 107.
Eisenhut, 1.
Eisenkraut, 165.
Elsenbeerbaum, 123.
Engelblume, 159.
Engelwurzel, 9.
Entenflott, 85.
Entengrün, 85.
Enzian, 65, 66, 84.
Epheu, 71.
Eppich, 146.
Erbse, 40, 111, 112.
Erdbeere, 61.

Erdbeerspinat, 20, 21.
Erdnuß, 84.
Erdrauch, 61, 62.
Erle, 7, 20.
Esche, 61.
Eselsmilch, 58.
Esparsette, 72.
Espe, 116.

Fallkraut, 13.
Färberscharte, 143.
Federkraut, 97, 98.
Federnelke, 50.
Feldhirse, 88.
Feldkümmel, 34.
Feldnelke, 50.
Feldmohn, 106.
Feldrittersporn, 50.
Feldspinat, 38.
Feldwicke, 168.
Fennich, 105, 106.
Ferkelkraut, 78.
Fette Henne, 141.
Fettkraut, 110, 111.
Feuer-Lilie, 87.
Feuerröschen, 2.
Fichte, 111.
Fingerhut, 51.
Fingerkrant, 118, 119.
Flachs, 87, 88.
Flachsseide, 47.
Flatterbinse, 80.
Flieder, 134, 152.
Flockenblume, 35, 36.
Flöhkraut, 55, 56.
Föhre, 111.
Frauenmantel, 6.
Frauenmmünze, 19.
Frauenschuh, 48.
Froschkraut, 6.
Froschlöffel, 6.
Frühlingsprimel, 119.
Fuchsschwanz, 7.
Fünffingerkraut, 119.

Galgant, 137.
Gamander, 153.
Gänseblümchen, 19.
Gänsedistel, 147.
Gänsefuß, 38, 39.
Gänsekraut, 12.
Garbe, 1.
Gartennessel, 161.
Gartenprimel, 120.
Gauchblume, 28.
Gauchheil, 8.
Geißbart, 150.
Geißfuß, 2.
Geißklee, 48, 49.
Gerste, 76.
Geum, 68.
Giersch, 2.
Gilbkraut, 127.
Gichtrübe, 23.
Giftranunkel, 125.
Ginster, 64, 65.
Glanzgras, 15, 108.
Glaskraut, 107.
Gleise, 3.
Glockenblume, 25, 26, 27.
Goldhafer, 18.
Goldruthe, 147.

Gotteshеil, 120.
Graswurzel, 29, 159.
Grindwurzel, 131.
Grundheil, 17.
Gundelrebe, 69.
Gundermann, 69.
Günsel, 5, 6.
Guter Heinrich, 38.
Gypskraut, 71.

Haberschlehen, 121.
Habichtskraut, 73, 74.
Hafer, 18.
Haferwurzel, 139.
Haftdolde, 35.
Hagedorn, 46.
Hagenbutte, 129.
Hahnenfuß, 124, 125, 126.
Hahnenkamm, 128.
Hahnenkopf, 72.
Hainbuche, 34.
Halskraut, 27.
Hanf, 27.
Hanfnessel, 62.
Hanfwürger, 104.
Hartheu, 77.
Hartriegel, 45, 46, 87.
Haselstaude, 46.
Hasenklee, 157.
Haselwurz, 15.
Hasenlattich, 119.
Hasenohr, 24.
Hauhechel, 99.
Hauslaub, 141.
Hauswurz, 141, 142.
Heckenkirsche, 89.
Hederich, 57, 126.
Heide, 55.
Heidelbeere, 162, 163.
Heidnisch Wundkraut, 147.
Heilkraut, 72.
Helmkraut, 140.
Herbstblume, 44.
Herzgespan, 86.
Hexenkraut, 41.
Himbeere, 129, 130.
Hirschwurz, 17.
Hirse, 106.
Hirsengras, 95.
Hirtentasche, 155.
Hohlzahn, 62.
Hollunder, 134, 135, 152.
Holzapfelbaum, 123.
Holzbirnbaum, 123.
Honigblatt, 94.
Honiggras, 75, 76.
Honigklee 157.
Hopfen, 76.
Hornblatt, 37.
Hornkraut, 36, 37.
Huflattig, 160.
Hühnerdarm, 8.
Hundsgras, 49.
Hundszunge, 47.
Hungerblümchen, 51.
Hyacinthe, 76.

Jasione, 78.
Jasmine, 108.
Igelsknospe, 148.
Insektenblume, 100.
Johannisbeere, 128.

Johanniskraut, 77, 88.
Jungfernkamm, 137.

Kälberkropf, 37.
Kalmus, 2, 80.
Kammgras, 47, 48.
Kartendistel, 51.
Kartoffel, 147.
Kastanie, 2.
Katzenmünze, 98.
Katzenpfötchen, 69, 70.
Kelchzaunblume, 72.
Kellerhals, 49.
Kichern, 16.
Klapperkraut, 128.
Klebkraut, 64, 144.
Klebnelke, 144.
Klee, 95, 156, 157.
Klette, 13.
Knabenkraut, 100, 101, 102, 103.
Knauel, 139.
Knaulgras, 49
Knoblauch, 6.
Knopfgras, 137, 138.
Knotenblume, 86.
Knöterich, 115, 116.
Kohl, 21, 83.
Königskerze, 164, 165.
Körbel, 37, 137.
Kopfklee, 157, 158.
Korn, 140.
Kornblume, 35, 106.
Kornelkirsche, 45.
Kornraden, 3.
Krähenfuß, 126.
Kratzdistel, 42, 43.
Krausemünze, 94.
Krebsdistel, 100.
Kresse, 28, 86.
Kreuzbeere, 127.
Kreuzblume, 114.
Kreuzkraut, 142, 143, 163.
Kriechenpflaume, 121.
Kronenwicke, 46.
Kropfwurzel, 140.
Krummhals, 90.
Kugelblume, 69.
Kuhblume, 25.
Kuhweitzen, 93.
Küchenschelle, 8, 9.
Kümmel, 34.
Kukuksblume, 102.
Kukuks-Lichtnelke, 89.
Kukuks-Lychnis, 89.

Labkraut, 63, 64.
Lerchenbaum, 111.
Laserkraut, 84.
Läusekraut, 107, 108.
Lauch, 6.
Leberblume, 107.
Leberkraut, 8.
Leersie, 85.
Lein, 87.
Leinblatt, 153.
Leindotter, 96, 97.
Leinkraut, 11.
Lichtnelke, 89.
Liebstöckel, 86.
Lieschgras, 109.
Liguster, 87.

Lilie, 87.
Linde, 155, 156.
Linse, 40, 56, 57.
Lolch, 88.
Lonizere, 89.
Löffelkraut, 43.
Löwenmaul, 11.
Löwenzahn, 12, 85, 86.
Lungenkraut, 121.
Lychnis, 89. 90.
Lysimachie, 90, 91.

Magsaamen, 107.
Maiblümchen, 44, 45.
Mangold, 19.
Manna=Schwingel, 60.
Maßholder, 1.
Maßliebe, 19.
Mastkraut, 131.
Mauergerste, 76.
Mauerkraut, 107.
Mauerpfeffer, 141.
Maulbeerbaum, 96.
Mäusegerste, 76.
Mäuseöhrchen, 73.
Mäuseohr, 97.
Mäuseschwänzchen, 98.
Meerhirse, 88.
Meerrettig, 43.
Meisterwurzel, 17.
Melde, 17.
Merk, 146.
Merkurkraut, 95.
Milchdistel, 147.
Milzkraut, 40.
Mistel, 170.
Mohn, 106, 107.
Möhre, 50.
Möhringie, 96.
Montie, 96.
Moorhirse, 75.
Münze, 19, 94, 95.
Mutterchamille, 122.
Mutterkraut, 122.

Nachtkerze, 99.
Nachtschatten, 146, 147.
Nadelkörbel, 137.
Natterkopf, 52.
Natterwurzel, 115.
Nelke, 50, 51, 68.
Nelkenwurzel, 68.
Neottie, 98.
Nessel, 62, 161.
Nießwurzel, 164.

Ochsenzunge, 8.
Odermennig, 3.
Ohnblatt, 96.
Orant, 11.

Palmweide, 133.
Pappel, 91, 92. 116, 117.
Parnassie, 107.
Pastinake, 107.
Peplis, 108.
Perlgras 93.
Pestilenzwurz, 166.
Petersilie, 3, 142.
Pfaffenhütchen, 59.
Pfaffenröhrchen, 85.
Pfeiffenstrauch, 108.

Pfennigkraut, 91.
Pferdehuf, 75.
Pfriemen, 148.
Pimpinelle, 110.
Pippau, 46, 47.
Platterbse, 84, 85.
Prachtnelke, 51.
Primel, 119, 120.
Prunelle, 120.
Purpurweiderich, 91.

Ragwurz, 100.
Rainfarrn, 19, 152.
Rainkohl, 83.
Ranunkel, 126.
Rapünzchen, 167.
Rapunzel, 99, 109.
Rapwurzel, 109.
Rauke, 145, 146.
Raute, 61.
Rebendolde, 99.
Reisgras, 85, 88.
Repskohl, 21.
Resede, 127.
Rettig, 126, 127, 145.
Riedgras, 29, 34.
Rindsauge, 24.
Ringelblume, 25.
Rispengras, 112, 114.
Roggen, 140.
Rohr, 14, 15.
Rohrgras, 15.
Rohrkolbe, 160, 161.
Rohrschilf, 14.
Rose, 129.
Roßkastanie, 2.
Roßpolei, 150.
Rothtanne, 111.
Rübe, 19, 21.
Rübsamen, 21.
Rüster, 161.
Ruchgras, 10, 15.
Ruhrwurzel, 156.
Ruhrkraut, 69, 71.
Runkelrübe, 19.
Ruprechtskraut, 68.

Saamkraut, 117. 118.
Salbei, 134.
Salepwurzel, 101.
Salzbinse, 159.
Sandbeere, 13.
Sanddorn, 75.
Sandkraut, 13.
Sanikel, 135.
Sassaparille, 29.
Sauerampfer, 131.
Sauerdorn, 19.
Sauerklee, 105.
Scabiose, 136, 137.
Schafgarbe, 1.
Schafkraut, 12.
Schafrapunzel, 78.
Scharte, 143.
Schaumkraut, 28.
Scherardie, 144.
Schildkraut, 140.
Schierling, 41, 44.
Schlüßelblume, 119, 120.
Schmalzblümchen, 126.
Schmiele, 4, 5.
Schminkbeere, 20.

Schminkwurz, 45.
Schneckenklee, 92, 93.
Schneeballe, 168.
Schneeglöckchen, 62.
Schöllkraut, 38, 125.
Schotenklee, 89.
Schuppenwurzel, 84.
Schwaden, 60.
Schwalbenwurzel, 15.
Schwarzdorn, 121.
Schwarzwurzel, 152
Schweinsalat, 83.
Schwertlilie, 79, 80.
Schwindblume, 72.
Schwingel, 60, 61.
Scorzonere, 139, 156.
Seerose, 99.
Seidelbast, 49.
Seidenbinse, 56.
Seifenkraut, 90, 135, 136.
Senf, 144, 145.
Serapie, 54, 55.
Sesel, 144.
Siebenfingerkraut, 44.
Siebenzeit, 156.
Siegwurzel, 68.
Siegmarskraut, 92.
Silge, 142.
Silberweide, 133.
Silene, 144.
Simse, 80, 81, 82.
Sinau, 6.
Sinngrün, 169.
Sommerweitzen, 159.
Sommerwurz, 104.
Sonnenthau, 52.
Sophienkraut, 145.
Spargel, 15, 96.
Spargelerbse, 89.
Spargelgras, 149.
Spark 149.
Sparre, 76.
Spierlingsbaum, 148.
Spierstaude, 149, 150.
Spindelbaum, 59.
Spinnenkraut, 10.
Spitzwegerich, 112.
Springkraut, 79.
Stachelbeere, 128.
Stechapfel, 49, 50.
Stechgünster, 65.
Steinbrech, 136, 149.
Steinkraut, 7, 8.
Steinlinde, 156.
Steinsaamen, 88.
Stellere, 151.
Stendelwurz, 100.
Sternblume, 150, 151.
Sterndolde, 17.
Sternkraut, 144.
Storchschnabel, 56, 67, 68.
Straußgras, 3, 4.
Sturmhut, 1, 2.
Sumpfbinsengras, 138.
Sumpfweide, 133.
Süßholz, 16.

Tag- und Nachtkraut, 93.
Tamariske, 152.
Tanne, 111.
Tannenwedel, 75.
Tarant, 65.

Täschelkraut, 154, 155.
Taubenkropf, 47.
Taubnessel, 82, 6.
Tausendguldenkraut, 40.
Teufelsabbiß, 136.
Teufelsmilch, 58.
Thesium, 153.
Thurmkraut, 160.
Thymian, 155.
Thymseide, 47.
Timotheusgras, 109.
Tollkraut, 17.
Tollkorn, 88.
Tormentille, 156.
Tragant, 16.
Traubenkirsche, 121.
Trespe, 22, 23.
Trollblume, 159.
Türkischer Bund, 87.

Ufer = Riedgras, 33.
Uferrohr, 15.
Ulme, 161.
Ulmenbaum, 161.

Veilchen, 169, 170.
Vergißmeinnicht, 97.
Vesen, 159.
Vogelbeerbaum, 148.
Vogelfuß, 104.
Vogelhühnerdarm, 7.
Vogelkirsche, 121.
Vogelkraut, 142.
Vogelleimholz, 170.
Vogelmiere, 7.
Vogelmilch, 103, 104.
Vogelnest, 50.
Vogel = Wicke, 168.

Wachholder, 82.
Wachtelweitzen, 93.
Waid, 80.
Walderbse, 104.
Waldklee, 157.
Waldmeister, 16.
Waldmelisse, 94.
Waldneßel, 150
Waldrapunzel, 109.
Waldrebe, 42.
Waldschmiele, 94.
Wallnuß, 80.
Wallwurzel, 151.
Wasserdosten, 57.
Wasserfenchel, 108.
Wassergauchheil, 166.
Wasserhanf, 57.
Wasserholder, 168.
Wasserlinse, 85.
Wasserpfeffer, 115.
Wasserschlauch, 161, 162.
Wasserstern, 25.
Wau, 127.
Wegebreit, 112.
Wegedorn, 127.
Wegerich, 6.
Wegesenf, 57.
Wegetritt, 112.
Wegewarten, 41.
Weichkraut, 91.
Weide, 132, 133.
Weiderich, 52, 53, 90, 91.
Weißdorn, 46.

Weißtanne, 111.
Weißwurz, 45.
Weitzen, 159.
Wermuth, 14.
Wicke, 168, 169.
Wiesenbaldrian, 163.
Wiesenknopf, 135.
Wiesenkresse, 28.
Wiesenraute, 153.
Wiesenwolle, 56.
Winde, 45.
Windhalm, 3.
Wintergrün, 122, 123.
Winterkresse, 57.
Wirbeldoste, 42.
Wohlgemuth, 103.
Wolfsbeere, 107.
Wolfsfuß, 90.
Wolfskirsche, 17.
Wolfsmilch, 58, 59.
Wolfstrapp, 86.
Wollgras, 56.
Wollkraut, 164, 165.
Wolverley, 13, 14.
Wucherblume, 40, 121, 122.
Wundklee, 10.
Wundkraut, 143 — 7.
Wurmkraut, 152.
Wüterich, 41.

Zaunblume, 10, 72.
Zaunrübe, 23.
Zeitlose, 44.
Zellblume, 100.
Zittergras, 22.
Zottenblume, 95.
Zungenblume, 78.
Zweckenbaum, 127.
Zweizahn, 20.

Fuc

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Alten, Johann Wilhelm <<von>>,

Augsburgische Blumenlese oder systematisches Verzeichniß der in der Gegend um Augsburg wildwachsenden Pflanzen als Einleitung zu einer Flora von Augsburg

Augsburg 1822

Bavar. 68 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10370124-5